Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Montag, den 17. Mai 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang. — Nr. 117.

Franzosen ziehen ab.

Frankfurt, Darmstadt und auch das übrige Gebiet östlich vom Rhein geräumt.

Was Deutschland zahlen muß.

Die Räumung vollzog sich ohne irgendwelche Zwischenfälle. — In der Räumungsproklamation behaupten die Franzosen, sie hielten ihr Versprechen.

Mainz, 17. Mai. Die französischen Truppen, von denen Frankfurt, Darmstadt und andere östlich vom Rhein gelegenen Städte besetzt gewesen, haben heute morgen, wie hier bekannt gegeben worden, diese Städte geräumt.

Die Deutschen wurden von dem Abmarsch der Truppen aus dem besetzten Gebiet durch eine lakonische Proklamation des Generals Degoutte in Kenntniß gesetzt, die in den verschiedenen Städten angeschlagen worden war und in der es hieß, „die Franzosen halten ihr Wort."

Die Räumung ging in absoluter Ordnung und unter völliger Ruhe vor sich.

Die Frankfurter Behörden wurden von den Franzosen gezwungen, die Summe von einer Million Mk. als Gewähr dafür zu hinterlegen, daß es gelegentlich des Abmarschs der Franzosen zu keinerlei Ausschreitungen und Angriffen auf die Truppen kommen würde. Außerdem wurden auch als Geiseln vier hohe städtische Beamte von dem General Degoutte festgehalten, nämlich der Oberbürgermeister Voigt, Provinzialpräsident Koßmann, Polizeipräsident Ehrler und der Präsident des Stadtrats Hopt.

Polizeipräsident Ehrler erließ eine Proklamation, in welcher er die Bürgerschaft dringend aufforderte, sich ruhig zu verhalten und die französischen und belgischen Truppen bei deren Abmarsch in keinerlei Weise zu belästigen.

Deutschland soll 120 Milliarden Mark Gold zahlen.

Paris, 17. Mai. Wie es in hiesigen amtlichen Kreisen heißt, hat die gestern zum Abschluß gelangte Konferenz der Premierminister in Hythe beschlossen, daß die Kriegsentschädigung, die Deutschland zahlen muß, sich auf 120,000,000,000 Mk. Gold (etwa $30,000,000,000) belaufen soll.

Ferner heißt es, Deutschland würde gestattet werden, Bonds zur Deckung der Kriegsentschädigung auszugeben, die in jährlichen Raten eingelöst werden müssen.

Dadurch würde, wie erklärt wird, Frankreich in den Stand gesetzt werden, einen Teil seiner Ansprüche gegen Deutschland zu diskontieren, so daß es dann seinen Verpflichtungen den Vereinigten Staaten sowie den Alliierten gegenüber gerecht werden könne.

Diese Entscheidungen sowie der Aufschub der Konferenz in Spa bis zum 21. Juni bilden die einzigen definitiven Entschließungen, auf welche sich der englische und der französische Premierminister geeinigt haben, wie hier versichert wird. Alle übrigen Einzelheiten des Abkommens werden von den Finanzdelegaten erledigt werden, die noch an der Arbeit sind.

Wie es heißt, wird in Ostende eine Sonderkonferenz der Alliierten stattfinden, um die zwischen den Alliierten schwebenden Finanzfragen in Erwägung zu ziehen. Diese Versammlung wird mit der Konferenz der Völkerliga in Brüssel nichts zu tun haben und ihr Datum wird später angesetzt werden.

Die soweit gemeldeten Entscheidungen haben in französischen Kreisen eine günstige Aufnahme gefunden. Wennschon die Gesamtsumme der Kriegsentschädigung, auf die man sich einigte, weit geringer ist, als es die Summe war, die Frankreich ursprünglich haben wollte, und auch hinter der Summe, die angeblich für den Wiederaufbau des verwüsteten Gebiets und die Bezahlung sonstigen Schadens benötigt wird, bedeutend zurückbleibt, so dürften sich, wie betont wird, 66,000,000,000 Mark Gold, die Summe, auf welche der Anteil Frankreichs an der Kriegsentschädigung veranschlagt wird, sich nach dem gegenwärtigen Wechselkurs auf nahezu 240,000,000,000 Francs in französischem Papiergeld belaufen.

Sangerhausen von Kommunisten gebrandschatzt.

Der kommunistische Ausschuß in Sangerhausen, an den Ausläufern des Harz gelegen, ließ am Freitag in der Stadt Plakate anschlagen, denen zufolge die Reichsregierung gestürzt worden sei und die Unabhängigen das Heft nun in ihren Händen hätten und zwang auf diese Ankündigungen hin das Postamt zur Aushändigung von 300,000 Mark, während von der städtischen Bank unter dem gleichen Vorwand 200,000 Mark erpreßt wurden.

Luettwitz-Truppen in Kottbus.

London, 17. Mai. Die Truppen des Generals von Lüttwitz sind in Kottbus einmarschiert und die dortige Arbeiterschaft hat einen Generalstreik angesagt, wie der Exchange Telegraph Company aus Berlin gemeldet wird.

Wahlkrawalle angeblich geplant.

Berlin, 17. Mai. Wie eine Nachrichtenagentur behauptet, ist der Regierung die Mitteilung zugegangen, die Kommunisten hätten in einer Berliner Vorstadt eine Verschwörung angezettelt, die auf Krawalle und Sachbeschädigung gelegentlich der bevorstehenden Wahlen abzielt. Wie es heißt, liegt seitens der Verschwörer die Absicht vor, Angriffe auf die Stimmplätze zu machen und alle Wahlurnen und Stimmzettel zu vernichten.

Sollte die Wahl zugunsten der Bürgerlichen ausfallen, so ist, wie es heißt, eine Erhebung geplant, um eine Sowjetregierung in ganz Deutschland herbeizuführen.

Haftbefehl für Luettwitz.

Wie die „Morgenpost" meldet, hat der Untersuchungsrichter des Reichsgerichts in Leipzig einen Haftbefehl gegen General von Lüttwitz, den Militärführer der Kappschen Erhebung, erlassen. Die Anklage lautet auf Hochverrat.

Germania vom Straßburger Universitätsgebäude entfernt.

Straßburg, 17. Mai. Studenten entfernten heute das Standbild der Germania vom Universitätsgebäude. An Stelle der Germania wird jetzt dort ein Standbild der Jungfrau von Orleans angebracht werden.

Brotkartenschwindel in Oesterreich.

Wien, 17. Mai. Der Nahrungsmittelkontrolleur teilte der österreichischen Nationalversammlung mit, daß während des verflossenen Jahres 300,000 Brotrationen auf gefälschte Brotkarten hin erlangt worden sind. Während des gleichen Zeitraums wurden auch, wie er hinzufügte, 39 Tonnen Zucker von Eisenbahnzügen gestohlen.

Polen will pumpen.

Washington, 17. Mai. Wie hier bekannt geworden, wird am 22. Mai eine sich über das ganze Land erstreckende Kampagne einsetzen, welche die Unterbringung einer polnischen Regierungsanleihe im Gesammtbetrag von $50,000,000 vorsieht.

Ex-Kaiser Karl hat angeblich von sich hören lassen.

Budapest, 17. Mai. Den Anhängern des vormaligen Kaisers Karl, die angeblich ohne Nachricht von ihm darüber gewesen, ob sie den Friedensvertrag unterzeichnen sollten, oder nicht, wollen jetzt von ihm die Weisung erhalten haben, sich für die Unterzeichnung des Vertrags zu erklären, vorausgesetzt dem Dokument würde eine Geheimklausel angehängt, welche die Rückkehr des Ex-Kaisers zur Macht vorsähe.

Man glaubt hier mit Bestimmtheit, daß die baldige Rückkehr des vormaligen Kaisers bevorsteht. Erzherzog Josef hat sich stillschweigend von der Bewerbung um den Posten des Staatsoberhaupts zurückgezogen und sein Palais in der Esterhazy Straße ist geschlossen worden. Die Royalistenpartei besteht nach wie vor. Auch die übrigen Kandidaten scheinen zurückgetreten zu sein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute abend und morgen. Morgen wärmer. Mäßige westliche bis südliche Winde.

Illinois: Im allgemeinen klar heute abend und morgen. Morgen wärmer.

Wisconsin: Bewölkt mit Regenschauern heute abend. Morgen im allgemeinen klar und wärmer.

Iowa: Klar heute abend und morgen. Morgen — in den westlichen und mittleren Teilen bereits heute abend — wärmer.

Indiana: Regenschauer heute abend. Morgen im allgemeinen klar.

Nieder Michigan: Wahrscheinlich Regenschauer heute abend und morgen.

Sonnenuntergang, heute 7:05.
Sonnenaufgang, morgen: 4:26.
Monduntergang: 7:49 morgen abend.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	53	2 Uhr morgens	49
4 Uhr nachm.	52	3 Uhr morgens	47
5 Uhr nachm.	52	4 Uhr morgens	46
6 Uhr abends	53	5 Uhr morgens	48
7 Uhr abends	53	6 Uhr morgens	51
8 Uhr abends	54	7 Uhr morgens	54
9 Uhr abends	52	8 Uhr morgens	56
10 Uhr abends	52	9 Uhr morgens	57
11 Uhr abends	52	10 Uhr morgens	57
12 Uhr mitternacht	52	11 Uhr morgens	57
1 Uhr morgens	52	12 Uhr mittags	57

Deutsche Post.

Der Dampfer „Mauretania", der Samstag von New York nach Cherbourg fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.

Der Dampfer „Mongolia", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe mit der Aufschrift „per Dampfer Mongolia" nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei und der Schweiz mit. Postschluß für die Pakete Donnerstag nachmittag 4:30 Uhr, für die Briefe um Mitternacht desselben Tages.

Suchen nach Carranza.

Aufständische haben soweit noch keine Spur des flüchtigen Präsidenten gefunden.

Carranzas Minister gefangen.

Sein Schwiegersohn General Aguilar den Aufständischen entkommen. — Einzelheiten über die Flucht Carranzas aus der Hauptstadt Mexiko.

Vera Cruz, 17. Mai. General Aguilar, der Gouverneur des Staates Vera Cruz und Schwiegersohn des Präsidenten Carranza, der seit Wochenfrist tatsächlich ein Gefangener der Aufständischen in der Nähe von Orizaba gewesen, hat seine Flucht bewerkstelligt und man glaubt, daß er jetzt versucht, mit den 300 Mann, die mit ihm zusammen entwischten, zu Carranza zu stoßen, der sich in die Berge in der Nähe von Chalchicomula geflüchtet hat und von dem soweit jede Spur fehlt.

Die Generäle Pedro Sanchez und Higiano Aguilar, die Führer der revolutionären Truppen, die in der verflossenen Woche einen erbitterten Kampf mit den Carranza Truppen in der Nähe von Rinconada kämpften, setzten mit ungeschwächten Kräften die Verfolgung Carranzas fort. General Medina ist gestern mit einer Truppenabteilung per Bahn von hier abgegangen um Carranza den Weg zu verlegen, falls dieser versuchen sollte, nach Vera Cruz zu gelangen.

Durch den Mangel an Wasser und Lebensmitteln war die Mannszucht unter den Truppen Carranzas stark beeinträchtigt worden und der Sieg für die Revolutionären war, wie der Korrespondent der Assoziirten Presse aus dem Kampfgebiet meldet, ein verhältnismäßig leichter.

Als die revolutionären Truppen ihren Vormarsch gegen die Hauptstadt Mexiko begannen, flüchtete Carranza mit 10,000 Mann Truppen und unter Mitnahme der Regierungsgelder und der Regierungsarchive in der Absicht die Regierung von Vera Cruz aus zu leiten. Die Flucht aus der Hauptstadt erfolgte am 7. Mai und am 8. Mai trafen die Sonderzüge des Präsidenten in Apizaco ein, wo sich ihnen die Truppen des Generals Sanchez anschlossen, aber die Fahrt mußte bald unterbrochen werden, weil kein Wasser für die Lokomotiven beschafft werden konnte. Die Truppen begannen dann einen Marsch in der Richtung auf Vera Cruz zu und brachten einer Abteilung Aufständischer, die ihnen den Weg verlegen wollte, eine Niederlage bei. Es gelang schließlich dem Sonderzug mit dem Präsidenten an Bord die Fahrt eine Strecke weit fortzusetzen und er langte am 11. Mai in San Marcoe und am darauffolgenden Tage in Rinconada ein, wo die Carranzisten den aufständischen Truppen unter General Mireles eine Niederlage beibrachten.

In Algibes konnte der Zug schließlich nicht weiter, da das Wasser ausging und da auch die Geleise von den Aufständischen aufgerissen worden waren. Die Mannszucht unter den Carranza Truppen ließ auch stark nach und die Desertionen nahmen bedeutend zu. Am Nachmittag des 13. Mai machte General Sanchez mit seinen revolutionären Truppen einen Angriff und er schien des Siegs bereits sicher zu sein, als sein Angriff durch die Truppen unter General Murguia abgewiesen wurde. Am darauffolgenden Tage gaben die Carranza Truppen das von ihnen eroberte Gebiet zum Teil auf und General Sanchez durchbrach bei einem erneuten Angriff die Carranza Stellungen, machte über 3500 Gefangene und erbeutete die gesammten Geschütze und Maschinengewehre Carranzas, worauf dann Carranza sich in die Berge flüchtete.

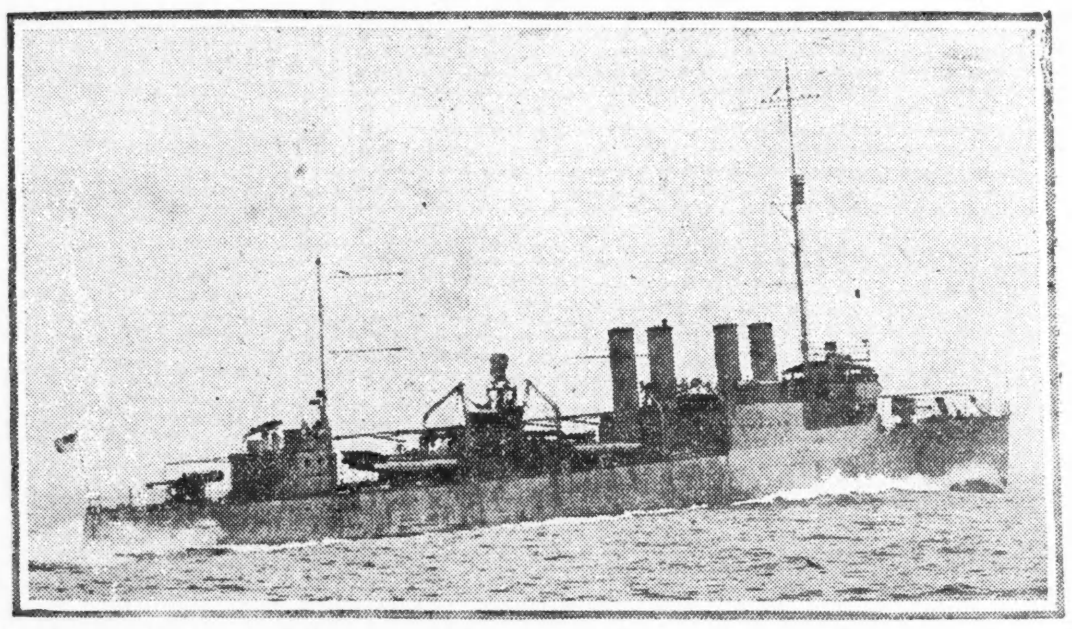
Carranzas Kabinet festgenommen.

El Paso, Tex., 17. Mai. Die sämmtlichen Mitglieder des Kabinets Carranzas sind in die Gefangenschaft geraten und nach der Hauptstadt Mexiko gesandt worden, wie es in Depeschen heißt, die hier vom General Obregon aus der Hauptstadt Mexiko eingetroffen sind.

Der Angriff auf die Carranza Minister, die bemüht waren ihren Chef zu verteidigen endete, wie es in einer in Aguas Calientes von General Serano, dem Generalstabschef der Revolutionären eingetroffenen Depesche heißt „mit einem vollständigen Sieg für die Liberale Konstitutionelle Partei".

— Ein Farbiger, augenscheinlich ein aus dem Zuchthaus in Joliet entsprungener Sträfling, wurde als Leiche auf den Geleisen der Aurora, Elgin und Chicago Ueberlandbahn in Wheaton gefunden. Er war auf der geladenen Schiene zu Fall gekommen und auf der Stelle getötet worden.

Nach Mexiko.



Einer der amerikanischen Torpedozerstörer, die infolge der dort ausgebrochenen Revolution nach Mexiko geschickt wurden.

Krawalle in Irland.

In Londonderry kommt es zu außerordentlich ernsten Ausschreitungen.

Belfast, 17. Mai. In Londonderry spielten sich in der Samstag Nacht wüste Krawalle ab und in gewissen Stadtteilen hatte der Pöbel das Heft völlig in Händen.

Während der Krawalle wurde Sergeant Dennis Moroney, der Chef der städtischen Kriminalpolizei durch die Lunge geschossen und starb eine halbe Stunde später. Die Zusammenstöße zwischen den Loyalisten und Sinn Feinern dauerten die ganze Nacht hindurch an.

Londonderry, 17. Mai. Die Krawalle zwischen den Nationalisten und den Unionisten während der verflossenen Nacht waren noch schlimmer als es die in der Samstagnacht gewesen. Revolver, Backsteine und Flaschen dienten wiederum als Waffen und es wurden die Fenster vieler Ladengeschäfte eingeschlagen. Ein ehemaliger Soldat namens Doherty wurde erschossen und drei Personen wurden verwundet. Als es zum offenen Kampf zwischen den beiden Faktionen kam, wurden die Polizeimannschaften aus dem Kampfgebiet zurückgezogen und etliche Stunden lang tobte die Volkswut ohne Beschränkung.

Cork, 17. Mai. Am Samstag wurden 2000 Mann Truppen, die aus England kamen, in Bantry gelandet und sofort auf den westlichen Teil der Grafschaft Cork verteilt.

Thomas Johnson, der amtierende Sekretär des Verbands der Gewerkschaften, erklärte gestern gelegentlich einer Arbeiterversammlung im Rathaus, die Arbeiter Irlands hätten durchaus nicht die Absicht eine Republik zu gründen, wie es die Vereinigten Staaten seien, wo persönliche Freiheit völlig unbekannt wäre und wo Männer und Frauen zu langjährigen Freiheitsstrafen verurteilt würden, weil sie es offen heraus zu sagen wagten, daß Amerika nicht das Land der Freiheit wäre.

Ins Wasser gegangen?

Frl. Blanche Rudeen wird seit gestern abend vermißt.

Die Polizei sucht die Lagune im Jackson Park nach der Leiche der 26jährigen Frl. Blanche, Nr. 1646 W. 69. Place, ab, welche seit gestern abend verschwunden ist. Man nimmt an, daß das junge Mädchen, eine Tochter von Nels Rudeen, einem Schiffsbauer, sich das Leben nahm. Sie hatte gestern gemeinsam mit Alb. Rockziens, Nr. 6320 University Ave., einem Grundeigentumshändler, der ihr seit längerer Zeit besondere Aufmerksamkeit schenkte, den Gottesdienst in der Woodlawn Presbyterian Kirche besucht und war dann von ihm nachhause geleitet worden. Einige Stunden später wurde der junge Mann vom Vater des Mädchens aufgerufen und von Blanches Verschwinden benachrichtigt. Inzwischen hatte man ihren Hut und ihre Handtasche auf der Brücke, welche über die Lagune führt, gefunden. Die Eltern sowohl wie auch Rockzien können keinen Grund angeben, der das Mädchen zu der verzweifelten Tat veranlaßt haben könnte.

Von Elektrischer überfahren.

Man glaubt, daß es sich dabei um Selbstmordversuch handelt.

Eine gut gkleidete, etwa 35 Jahre alte Frau wurde heute morgen in der Frühe von einem in westlicher Richtung fahrenden Straßenbahnwagen an Chicago Ave. und Lake Shore Drive überfahren und schwer verletzt, so daß sie im Passavant Hospital in kritischem Zustande darniederliegt, und nach Ansicht der Aerzte wenig Hoffnung auf Wiederherstellung vorhanden ist. Die Polizei ist der Annahme, daß es sich um einen Selbstmordversuch handelte.

Sein Spießgeselle.

Waltons 17jähriger Freund Dick Smythe verhaftet.

Sein angebliches Geständnis.

War in der Wohnung des Räubers, als dieser heimkehrte, und wurde von ihm aufgefordert, sich schleunigst davon zu machen.

Von Inspektoren der Postbehörde wurde gestern in St. Joseph, Mo., der 17jährige Dick Smythe, ein Freund und angeblicher Spießgeselle des erschossenen Eisenbahnräubers Horace Le Roy Walton, in Haft genommen. Er gestand, daß er mit Walton zusammenarbeitete und daß er sich in dem Drexel Square Apartment, wo Walton getötet wurde, befand, als dieser heimkam, nachdem er den Polizisten W. A. Roberts erschossen hatte. Walton soll ihm dann den Angaben gemäß von dem Verbrechen erzählt, ihm eine Anzahl Geldscheine gegeben und ihn aufgefordert haben, sich so schnell wie möglich davon zu machen, da er mit der Polizei noch einen heftigen Strauß auszufechten habe. Smythe verließ hierauf die Wohnung, blieb aber die ganze Nacht in Chicago und reiste am nächsten Morgen nach St. Joseph ab. Er wurde verhaftet, als er aus dem Zug stieg, nach dem County-Gefängnis gebracht und der Mithelferschaft bei dem Verbrechen beschuldigt.

Wie Smythe weitererzählte, ließ ihn Walton vor etwa einer Woche von St. Joseph nach Chicago kommen. Sie wohnten dann zusammen, gingen jeden Abend aus und lebten herrlich und in Freuden. Vorigen Donnerstag aber habe Walton gegen 5 Uhr nachmittags die Wohnung verlassen, und er, Smythe, sei allein dort geblieben. Gegen 2 Uhr morgens habe er ein Geräusch an der Tür gehört und gleich darauf sei Walton eingetreten. Dieser habe ihn von dem Vorgefallenen in Kenntnis gesetzt und ihn mit der Erklärung, daß er den Kampf allein ausfechten werde, aufgefordert, die Wohnung schleunigst zu verlassen. Er habe hinzugefügt, daß er verwundet sei. Dieses war bisher nicht bekannt. Parkpolizist John Kendricks feuerte mehrere Schüsse auf den fliehenden Banditen ab, nachdem dieser den Polizisten Roberts angeschossen hatte, wußte aber nicht, daß er ihn traf.

Von Bundesbeamten einem eingehenden Verhör unterzogen, soll Smythe zugegeben haben, daß er vorher um den von Walton geplanten Raubüberfall wußte. Des Weiteren sagte er angeblich aus, daß Walton ihm gegenüber den am 6. April in Lexington Junction, Ind., verübten Raubüberfall eingestand. Auf die Frage, warum Walton nicht den Versuch machte, zu entfliehen, erwiderte Smythe, daß jener offenbar nicht seine fünf Sinne beisammen hatte und nicht wußte, was er tat.

Die Leiche des Räubers ist zusammen mit derjenigen seines Vaters, welcher bald, nachdem er von der Tat seines Sohnes gehört hatte, einen Schlaganfall erlitt, dem er bald darauf erlag, nach Champaign, Ill., gebracht worden, wo sie beigesetzt werden wird.

Genf, 17. Mai. Die Stimmenmehrheit, die gelegentlich der gestrigen Volksabstimmung zu Gunsten des Anschlusses der Sweiz an die Völkerliga abgegeben wurde, belief sich auf 93,720 Stimmen. Zu Gunsten des Anschlusses wurden 414,600 und dagegen 320,880 Stimmen abgegeben.

Schiffsnachrichten.

Angekommen:

New York, 17. Mai. Caronia aus Liverpool; Baltic aus Liverpool.

Eisenbahner streiken.

Spokane, Wash., 17. Mai. Die Tagschicht der hiesigen Weichensteller der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn stellte sich heute nicht zur Arbeit ein u. die Nachtschicht war ebenfalls fortgeblieben. Die Leute sind, ohne irgend welche Forderungen unterbreitet zu haben, fortgeblieben, sollen aber erklärt haben, sie wollten höhere Löhne.

Die Eisenbahnfrage.

Zwischenstaatliche Handelskommission stellt vorläufig eine Untersuchung an.

Washington, 17. Mai. Die Zwischenstaatliche Handelskommission ist zur Zeit mit einer sorgfältigen Prüfung des Vorschlags der Exekutivbeamten der Eisenbahnen beschäftigt, demzufolge die Kommission Vorzugslisten schaffen soll, um dem Mangel an Eisenbahnwaggons zu steuern. Die Untersuchung geht unter der Leitung des Kommissärs Aitchison vor sich und er wird einen ausführlichen Bericht vorlegen, ehe die Kommission definitive Entscheidungen trifft.

Man erwartet seitens der Versender Proteste gegen die geplanten Vorzugslisten und Versandverbote.

Das Elend in Osteuropa.

Henry P. Davison entwickelt Pläne für eine gemeinsame Hilfsaktion der Regierungen.

Des Moines, Ja., 17. Mai. Henry P. Davison, der Vorsitzer des Direktoriums der Liga der Verbände vom Roten Kreuz schilderte heute in einer Rede, die er vor der Generalkonferenz der Bischöflichen Methodistenkirche hielt, die grausigen Zustände in Osteuropa, wo seinen Angaben zufolge durch Epidemien, Hunger und Entbehrungen Männer, Frauen und Kinder zu Tausenden dahingerafft werden.

Er befürwortete, um diesem Elend zu steuern, eine Bewilligung von einer halben Milliarde Dollars seitens des Kongresses als ein Darlehen für das Hilfswerk sowie die Ernennung einer nichtpolitischen Kommission zur Leitung dieses Hilfswerks. Als Mitglieder dieser Kommission brachte er Männer vom Typ des Generals Pershing, Herbert C. Hoovers und Franklin K. Lanes in Vorschlag. Außerdem befürwortete er, daß andere Länder aufgefordert werden sollten, sich diesem Hilfswerk anzuschließen.

Die Länder, für welche Davison das Hilfswerk befürwortete, sind die neuen Ostseestaaten, Polen, Tschecho-Slowakien, die Ukräne, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Montenegro, Albanien und Serbien.

„Laut Berichten, die uns zugegangen sind, steht in Polen eine ganz furchtbare Hungersnot bevor. In einer Depesche vom 20. März sind in Polen und in dem von polnischen Truppen besetzten Gebiet soweit 250,000 Typhusfälle ermittelt worden, und dieses ist eine der schlimmsten Typhusepidemien in der Weltgeschichte.

Ein Bericht aus Wien lautet: „Hunderttausend Wiener Schulkinder sind unterernährt und krank. Der Tot schreitet durch die Straßen und erhebt ungehindert seinen Tribut".

Budapest ist eine Stätte des Elends und die Zahl der Todesfälle ist dort doppelt so groß, wie die der Geburten.

Wie lange glauben Sie, daß der Typhus auf jene fernen Länder beschränkt sein wird? Der Typhus ist eine Krankheit, die durch Parasiten verbreitet wird und die Gefahr ist vorhanden, daß, wenn man der Seuche nicht energisch Einhalt tut, sie schließlich sich auf unsere Gestade ausbreiten wird.

Die Situation ist derart, daß nur durch ein Hilfswerk der Regierungen Besserung herbeigeführt werden kann und ich bin der festen Ueberzeugung, daß, falls wir den Anfang machen, England, Holland, die skandinavischen Länder, Spanien und Japan nachfolgen und daß auch Frankreich, Belgien und Italien ungeachtet ihrer eigenen Heimsuchungen sich an dem Hilfswerk beteiligen werden.

Alle Schwierigkeiten behoben

Bundesturnfest wird nächstes Jahr in Chicago stattfinden.

Im Riverview Park.

Endgiltiger Beschluß gestern vom Illinois Turnbezirk nach dreistündiger heftiger Debatte gefaßt. — Schließlich stimmten sämmtliche Delegaten mit nur drei oder vier Ausnahmen dafür. — Turner Jakob Willigs Denkschrift. — Präsident der Riverview Park Gesellschaft erklärt sich bereit, passenden Festplatz herzurichten und an die Turner zu vermieten. — Aus 23 bekannten Deutschamerikanern bestehende Festbehörde ernannt. — Die Wahl der Bezirksbeamten.

Von ganz besonderer Bedeutung für das Turnwesen im Allgemeinen sowie den Amerikanischen Turnerbund und den Illinois Turnbezirk im Besonderen war die gestern in der Halle der Chicago Turngemeinde abgehaltene, 13. regelmäßige Tagsatzung des Illinois Turnbezirks. Galt es doch, sich endgültig schlüssig zu werden, ob trotz der inzwischen von verschiedenen Seiten geltend gemachten Befürchtungen über ein mögliches Mißlingen, im nächsten Sommer hier in Chicago das dem Bezirk auf der Bundestagsatzung in Louisville übertragene Bundesturnfest abgehalten werden soll oder nicht. Das Für und Wider wurde von berufenen Rednern gründlich erörtert und die Schlußabstimmung zeigte, daß die überwiegende Mehrzahl der Delegaten — nur drei oder vier stimmten schließlich dagegen — ihre etwaigen Bedenken hatten fallen lassen; das Fest wird somit bestimmt im Juni 1921 in Chicago stattfinden und zwar im Riverview Park, dessen Verwaltung den Turnern in weitgehendster Weise entgegenkam und einen gerade idealen Festplatz schaffen wird.

Inwieweit die Mitwirkung anderer athletischer Vereinigungen in Anspruch genommen werden soll, die Bestimmung darüber bleibt der Festbehörde überlassen, welche sich aus den hervorragendsten Vertretern des Deutschamerikanertums in der Geschäftswelt und Vertretern der zum Bezirk gehörenden Turnvereine zusammensetzt.

Die Beamten der Tagsatzung.

Die Tagsatzung wurde kurz nach 10 Uhr vormittags von dem 1. Bezirkssprecher John G. Biessing zur Ordnung gerufen. In Vertretung des noch nicht anwesenden 1. Sprechers der Turngemeinde begrüßte Turner Fritz Fichtner die Delegaten und dann stürzte man sich ohne Verweilen in die Arbeit. Das Komite zur Prüfung der Mandate berichtete, daß von den 21 zum Bezirk gehörenden Vereinen 17 durch 66 Delegaten vertreten seien. Diesen wurden Sitz und Stimme erteilt. Zu Beamten der Tagsatzung wurden erwählt: Balthasar Rau, Sozialer, 1. Sprecher; Ernst Templin, Peoria, 2. Sprecher; H. A. Engelken, Aurora, 1. Schriftwart; A. Danneberg, Lincoln, 2. Schriftwart.

Willigs Denkschrift.

Es folgte die Verlesung der Beamtenberichte. Der 1. Sprecher des Bezirks verlas seinen Bericht, der sich auf die allernotwendigsten Mitteilungen beschränkte, und dem eine von Turner Jacob Willig im Auftrage des Bezirksvorortes ausgearbeitete Denkschrift beigefügt war, die eine klare Ueberficht über die bisher geleistete Arbeit gab und zum Schluß die Abhaltung des Turnfestes in Chicago, und zwar im Riverview Park, empfahl. Willig sagt in seinem Bericht u. a. Folgendes:

Herr Wm. Schmidt, Präsident der Riverview Park-Gesellschaft, hat Pläne machen lassen — ein solcher liegt Ihnen zur Ansicht vor — für ein „Athletic Field", wie wir es uns schöner gar nicht hätten wünschen können. Der Platz ist 600×600 Fuß, ist also einen Flächenraum von 360,000 Quadratfuß; er ringsum mit einer 10 Fuß hohen Bretterwand umgeben und erstreckt sich den Fluß entlang nördlich bis zur Addison Ave. An dieses Turnfeld stößt der große Piknikplatz, der Raum für 75,000 bis 100,000 Menschen hat, mit Tanzhalle, Kegelbahn, Scheibenständen, Restaurant etc. Räume für den Berechnungsausschuß, die Kampfrichter und für andere Bureaus sind da. Das Turnfeld kann am Abend elektrisch beleuchtet werden. Die Zuschauerbühnen werden 6000 Sitzplätze haben. Dieser Platz mit dem Piknikplatz eingeschlossen, mit den vielfachen Möglichkeiten, die er uns bietet, wird, was da geboten wird, eine Einnahme zu erzielen, wird uns zu einer mäßigen Rente für fünf Wochentage und einen Sonntag zur Verfügung stehen. Bezüglich der Speisung können wir das Restaurant auf dem Piknikplatz selbst betreiben, oder unsere Turner, die es vorziehen, können im Casino des großen Gartens à la Carte speisen. Wer es vorzieht, in Zelten zu schlafen, kann auf dem Piknikplatz sein Zelt aufschlagen. Allein das ist nicht nötig: Die Soziale Turnhall Lincoln Turnhalle, Nordseite Turnhalle, Aurora und Vorwärts-Turnhalle liegen alle an den Straßenbahnen, die direkt nach dem Festplatz führen. Die Straßenbahnen nach dem Riverview Park haben seit Bestehen des Parks häufig viel mehr wie 150,000 Menschen an einem Tage befördert. Der Park liegt so günstig, daß man ihn von allen Stadtteilen bequem erreichen kann. Es gibt kaum ein Kind in Chicago, dem Riverview Park fremd wäre. Er ist eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges, die von allen fremden Gästen so wie so besucht werden würde. Unsere Festbehörde wird tausende von Dollars an Anzeigen ersparen und wir haben lediglich dafür zu sorgen, daß wir so viele Fremde nach Chicago bringen wie möglich. Da Herr Wm. Schmidt, der Präsident der Riverview Park-Gesellschaft, sich bereit erklärte, der Festbehörde anzugehören, so dürften wir auf das größtmöglichste Entgegenkommen auch noch in anderen Dingen rechnen.

Der Bericht wurde dem zuständigen Komite zur Beratung und Berichterstattung überwiesen. Das Gleiche geschah mit den Berichten des Schatzmeisters und protokollierenden Schriftwarts, die über die Einnahmen und Ausgaben, bezw. über den Besuch der Ausschußsitzungen Aufschluß gab. Der 1. Bezirksschriftwart konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß die Mitgliederzahl der zum Bezirk gehörenden Vereine sich um über 100, von 2175 auf 2283 erhöht hat.

Nachdem noch Turner George A. Schmidt als Vorsitzer des Komites für geistige Bestrebungen berichtet und daraufhingewiesen hatte, daß vor allem ein harmonisches Zusammenwirken der geistigen und körperlichen Kräfte in den Turnvereinen nötig sei, wurde die Versammlung bis 1½3 Uhr vertagt.

Das Turnerlager.

In der Nachmittagssitzung berichtete als erster der Finanzausschuß, daß er die Bücher des Bezirks geprüft und alles in bester Ordnung gefunden habe. Vom technischen Komite wurde der Vorschlag gemacht, dem die Delegaten zustimmten, am 30. und 31. Mai eine Turnfahrt nach dem Turnerlager in Cary, Ill., zu unternehmen.

Für das „Camp", wie es gemeinhin genannt wird, wurde bekanntlich in der letzten Tagsatzung eine besondere Verwaltungsbehörde geschaffen, welche, wie der gestern vorgelegte Bericht des Campkomites ersehen läßt, tüchtig arbeitet, um das Lager zu dem zu machen, was es sein soll, nämlich eine Erholungsstäte für die älteren und gleichzeitig ein Platz für die körperliche Ausbildung der jüngeren Turnerinnen und Turner. Den Delegaten wurde dringend ans Herz gelegt, in ihren Vereinen kräftig auch für die finanzielle Unterstützung des „Camps" zu arbeiten, da Geld dringend nötig sei. Jeder Turner sollte in der Lage sein, zum mindesten einen, vielleicht auch mehrere der Anteilscheine zum Betrage von $10 zu übernehmen die ausgegeben werden, um schnell Geld in die Kasse zu bekommen.

Das Komite für geistige Bestrebungen machte den Vorschlag, der einstimmig zur Annahme gelangte, daß die geistigen Bestrebungen der der Vereine des Illinois Turnbezirks zu Bezirksangelegenheiten gemacht werden, damit alle Vereine des Bezirks zu den Versammlungen eingeladen werden können. Auch die Pflege des deutschen Liedes und der deutschen Sprache sei geeignet, der Jungmannschaft den echten Turnergeist beizubringen.

Ein dreistündiger Kampf.

Waren die Arbeiten der Tagsatzung bisher mit großer Sachlichkeit und in anerkennenswerter Schnelligkeit erledigt worden, so änderte sich das Bild, als das Komite für Bundes- und Bezirksangelegenheiten seinen Bericht erstattete. Jetzt begann der wirkliche Kampf. Eine nahezu dreistündige, hie und da recht erregte Debatte löste die erste Empfehlung des Komites aus dahinlautend, daß die bisherigen Vorarbeiten des Bezirksausschusses in Bezug auf das Bundesturnfest gutgeheißen würden und das Fest im Juni 1921 in Chicago, und zwar gemäß dem vorgelegten Plan im Riverview Park, abgehalten werde.

Alle möglichen Bedenken wurden geltend gemacht. Von verschiedenen Delegaten wurde zunächst wiederum die Frage eines Garantiefonds auf-

(Fortsetzung auf Seite 5.)

UMI

Doppelte Stamps bis Mittag

DOLLAR DAY

Strümpfe

Schwarze Lisle nahtlose Strümpfe f. Damen, dopp. Fersen und Zehen, hoch gespleißt, doppelte Garter Tops 39c Wert, 4 Paare für **$1.00**

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

WIEBOLDTS

Strümpfe

Feine Sorte baumwollene nahtl. Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen — in schwarz, braun u. grau; Paar zu 25c, oder 5 Paare für **$1.00**

Für Babies und Kinder

Muslin-Beinkleider für Kinder, Ruffle und Spitze am Knie — Größen 2 bis 10, wert 39c; vier für $1

Weiße Lawn-Kleider für Babies, lange und kurze, 6 Monate bis 2 Jahre; sehr speziell zu $1

Rompers und Creepers für Kinder, aus Beach Cloth, Chambray und Gingham, zu $1

Weiße Jean 2-Stück Middy Kleider f. Kinder, Middy mit echtfarbigem rotem Kragen und Manschetten garniert, Taschen und Tie, Größen 2 bis 6 Jahre, unvollständige Größen, zu nur $1

Weiße baumwollene Kinderstrümpfe, Größen 4 bis 5½, am Dienstag 4 für $1

Weiße Cashmere Strümpfe für Babies, Größen 4 bis 6, „Sub = Standards", reguläre 75c Werte, 2 Paar für $1

Hochfeine Gummi = Diapers für Babies — reguläre 75c Werte; zwei für $1

Jersey Sweaters für Kinder, nur in 24 Größe, Maroon, blau und Rose, regulär 75c; so lange sie vorhalten — drei für $1.00

Muslin Underwaists für Kinder, verstärkte Nähte, doppelter Gürtel, Knöpfe mit Tape angenäht, Größen 2 bis 12, regulär 39c, 4 für.... $1.00

Baby-Department, 2. Floor.

Kinderkleider — Stamped fertig gemachte Kleider, aus Lawn, Poplin und Pique, Größen 2 bis 6, eine große Auswahl — wert bis $2.00, zu $1

Madras — 36zölliger Drapery Madras, einfarbig, grün, braun, Old Rose und blau, sehr passend für Seiten-Drapes, über Spitzengardinen — speziell, die Yard zu $1

Congoleum — 24zöllige Congoleum Treppen- oder Hallenläufer, in braun und grün, mit schöner Borte versehen — sehr speziell am Dienstag, 2 Yards für $1

Wöchentlicher $1 und $2 Schuhverkauf

Weiße Segeltuchschuhe für Damen ....
Weiße Segeltuch Oxfords für Damen ....
Weiße Segeltuch Slippers für Damen ....
Hausslippers für Damen, Ledersohlen ....
Tennis Oxfords für Damen ....
Kinderschuhe, Leder ....
Spiel-Oxfords für Knaben, doppelte Ledersohlen ....
Barfuß-Sandalen für Kinder ....
First-Step ganzlederne Schuhe für Kinder **$1**

Schuhe für Damen, nicht alle Größen, Werte bis zu $5 ....
Haus-Slippers für Damen ....
$3.00 schwarze Kid Juliets für Damen, Cushionsohlen, Gummi-Absätze ....
$3.00 schwarze Kid Front Gore Damenslippers, Cushionsohlen, Gummiabsätze ....
Weiße Segeltuchschuhe für Damen, hohe und niedrige Absätze ....
$3.00 weiße Segeltuch Oxfords und Pumps für Damen ....
$3.00 Mattlederschuhe für Mädchen ....
$3.00 ganzlederne Schuhe für Kinder ....
$3.00 Outingschuhe für Knaben ....
$3.00 Sportschuhe für Knaben ....
$3.00 Leder Hausslippers für Männer **$2**

Groceries, $1

Postitiv keine Grocery- oder Fleisch-Bestellungen angenommen. Alles für Bar und nur am Counter verkauft. Keine C. O. D. oder angeschrieben. Ablieferung frei.

Feinste alte Crate Golden Santos Kaffee, 3 Pfund für $1
Club House reine Apfelbutter, 4 Jars für $1
Feiner Chinook Lachs — drei Büchsen für $1
Mozane präparierte Pfannkuchenmehl, 12 Pakete für $1
Good Luck Nut Margarine, 4 Pfund für $1
Bensons holländische gemischte Heringe, Fäßchen $1
White King Squash Suppe — 24 Büchsen für $1
Enzo, das neue Milch-Substitut, 10 Büchsen für $1
Rumfords reines Phosphate Backpulver, 12-Unzen-Büchsen — fünf für $1
Fairbanks Santa Claus Seife, 20 Stücke für $1
Feine kleine Sardinen — 20 Büchsen für $1

Beschränkte Anzahl von Waren, als diese Anzeige zum Druck ging.

Für Kinder

Beach Belle Puppen, marcelled Perücke, Seideschleier, regulär $1.69; Dienstag zu $1

Großer Toy Schubkarren — mit Schaufel; regul. $1.50 Wert; speziell am Dienstag zu $1

$1.00 Unterzeug

Sommerschwere baumwollene gerippte Union Suits für Misses — haben Drop = Sitz — speziell, zwei für $1

Waist Union-Suits für Kinder, mit Tape verstärkt, kauft sie und sie werden Euch gefallen — zwei für $1

Straight Damenleibchen, Sommerschwere, Größen 36 bis 44 — speziell, zwei für $1

Lisle-finished Union = Suits für Damen, mit Cuff- oder Spitzen-Knie, Größen 36 bis 44; am Dienstag speziell zu $1

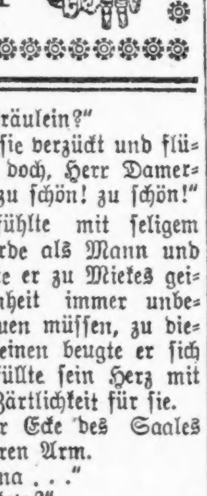
Athletic Union-Suits für Männer, unvollständige Partien, alle von feiner Qualität karriertem Nainsook gemacht, Dienstag.. $1

Weiße Männerhemden, Kragen angefügt, mit franz. Manschetten und einer Tasche — am Dienstag das Stück zu $1

Eine Musterpartie von schwarzen Ledergürteln für Männer; in beinahe allen Größen — speziell, das Stück zu $1

Männerkappen, Frühjahrsschwere, aus verschiedenen Materialien, speziell, das Stück $1

Die Damen-Kleidungsstücke



Muster und aufgegebene Nummern von wohlbekannten Korsetts, alle in perfektem Zustande, aus bester Qualität Material gemacht, Größen 21 bis 36. Die Modelle sind modern und die Stoffe sind Coutil und Broche. Diese Korsetts wurden gemacht, um zu $3.98 verkauft zu werden; am Dienstag die Auswahl zu $1

Mesh Bust Confiners, Muster und unvollständige Partien, alle gut gemacht, bis 98c wert, zwei für...... $1

Envelope Chemise für Damen, von guter Qualität Muslin, Größen 38 bis 44, mit Stickerei garniert, zu.. $1

Hochfeine Lingery Cloth Korsett-Covers für Damen — mit sehr hübschen Spitzen = Einsätzen — Größen 38 bis 44 — extra gute Werte zu $1

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen.

Der arme Hans.

Roman von Louise Westkirch.

Copyright, 1920, by the Abendpost Co., Chicago, Ill.

(37. Fortsetzung.)

Darnach kam ein Blindekuhspiel, bei dem Jule sich im Beulenpflegen der gestürzten kleinen Menschen sehr tüchtig erwies.

Während des nun folgenden Sternenschießens verabschiedete sich Ede von den Damen und zog Hans mit.

„Man bloß 'ne kleine Besprechung," sagte er zu Jule. „Zum Tanz treten wir pünktlich wieder an. Sie tanzen doch, Fräulein?"

„Mit Ihnen," erwiderte Jule leise, — „wenn Sie wollen. Ich habe nie mehr getanzt . . . seitdem . . ."

„Is jut," sagte Ede.

In einer moosbewachsenen Mulde am Waldsaum hatte sich unauffällig eine Gesellschaft von Männern zusammengefunden.

„Von wegen der Wahl," erklärte Ede Hans. „Da kannste Dir unsren Kandidaten Feilenberg jleich mal ansehn. Für die sojenannten Ordnungsparteien hat Dein Chef, der Kommerzienrat Brümmer, ja seinen Sohn aufstellen lassen, den Herrn Doktor Brümmer, — hofft auch ihn durchzudrücken. Ich rechne aber, es jibt noch jenug helle Jungens in Berlin, daß er sich mit dieser Voraussicht eklig schneidet."

Als Mittelpunkt des kleinen Kreises fand Hans denselben Agitator wieder, den er vor Jahren in beschleunigter Fahrt aus Schmellentin hinausbefördert hatte. Heut schien der Mann ihm weder lächerlich noch furchtbar. Er hörte ihm mit Ernst und Interesse zu. —

Aber aus dem Saal lockte jetzt die Tanzmusik. Die Paare traten an. An diesem Abend tanzte Ede. Wenn er Jule fragte: „Sind Sie müde, Fräulein?" dann schüttelte sie den Kopf, und sie tanzten weiter. Sie sprachen fast nicht. Sie tanzten oder sie saßen stumm in einer Ecke hinter dem Glase. In den blauen Augen des Mädchens lag ein schwärmerischer, verträumter Glanz. Einmal fragte Ede leise:

„Werden Sie denn auch manchmal an diesen Abend denken, Fräulein?"

Und sie antwortete: „Immer! Immer! — Ich bin ja so jlücklich! Es jibt Mädchen, denen macht das Andere, — das Wilde, Freude. Sie müssen aber nich denken, daß es mir jemals Freude jemacht hat."

„Das scheint so," entgegnete Ede.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

„Wenn ich Ihnen sagen dürft', — aber das langweilt Sie."

„Nee, jewiß nich."

„Meine Eltern waren rechtliche Leute, aber sie starben früh. Un denn kam da einer namens Friedberger und" . . .

„Aha," machte Ede.

„Kennen Sie ihn vielleicht?"

„Moritz Friedberger? — Wem der je im Leben aufjestoßen is, der verjißt ihn nicht. Da sorgt der Kunde für."

„Ich verjeß' ihn auch nich! — Nachher wollt' ich mich doch rechtschaffen durch die Welt schlagen. Aber was das heißt mit 'nem Kind! — Kostjeld un Medizin un Arzt — un denn meine Wirtin, die Bolle! — Zuletzt nach allem behielt ich's nich mal. Da verliert man die Lust un läßt sich gleiten."

„Ja, nun haben Sie aber wieder Boden unter den Füßen."

„O, ich wünsch' mir nix, als daß es so weiterjehen möcht', immer so weiter."

Dann tanzten sie wieder.

Aber Hans wirbelte mit seiner Anna fast wild im Kreise herum. Insgeheim hatte er sich vor dem Tanzen gefürchtet, er konnte den unglücklichen Ballabend mit Mieke nicht vergessen. Nun freute es ihn über die Maßen, daß Anna ihn nicht ob seiner Ungeschicklichkeit ausschalt. Er preßte sie fest in seinen Armen, schleuderte sie gelegentlich auch gegen eine Säule. Fragte er dann ganz beschämt und kleinlaut:

„Tut's weh, Fräulein?"

Dann lächelte sie verzückt und flüsterte: „Bewahre doch, Herr Damerkow. Es ist ja zu schön! zu schön!"

Hans aber fühlte mit seligem Stolz seine Würde als Mann und Beschützer. Hatte er zu Miekes geistiger Ueberlegenheit immer unbequem hinaufschauen müssen, zu dieser lieblichen Kleinen beugte er sich hinab. Das erfüllte sein Herz mit überströmender Zärtlichkeit für sie.

Und in einer Ecke des Saales drückte er fest ihren Arm.

„Fräulein Anna . . ."

„Herr Damerkow?"

„Werden Sie mich auch nich auslachen, weil ich man so 'n plumpen Bauer bin?"

Sie sah ihn ganz erschrocken an. „Auslachen! — Wo Sie so gut sind zu mir . . . und Vater . . . und" . . . Sie stockte.

„Fräulein Anna," sagte er wieder und streichelte ihre Hand. „Anna!"

„Sie spielen eben die letzte Tour," flüsterte Anna.

Hans nahm sie rasch wieder in seine Arme und sie tanzten. Es war ein Walzer. Bis zum letzten Ton der Musik drehten die beiden sich, und als die Musik verstummte und Hans sanft seinen Arm lösen wollte, hielt Anna ihn ängstlich fest, kaum fähig sich auf den Füßen zu halten.

„Ich weiß gar nich, wie mir is."

Da küßte er sie. Sie wehrte ihm nicht. Stumm, fast regungslos ließ sie sich in ihr Tuch wickeln und von Hans hinausführen. Aber als der erste Lichtstrahl der Bahnhofslaternen auf sie fiel, sah er, daß ihr braunes Gesichtchen blaß war und zwei Tränen darüber rannen. Er erschrak.

„Anna, warum weinst?"

„Seien Sie nur nich böse," bat sie. „Es is . . . ich dacht' an meine fünf kleinen Geschwister un Vater, der manchmal auch man ein Kind is. Es is so traurig, Herr Damerkow." Das Schluchzen überwältigte sie.

„Hast Du mir lieb, Anna?"

Da schlang sie die Arme um seinen Hals und küßte ihn.

„Ach, so lieb! so lieb! — Aber es kann ja nich sein! — Mit mir kann's niemals sein! — Was sollten die zu Haus ohne mich anfangen, Herr Damerkow?"

„Sag' Hans zu mir!"

„Hans!"

Und Hans fühlte plötzlich Riesenkräfte. „. . . Wenn Du mir nur lieb hast! — Denn wein' nich, Mächen! Das andere . . . das wird all gut."

Er wußte nicht, wie es gut werden sollte. Er konnte weder sieben Personen durch seiner Hände Arbeit ernähren, noch diese sieben sehr lebendigen und wirklichen Hindernisse seines Glückes mit einem Hauch aus der Welt blasen. Aber er fühlte in sich den Glauben, der Berge versetzt.

Und Anna sah strahlend zu ihm auf, von seiner Zuversicht angesteckt, getröstet von seinem Versprechen gegen alle Wahrscheinlichkeit . . .

* * *

In Krauthammers Arbeitszimmer saßen der Justizrat und Joachim. Auf dem Tisch brannte eine Lampe, nach der Bequemlichkeit und dem Bedürfnis der Schreibenden mit grünen Schmetterlingen, Stücken von Zeitungspapier und Pappdeckel zum Schutz gegen die Blendung behangen. Trotz der Hitze waren Türen und Fenster fest geschlossen. Der Justizrat hielt darauf. Durch die offenen, behauptete er, flögen Mücken herein und Geheimnisse hinaus. Die Wahlarbeit zu der ausgedehnten Praxis des Rechtsgelehrten und der Redaktion der „Drohnenschlacht" spannte beide in ein hartes Joch. Die letzten Nächte hatten sie bis um drei Uhr Morgens durchgearbeitet. Joachim sah gespensterhaft blaß aus. Der Justizrat, der seine Kräfte durch den Genuß sehr starker Weine aufrecht erhielt, hatte ein nasses Tuch um die Stirn gebunden. Jetzt legte er die Feder hin und sah nach der Uhr.

„Unsere Gesandtschaft muß gleich einrücken, Thadden. Machen Sie Schicht."

Joachim schob mechanisch die beschriebenen Bogen zusammen.

„Harte Arbeit," sagte der Justizrat. „Aber es wirkt! Sie sollen sehen, es wirkt! Die „Drohnenschlacht" ist der herrschenden Klasse schon wie eine geladene Bombe unter ihrem Lotterbrett. Noch ein paar saure Wochen und Sie werden sehen."

„Gleichwohl fürchte ich, daß Brümmer für diesmal das Mandat errafft," sagte Joachim verdrossen.

„Oho!" protestierte Krauthammer. „Immer geht es dem alten Fuchs auch nicht nach Wunsch. Er hat kürzlich ein paar eklige Ohrfeigen weggekriegt. Ich sage nichts von Larisch. Aber die Verlobungen seiner Söhne! Die des Aeltesten, die mit Eklat zurückging, und die des Jüngeren, die mit noch viel größerem Eklat nicht zurückging. Georg Brümmer als Kommis in einem ruppigen Lädchen am Gendarmenmarkt! — Schlappen aber ziehen in Schwärmen wie die Treffer. Ich verwette noch nicht fünf Mark auf den kostbaren Doktor. Apropos wetten! War heut draußen beim Rennen. Hielt mich für verpflichtet. Die überzeugendsten Reden werden nicht auf der Tribüne gehalten. Raten Sie, wem ich dort begegnet bin. Ich hoffe, der Name reißt keine Wunde bei Ihnen auf. Unserer treulosen Gönnerin, der Battieri."

Um Joachims Lippen spielte der Schimmer eines Lächelns.

„Reden Sie ruhig von ihr."

„Sie kam auf einem Sportwagen . . ."

„Friedbergers."

„Spaß! Ihrem eigenen. Groom hinten auf. Sie selbst ganz in Weiß vom Schirm bis zum Schuh. Chic zum Unsinnigwerden. Und sie hielt Cour. Was ich Ihnen sage! graziös! und herablassend wie eine Königin. Sie verteilte auch Gnade und Ungnade. War da so'n Schutzmann, ein stattlicher Mensch. Weiß der Henker, was der arme Kerl ihr zuleide getan hat. Sie bezeichnete ihn dem Neffen des Polizeipräsidenten so nebenher, mit der Spitze des kleinen Fingers. Ich fürchte, dieser kleine Finger bricht ihm das Genick. Sie hatte solch eigentümliches Lächeln. Bei einem Finanzier habe ich mich erkundigt hinsichtlich Sportwagen und Groom. Die Lösung des Rätsels ist: sie spekuliert an der Börse, spekuliert mit Glück. Und das Pikanteste an der Sache: die Mittel dazu haben ihr unsere wohltätigen Damen zusammengestellt. Ja wohl! Die Schlippenbach, das fromme Schaf, soll sich ratzekahl blank gegeben haben für diese fidele Magdalena. Pompös, was? . . . . Sage einer, daß unsere Zustände nicht ihren Humor in sich tragen. In ihrer Art, ein famoses Geschöpf, die Battieri!"

Ehe Joachim antworten konnte, meldete Krauthammers langjähriger Schreiber die drei sozialistischen Abgeordneten Feilenberg, Schmitz und Damerkow.

Als nach langer Beratung die Deputation sich verabschiedet hatte, strich Krauthammer sich über den blanken Schädel, von dem er die Binde abgerissen hatte, und sah mit abwesendem Blick in die Ferne.

„Was für eine Schwere! Was für eine Kraft! — Das ist's, was wir brauchen. Die Tiefe, den Grund müssen wir haben, das, was feststeht, sich schwer bewegt. Aber es kommt in Fluß, es kommt! Und dann reißt es alles mit." —

Am nächsten Morgen schritt Major von Thadden, den grauen Schnurrbart kriegerisch aufgekämmt, in militärischer Haltung mit feierlicher Miene durch die Spinnsäle. Die Transmissionsriemen wurden abgehakt, die Arbeiter traten zusammen, und er redete. Er war in seiner Schwadron immer als schneidiger Sprecher geschätzt gewesen.

„Meine Herren," begann er, „die Aufforderung tritt an Sie heran als Staatsbürger Ihre Pflicht bei der Wahl zu tun als freie Staatsbürger.

Dr. Brümmer, der ausgezeichnete Gelehrte, der Sohn unserers verdienstvollen Chefs, hat sich bereit finden lassen, die Kandidatur für den vierten Kreis anzunehmen. Ich füge nichts hinzu. Ich rede zu Männern, die ihr Vaterland lieb haben, die sich eng verknüpft fühlen mit dem Unternehmen, für das sie arbeiten und dem Mann, der an seiner Spitze steht und wie ein Vater für sie sorgt. Meine Herren, es fällt mir nicht ein, Ihr Votum beeinflussen zu wollen. Ich bin überzeugt, daß Sie alle Ihre Pflicht kennen. — Guten Morgen, meine Herren."

(Fortsetzung folgt.)

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mietspalast am Lincoln Park von Mietern gekauft.

Das elfstöckige Zinshaus an der Südwestecke der N. State und der North Ave. Parkway, welches zehn Wohnungen von je zwanzig Zimmern enthält und von Eugene S. Pike, Edward S. Moore, Edward F. Swift, Stanley Field und anderen reichen Leuten bewohnt wird, ist von zwei Mietern, Wm. B. Kelley, Präsidenten der Miehle Printing Preß Co., und Dr. Arthur J. Bevan dem Architekten Benjamin H. Marshall zu $700,000 abgekauft worden. Die Mieten der einzelnen Wohnungen sind im Durchschnitt $9000 das Jahr.

Auf seinem Grundstücke an der Nordwestecke der S. State und Harrison Str., 50 bei 100 Fuß, wird, sobald die Pachtverträge erloschen sind, Samuel Stern ein vierzehnstöckiges Hotelgebäude errichten.

Der Erzbischof hat die 303 Acres große Farm von Senator Rodney B. Swift in Avea zu $105,000 gekauft und somit für die neue Universität dort insgesamt tausend Acres erworben, alles Land um den See. Die Landwirtschaft soll im Interesse der Studenten und Lehrer an der Universität betrieben werden.

Die Ward Baking Co. hat die Liegenschaft an der Südwestecke des Irving Park Boulevard und der N. Kilbourn Ave., bis zum Geleiserecht der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn sich erstreckend, erworben und wird dort eine weitere Bäckerei bauen.

Chin Kung Fong und andere chinesische Kaufleute haben vom Kunstmuseum auf dreißig Jahre zu insgesamt $1,500,000 die Liegenschaft an der Südwestecke der Wabash Avenue und Van Buren Straße gepachtet und werden dort ein hocheleganntes dreistöckiges Gebäude aufführen, dessen unteres Stockwerk zehn Läden, die beiden oberen ein echt orientalisches Teehaus enthalten werden.

Zu jährlich $7500 haben die New Yorker Unterrockfabrikanten William Epstein & Bro. den Laden Nr. 53 Ost Madison Straße auf fünf Jahre und zu jährlich $30,000 hat auf zehn Jahre die McClellan Refrigerating Co. von David A. Wright die mehrere einstöckige Gebäude umfassende Fabrik an der Nordwestecke der Roosevelt Road und der Washtenaw Ave. gepachtet.

Das dreißig Wohnungen enthaltende Gebäude, 4303 bis 13 Sheridan Road, Grund 127 bei 200 Fuß, mit $155,000 belastet, ist zu $225,000 von Agnes Berthar an Percy F. de Tamble übertragen worden im Tausch für das mit $90,000 belastete Achtzehnfamilienhaus an der Südostecke der Sunnyside Ave. und Beacon Straße, Grund 100 bei 150 Fuß, und Baustellen auf der Nordwestseite im Werte von $15,000. Das Gebäude an der Sunnyside Avenue ist bereits wieder verkauft worden an Clarence A. Anderson zu $90,000. Das mit $50,000 belastete Zinshaus an der Südwestecke der Kenmore und Berwyn Ave., Grund 53 bei 150 Fuß, hat Archie MacFarlane zu $70,000 an Frank B. Constant verkauft.

PURITAN MALT EXTRACT

Puritan Malt Extract — mit — Puritan frisch gepreßtem Hopfen macht ein köstlicheres Getränk als andere Marken. Besteht auf Puritan. Alle besseren Grocery-, Delikatessenläden und Apotheken haben es oder beschaffen es Euch.

PURITAN MALT EXTRACT CO.
31 N. Market Str., Chicago.
mo7,10,12,14,17,19,21

Keine Waren ohne diesen Koupon. — IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** NORTH AVE. AT VINE ST. — Koupon-Waren werden nicht an Kinder verabreicht.

Spezielle Koupon-Verkäufe für Dienstag

Knoop's Koupon — Kattun
Bestes extra schweres indigoblaues Kleider Calico, 32 Zoll breit, absolut echtfarbig, wert 49c die Yd., spez. mit diesem Koupon (nur 10 Yards an jeden Kunden), die Yard zu 39c

Knoop's Koupon — Korsetts
Kabo Korsett, niedrige Büste, lange Hüften, feines Coutil, vier befestigte Strumpfhalter; alle Größen; regulärer $3.00 Wert. Speziell mit diesem Koupon zu.......... $2.69

Knoop's Koupon — Handtücher
Gebleichte türk. Badehandtücher, fancy rosa und hellblaue gestreifte Muster, positiv 50c wert, ganz speziell, Größe 17×36, mit diesem Koupon (nur 6 Handtücher an 1 Kunden) 3 für $1

Knoop's Koupon — Poplin Kleider
Damen und Misses Seide Poplin Kleider, in Navy, Braun, Schwarz und Copenhagen; neue Frühjahr-Modelle; Größen 16 bis 44, $16.95 Werte. Speziell m. dies. Koupon $15.00

Knoop's Koupon — Seife
Weiße Buttermilch Toiletseife, wert 7c das Stück, um zu räumen, speziell mit diesem Koupon (nur 6 Stücke an einen Kunden), 3 Stücke für..... 10c

Knoop's Koupon — Dressing Sacques
Dressing Sacques für Damen, gemacht von hellen und dunklen Percales, mit Elastic an Taille, schön verziert, Größen 38 bis 44; $1.39 Wert. Speziell mit diesem Koupon.. $1.00

Knoop's Koupon — Handschuhe
Leder Palm Arbeitshandschuhe für Männer, gemacht mit gestricktem Handgelenk, wert 50c das Paar. Speziell mit diesem Koupon (nur 2 Paar an einen Kunden), Paar zu......... 39c

Knoop's Koupon — Sauce Pfanne
1-Qt. Größe Aluminium Sauce Pan, wert 35c, speziell mit diesem Koupon zu 25c

Knoop's Koupon — Arbeitshemden
Mittelblaue Chambray Arbeitshemden für Männer, gemacht mit Umlegekragen und zwei Taschen, Größen 14½ bis 17, regulärer $1.75 Wert, speziell mit diesem Koupon $1.49

Knoop's Koupon — Rouleaux
Hell- oder dunkelgrüne Fenster-Rouleaux, Größe 36 Zoll breit, 6 Fuß lang, etwas fehlerhaft, 98c Wert, speziell mit diesem Koupon zu 69c

Knoop's Koupon — Männer-Unterzeug
Feine gerippte Männer Union Suits, halbe Aermel und Knöchellänge Unterhosen, Größen 34 bis 40, positiv $1.50 wert, speziell mit diesem Koupon zu 98c

Knoop's Koupon — Kissen
Bettkissen, nur mit Federn gefüllt, gutes starkes Ticking, wert $1.25, speziell mit diesem Koupon zu 85c

Knoop's Koupon — Strümpfe
Echtschwarze baumwollene Damenstrümpfe, spliced Fersen und Zehen, extra weiter Hem Top; Größen 9 bis 10; 25c Wert. Speziell mit diesem Koupon, das Paar zu.......... 19c

Knoop's Koupon — Oel Mop
Der Big Wonder Oil Mop, bester baumwollener Faden mit Oel behandelt; stellbarer Stiel; wert $1.00. Speziell mit diesem Koupon zu...... 59c

Wir schließen jeden Abend um 6 Uhr.
Neue Telephon-Nummer: Diversey 4900

Tretet den Moose bei!

Moose Tatsachen

600,000 aktive Moose, 1700 Logen

Mooseheart, 37 Meilen westlich von Chicago, gewährt Kindern verstorbener Moose Schutz gegen Not und Armut.

Philadelphia hat eine Loge von 30,000 Mitgliedern. Was Philadelphia fertig bringt, kann Chicago doppelt leisten.

Jeder Mann von weißer Rasse und gutem Charakter ist würdig zum Beitritt. Die Einführungszeremonien der Moose sind eindrucksvoll anfeuernd und bildend. Kein „roher Scherz".

Junge Männer von 16 bis 21 können als Juniors eintreten.

Habt ein Herz — werdet ein Moose.

Moose-Benefite: Krankenunterstützung $9.00 die Woche, $100 Sterbegeld. Mooseheart für Eure Kinder. Modernes Klubhaus-Privilegien.

Die Moose kümmern sich nicht um religiöse oder politische Anschauungen.

Tretet bei!

Der Loyal Order of Moose ist ein großer über die Welt verbreiteter brüderschaftlicher Orden, der auf der Idee beruht, daß eine der edelsten Bestrebungen, denen ein Mann sich hingeben kann, die ist, Fürsorge für die Kinder zu treffen.

Der Moose gewährt nicht nur Krankengelder im Betrage von $9 per Woche, $100 für Begräbniskosten und alle die Vorteile einer großen brüderschaftlichen Organisation mit Einschluß modernen Klubhauslebens, sondern außerdem auch noch Mooseheart, das große Heim für bedürftige Kinder von verstorbenen Moose.

Greater Chicago Moose Lodge

$10 Spezieller Freibrief Eintrittsgebühr $10

Nach Freibriefschluß, $25

Füllt aus und sendet per Post oder bringt diesen Koupon für sofortige Erledigung. Office abends offen für die, die während des Tages verhindert sind.

To Membership Committee, Greater Chicago Lodge, Loyal Order of Moose, Hotel Morrison, Chicago, Ill.:

Ich reiche hiermit meine Applikation für Mitgliedschaft in Greater Chicago Lodge, Loyal Order of Moose, ein und werde mich der Aufnahmeprüfung stellen, wenn benachrichtigt.

Name ....

Abendpost 5-17 Adresse ....

Leset die „Sonntagpost".

Diese Verkäufe für Dienstag

Kartoffeln

Fancy solide, feste Kochkartoffeln — Government Sorte, nur 2 Peck an jeden Kunden —Peck ... 1.29

Siebenter Floor.

Spart an Qualität Fleisch

Frisches Brisket oder Plate Beef; Schnitte, welche die Regierung empfiehlt, von jungem Beef, süß und zart, Pfund.. 10c

Fleischige Beef Shanks, Pfund zu 5c

Porterhouse Steak, das Pfund zu 23c

Chuck Roast of Beef, das Pfund zu 15c

Rump Roast of Beef — Pfund zu 15c

Fleisch, Siebenter Floor.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Seidene Strümpfe

Bargain-Basement.

Seidenstrümpfe für Damen, alles erste Qualität; mit Mock Saum gemacht; doppelte Fersen und Zehen; Dienstag, Paar 59c

Zwei Paar für 1.10.

Handschuhe

Bargain-Basement.

Chamoisette Handschuhe für Damen, 2 Clasp und Gauntlet Fasson; einfacher Paris Point bestickter Rücken; ein Assortiment von Farben; extra Werte; Dienstag zu 69c

Bargain Basement Day in Economy Week

Gardinen

Bargain-Basement

Net Gardinen, in hübschen Allover Mustern — können eine für jedes Fenster gebraucht werden — an beiden Seiten und unten gezackt; kommen in Elfenbein und egyptischer Farbe; auch eine Partie Nottingham Gardinen, nur in weiß. Alle sind $2\frac{1}{2}$ Yds. lang und alle fehlerlos. Werte bis zu $1.65. Nur für Dienstag, soweit die Partie reicht — jede zu 1.19

Gesäumte, gehäkelte Bett-Decken, gute Größe und Qualität; eine hübsche Auswahl von Mustern — wert bis $3.95 — zu nur 2.89

59c gebleichte Kissen-Bezüge, Größe 45 bei 36 Zoll. Aus guter Qualität Casing. Soweit diese Partie reicht, jeder zu 45c

Ersparnis-Verkauf — Mäntel, Suits und Kleider

Bargain-Basement

Werte bis $28.50, zu 15.88

Schöne Kleider in Tunic Effekten; sowie Ruffles, Accord. Pleats u. a. Frühjahrmodelle. Taffetas, Satins, Georgettes, Serge. und Kombin. von Satin u. gemust. Georgette; — viele mit Jap Seidenfutter; in den beliebten Farben. Größ. f. Misses u. Damen, Werte bis 28.50; zu 15.88.

Werte bis 28.50

15.88

Bargain Basement

Mäntel in Sport- oder regul. Längen, gegürtelte u. gefält. Rücken-Effekte. Polo, Burella, Velour u. a. beliebte Stoffe. Lohfarbig, grün, Copenhag., navyblau u. a. Farben; hübsche Größenauswahl für Damen und Misses; Werte bis zu $28.50; die Auswahl zu 15.88.

Suit Werte zu $45

Prächtige Qualität Wollen-Serge, Burella; fast alle seidengefütt.; neueste Moden für das Frühjahr; beliebte Farb.; Wt. bis $45, 24.75

Mäntel und Suits

Von unvollständ. Partien von uns. besseren Sorten. Gut gem., hübsch besetzt, neueste Frühjahrstoffe u. Farben; — Werte bis $20, zu.... 9.97

Union Suits

Bargain-Basement

$2 Wert, zu 1.49

Für Dienstag offerieren wir eine Partie von Athletic Fasson Union Suits für Männer — aus dem besten Pin Checked Nainsook (Navy Cloth) gemacht. Sie sind extra weit zugeschnitten — sehr bequem und dauerhaft und dieselben waschen sich ausgezeichnet; $2.00 Werte — sehr speziell für morgen offeriert zu nur 1.49

Muslin Nachthemden f. Männer — voll und weit gemacht — Größen 15 bis 20; nur für Dienstag, zu 1.19

Athletic Fasson Union Suits für Männer, Pin Check Nainsook, Knielänge, ärmellos, 1. Qualität, 79c

Verkauf von Schuhen für Kinder

Bargain-Basement

Sub-Standards — Zu etwa halbem Preis Dienstag

Firststep Schuhe für Babies, biegsame gewendete Sohlen Schuhe, in beliebten Lederarten, auch mit weißen und farbigen Kid Tops; ohne Absätze; alle Größen 2 bis 5 im Sortiment. Sub-Standards von Sorten, die bis zu $2 kosten. Dienstag, Paar ... 79c

Kinderschuhe und Slippers, biegsame handgewendete Sohlen, mit Spring Absätzen, alle beliebten Lederarten, weiße, schwarze und farbige Kid Tops; Sub-Standards von Sorten bis $3; Größen 4—8 im Sortiment, aber nicht in jeder Fasson; Auswahl Dienstag zu... 1.39

Verkauf von Oxfords und Barfuß Sandalen

Oxfords und Barfuß Sandalen für Knaben und Mädchen, fein gemacht aus dauerhafter Qualität lohfarb. Oberleder, nach dem Fußform natürlich geformten Leisten — Goodyear genähte Sohlen; wert bis $2.00, zu 1.29

Transparent Hüte

Bargain-Basement.

Werte bis zu $6

3.89

Nur für einen Tag

Maline und Haargeflecht Hüte, sehr elegant und in so vielen verschiedenen Fassons, daß zu einem Gesicht irgend eines Typs das Passende zu finden ist. Lebhafte, farbenfreudige Garnierungen erhöhen noch ihre Schönheit.

Ein ganz ungewöhnlicher Bargain. Trefft Eure Auswahl bei Zeiten.

Ersparnis-Verkauf von Seidenstoffen

Bargain-Basement

Spart morgen $1 bis $1.50 an der Yard

Novelty reinseid. Crepe Georgettes, 40 Zoll breit, hübsche dunkle Farben; Farbige reinseid. Crepe de Chines, 40 Zoll breit, weiß, fleischfarb., navy; Marineblaue feine reinseid. Taffetas; sehr große Ersparnis; alle yardbreit; Marineblaue reinseid. „Superior“ Dreß Satins, yardbr., bestes Gewebe; Schwarze reinseid. Chiffon Taffetas, fein, glänzend; alle sind yardbreit; Novelty satingestreifte Shirtings, reinseid. Qualität, garantierte Farben; Wasch-Satins, alle yardbreit, fleischfarbig, rosa und weiß; gut im Waschen; Reinwollene Kleiderstoffe, $1\frac{1}{2}$ Yards breit, neue lohfarbige, marineblaue und schwarze; sechs Yards an einen Kunden;

Auswahl zu 1.95 die Yard

Novelty Dreß Voiles, 40 Zoll breit; gute karrierte und Foulard-Muster;

Novelty Dreß Ginghams, prächtige Plaids, Checks usw.;

Ganz weiße karrierte Dimities — 40 Zoll breit; große Ersparnis;

Novelty Leinen-Finish Chambrays, Dreß Ginghams, beste fancy Muster;

Novelty feine Percales; Yard breit; ausgesuchte Dreß und Shirting Muster;

Alle zu 25% bis 40% Ersparnis. 12 Yards an jeden Kunden.

Auswahl zu 38c die Yard

Amoskeag weißer Shaker Flanell, doppelt gefließt;

Ganz weißer mercerisierter gestreifter Poplin; für Waists, Kleider usw.;

Ganz weiße franz. Dimities — fein, Sheer; 49c Qualität;

Gebleichter Muslin; yardbreit; zu weniger als dem Wholesale-Preise;

Amoskeag farbiger Shaker Flanell, doppelt gefließt, rosa, hellblau usw.; 12 Yards an Jeden.

Auswahl zu 28c die Yard

(Für die „Abendpost“.)

Ungerechte Kritik.

(Von dem Spezial-Korrespondenten der „Abendpost“ in Zürich.)

Zürich, 26. April 1920.

In Deutschland erscheint jetzt neben vielen anderen überflüssigen Schriften eine unter dem Namen „Deutsche Wacht“, die Zeitschrift des Verbandes zum Wiederaufbau deutscher Interessen im Auslande. In ihren Spalten hat kürzlich ein Deutsch-Amerikaner sein Herz ausgeschüttet. Und statt, wie es seine Pflicht wäre, sich klare Rechenschaft über die furchtbaren Schwierigkeiten zu geben, mit denen die junge deutsche Demokratie ringt, statt dankbar festzustellen, wie sehr ihre Vertreter bemüht sind, von dem loszukommen, was einst als bureaukratische Uebergriffe peinlich empfunden wurde, ergeht er sich in Beschimpfungen besonders des deutschen Konsulates in Zürich, weil er dort länger, als es ihm notwendig erschien, auf das Visum seines Passes hat warten müssen. Um sich dafür zu rächen, gibt er das Wort eines Freundes wieder, der behauptet haben soll, daß Amerikaner sich über das Konsulat in Zürich ärgerten, daß sie auf die beabsichtigte Geschäftsreise nach Deutschland verzichteten, weil sie „im Vorzimmer von Barbaren nicht antichambrieren wollten“. Und der wohlwollende Deutschamerikaner schließt seine Ausführungen mit der gänzlich unangebrachten Mahnung, „die Beamtenschaft besser zu erziehen, weil diese Vertreter es sind, die der deutschen Nation im Ausland das Odium des Barbarentums anhängen.“

Tatsache ist nun, daß bei dem deutschen Konsulat in Zürich ein beispielloser Andrang herrscht, weil täglich Hunderte von Leuten ihre Pässe vidiert haben wollen. Tatsache ferner, daß es für das Deutsche Reich, mit seiner im Ausland so furchtbar entwerteten Valuta, unmöglich ist, den nötigen Beamtenstab zu halten, um diese Arbeit zu bewältigen. Trotzdem wird mit einer unermüdlichen Hingebung dort getrachtet, den Gang der Arbeit so sehr wie nur möglich zu beschleunigen und mit der größten Freundlichkeit und Gefälligkeit alles zu erledigen. Wenn man hört, was für eine Fülle der überflüssigsten Fragen von den Besuchern da gestellt werden, muß man die Ruhe und Geduld der Beamten bewundern, die mit der Durchführung des undankbaren Geschäfts betraut sind, das nicht einer Willkür entspringt, sondern von allen Staaten gleichmäßig ausgeübt wird.

Ganz besonders aber muß hervorgehoben werden, mit welcher ausgesuchten Gefälligkeit gerade Amerikaner auf den deutschen Konsulaten behandelt werden. Trotzdem ihre Pässe ihnen durchaus nicht das Recht der Einreise nach Deutschland geben, da ja der Friedenszustand noch nicht besteht, trotzdem Amerika den Deutschen noch immer keine Einreise gewährt, wird in allen Fällen mit der größten Bereitwilligkeit diese Einreise ermöglicht. Hier in Zürich hat das Konsulat sogar eine besondere Einrichtung, um über die Schwierigkeit des Mangels der amerikanischen Erlaubnis, nach Deutschland zu reisen, weg zu kommen, und erteilt sie, wenn der amerikanische Konsul dem Einreisewerber nur einen Brief gibt, daß er keine Einwendung gegen diese Einreise hat — welcher Brief auch bereitwilligst erteilt wird. Eine eigene Stelle prüft hier für Leute, die, wie ich, häufiger nach Deutschland gehen, die allgemeine Zulässigkeit und ist diese einmal festgestellt, so wird in jedem Falle das Visum anstandslos und schnellstens erteilt.

Leute wie dieser „Deutsch-Amerikaner“ in der „Deutschen Wacht“, unter deren Art und Weise wir drüben genug zu leiden hatten und deren Auftreten schon lang vor dem Kriege den „Deutsch-Amerikanischen Nationalbund“ in Verruf gebracht hat, werfen sich nun hier zu ungebetenen Schulmeistern des deutschen Volkes auf. Wer mit deutscher Abstammung ein wirklich guter Amerikaner geworden ist, wird solches böswilliges Treiben nur verurteilen. Nur, wenn wir mit unseren amerikanischen Erfahrungen und Ideen dem deutschen Volke wirksam zur Seite stehen in seinem Wiederaufbau, erfüllen wir die Pflicht unserer eigenartigen Lage. Nicht, indem wir uns aufspielen und in den Chorus jener Verblendeten einstimmen, die noch immer von der Kriegspsychose befangen mit Ausdrücken herumwerfen, mit denen man eine im innersten Wesen unbegründete Feindschaft künstlich zu stimulieren gesucht hat. Grobe und ungeschickte Beamte gibt es bei allen Völkern und hat es zu allen Zeiten gegeben. Die Pflicht von Menschen, welche für die mehr oder weniger beschränkte Oeffentlichkeit schreiben, aber ist es, nicht aus einem persönlichen, unangenehmen Erlebnis einen Rückschluß auf die ganze gegenwärtige Entwicklung des deutschen Volkes zu ziehen.

Wenn man sich gewöhnt, die Dinge objektiv zu sehen, wie es die Pflicht eines jeden Menschen ist, der für eine Zeitung schreibt, dann wird man immer erst urteilen, wenn man alle Gründe einer Erscheinung kennt. Dann wird man nicht darüber schimpfen, wenn das durch eine beispiellose Bedrückung in jeder Lebenswirkung gehemmte deutsche Volk Mittel wie selbst eine zehnfache Erhöhung der Konsulatsgebühren anwendet, um seinen Konsulatsdienst und die unerläßlich notwendige Zahl seiner Beamten im Ausland auf der Höhe zu erhalten. Sondern wird aus den Worten und Handlungen der verantwortlichen Vertreter dieses Volkes den Geist zu erkennen trachten, der es in Wahrheit beseelt, den heißen Wunsch, mit den übrigen Völkern wieder in ein Verhältnis vertrauensvollen Zusammenwirkens zu kommen, der die Aufrechterhaltung der maßlosen Erschwerungen des gegenseitigen Verkehrs endlich überflüssig macht. Hetzartikel, wie der der „Deutschen Wacht“ und ihres deutsch-amerikanischen Gewährsmannes führen nicht zu diesem Ziel, sondern weit, weit weg davon.

Schwere Verbrecher entflohen.

Schon wieder ein Ausbruch aus dem Zuchthause.

Abermals sind aus dem Zuchthause in Joliet, oder vielmehr von der Zuchthausfarm, wo sie sich gegen Ehrenwort, keinen Fluchtversuch zu machen, größerer Freiheit erfreuten, Sträflinge entflohen, ihrer neun, sämtlich aus Chicago. Unter den Flüchtlingen sind zwei Mörder. Nachstehend gie Liste der Entkommenen:

Walter Penkarski, Carson Stacker, William Jackson, Neger; Archie Wilson, Neger; Joseph S. Zeszyhowski, Charlie Phillips, James McAlazy, Jerry Flynn, alias Geo. Russell, und Joseph Marek. Bislang ist noch keiner wieder eingefangen worden, obwohl die Sheriffs der umliegenden Counties und die hiesige Polizei sich an den Nachforschungen beteiligt.

Zahnärzte

Niedrigste Preise. Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL

1572 N. Halsted Str.

nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 mittags.

Deutsche Kreise.

St. Paul, Minn. — Charles Straus, Präsident der Firma Robinson, Straus & Co., ein Pionier Millinery Jobber und Fabrikant, ist aus dem Leben geschieden. Vor mehreren Wochen hatte er einen Schlaganfall erlitten. Er war 67 Jahre alt und hat 37 Jahre lang in St. Paul gewohnt. Herr Straus war 1853 in Deutschland geboren, 1870 kam er in dieses Land. Nach St. Paul kam er von St. Louis in 1883 und gründete die Firma Robinson, Straus & Co. In 1890 machte er seine erste Reise nach auswärts als Einkäufer für die Firma und seit Jahren verbrachte er jährlich etliche Monate in Europa. Er war nicht bloß ein tüchtiger Geschäftsmann, sondern auch ein Philanthrop und hat auch in dieser Beziehung bedeutendes geleistet.

Cincinnati, Ohio. — An den Folgen eines Schlaganfals, den er vor zwei Jahren erlitten, ist Herr Simon Krug, der Vater des städtischen Ingenieurs Frank S. Krug, im Alter von beinahe 78 Jahren gestorben. Der Verewigte war namentlich bei den älteren Bewohnern Cincinnatis eine bekannte, hochgeachtete Persönlichkeit gewesen. Ueber fünfzig Jahre lang hatte er an der Liberty und Vine Str. einem photographischen Atelier vorgestanden, wo er sich infolge seiner zuverlässigen und freundlichen Bedienung eines ganz außergewöhnlichen Zuspruchs erfreute. Auch an der Politik hatte sich der Verstorbene viele Jahre in hervorragender Weise beteiligt gehabt.

Cleveland, O. — Frl. Elise Gießen verstarb an den Folgen der Influenza, der sie vor etwas über einem Monat verfiel. Sie wurde zu Kusel in der Rheinpfalz am 28. Juni 1844 geboren. Ihre tüchtige Erziehung erhielt sie zu Kaiserslautern und kam im Alter von 25 Jahren nach den Vereinigten Staaten und Cleveland, wo sie bei ihrer Schwester, Frau Carl Schmidt, ihr neues Heim aufschlug. Frl. Gießen beteiligte sich sofort an dem geistigen Leben der Stadt und war eine der Gründerinnen des ehemaligen Seminarvereins der Ostseite. Auch gehörte sie dem Clevelander Gesangverein-Frauenbund an und wirkte schaffend und belebend.

Jungfrau von Orleans

Unter eindrucksvollen Zeremonien vom Papst heilig gesprochen.

Rom, 16. Mai. Die Jungfrau von Orleans, die im Jahre 1429 berufen wurde, die Heere Frankreichs zum Sieg über die Engländer zu führen, ist heute heilig gesprochen worden. Den eindrucksvollen Zeremonien im St. Peters Dom, die vom Papst Benedikt nach dem althergebrachten Ritus der römisch-katholischen Kirche vollzogen wurden, wohnten an die 30,000 Personen bei.

Unter den geistlichen Würdenträgern, die der Heiligsprechung beiwohnten, befanden sich auch eine Reihe Amerikaner, darunter Kardinal O'Connell aus Boston, Erzbischof Edward J. Hanna aus San Francisco, die Bischöfe John P. Carroll aus Helena, Mont., Daniel M. Gorman aus Boise, Idaho, und Paul Josef Nußbaum aus Corpus Christi, Texas, sowie die Priester Edward Higney aus Newport, R. I., Frank J. Connelly aus Wilmington, Del., und John A. Butler aus San Francisco.

Der kürzlich ernannte deutsche Botschafter Diego von Bergen war zum ersten Mal in seiner amtlichen Eigenschaft erschienen und er fiel allgemein in seinem schlichten Frackanzug zwischen den goldstrotzenden Staatsgewändern der übrigen Diplomaten auf.

— In Cleveland ist ein Lastautomobil gestohlen worden, auf dem sich Whiskey im Wert von $18,000 befand. Der Whiskey war mit Genehmigung der Regierung aus einem Lagerspeicher in Kentucky nach Brooklyn unterwegs und war für eine dortige Droguenhandlung en Gros bestimmt, die ihn zu Arzeneizwecken verkaufen wollte. Der Diebstahl wurde verübt, während der Lenker des Automobils frühstückte und das Automobil unbeaufsichtigt gelassen hatte.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Passage nach und von

Deutschland

—mit der—

AMERICAN LINE

New York—Hamburg Direkt

„Mongolia“,	22. Mai	3. Juli	14. August	25. Sept.
„Manchuria“,	19. Juni	31. Juli	11. Sept.	23. Okt.

RED STAR LINE

New York — Antwerpen

„Kroonland“,	5. Juni	10. Juli
„Lapland“,	12. Juni	17. Juli
„Finland“,	19. Juni	24. Juli
„Zeeland“,		31. Juli

WHITE STAR LINE

New York-Southampton

„Baltic“ ......22. Mai
„Adriatic“ .....29. Mai
„Celtic“ ....19. Juni
„Baltic“ ......26. Juni

New York-Queenstown-Liverpool

„Adriatic“........ 3. Juli
„Mobile“ (von Cleveland) ....10. Juli
„Celtic“ ....24. Juli

Office: 14 N. Dearborn Str., Chicago

mz8,momifr*

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

1901 Irving Park Blvd.

Abendpost.
Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer......2 Cents
Per Post in den Vereinigten Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"......$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada......$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer......5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 West Washington Straße, zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago — Telephon: Franklin 5900 — Illinois

Price per Copy......2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year..$5.00
Including "Sonntagpost" per year......$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year......$2.50
Price per "Sonntagpost"......5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 117.

Amerika muß helfen!

Bei Kaffeekränzchen und sonstigen intimeren Damengesellschaften müssen die Abwesenden die Kosten der Unterhaltung tragen. — Diese allbekannte Regel scheint jetzt auch für die Zusammenkünfte europäischer Regierungshäupter, oder Premierminister, zu gelten.

Herr Lloyd George und der französische Premier Millerand hatten in dem englischen Badeort Hythe eine intime Besprechung, in derem Verlaufe auf Kosten der Vereinigten Staaten die große internationale Finanz- oder Schuldenbezahlungsfrage besprochen und „geregelt" wurde. Was dabei herauskam, das ist im höchsten Grade interessant für den Onkel Sam, der nicht anwesend sein konnte, weil er ja "nominell" noch immer im Kriege liegt mit Deutschland und mit seinen ehemaligen Kriegsgenossen nicht mehr, oder noch nicht wieder zusammenarbeitet.

Aus den vielen amtlichen Darstellungen und Zeitungsberichten läßt sich Folgendes herausklauben: Deutschland soll gehalten sein, eine b e s t i m m t e Summe als Kriegsentschädigung zu zahlen. Davon soll Belgien zunächst $500,000,000 bekommen, sodann Frankreich 55 Prozent und England 25 Prozent vom Rest; das Uebrige soll auf die anderen „siegreichen" Mächte verteilt werden. So weit ist die Sache nicht besonders interessant für die Ver. Staaten, denn auf ihren Anteil vom Rest wird nicht viel kommen. Aber sehr interessant wird die Frage für den guten Onkel Sam, durch den Vorschlag, daß Amerika die Bonds garantire, durch deren Verkauf der deutschen Republik die Zahlungsleistung ermöglicht werden soll; mit andern Worten und zutreffender, daß Amerika der deutschen Republik die Schadenersatzsumme, bezw. die für die zunächst zu machenden Teilzahlungen benötigten Summen vorstrecke.

Vielen wird das als eine seltsame, ja ganz ungeheuerliche Zumutung erscheinen. Denn Amerika hat, wie gesagt, wenig von Deutschland zu erwarten und will auch gar nichts von dem verarmten schwer leidenden Volke; und hat ja obendrein jetzt schon rund zehn tausend Millionen von den einstigen Kampfgenossen zu fordern. Nun soll es nochmals tief, sehr tief, in die Tasche greifen, bezw. sich für die Zahlung einer ungeheuren Summe verbürgen, damit die einstigen Kampfgenossen das Geld erhalten, das sie von Deutschland fordern, und trotzdem seine Guthaben bei den „Alliierten" als recht zweifelhafte „Assets" erscheinen und schwer einzutreiben sein werden.

Trotzdem? — Nein, g e r a d e d e s h a l b! Die teuren Freunde, unsre einstigen Kampfgenossen, haben den guten Onkel Sam in einer netten Zwickmühle. Sie haben ihn in der Lage des Geschäftsmannes, oder Geldverleihers, der entweder einem faulen Kunden auf die Beine helfen oder die Hoffnung, das diesem geliehene Geld zurückzuerhalten, aufgeben muß. Unsre teuren Freunde auf der andern Seite des großen Teiches haben die Sache so gedeichselt, daß die Ver. Staaten entweder auf den Vorschlag, die von Deutschland behufs Bezahlung der geforderten Kriegsentschädigung auszugebenden Bonds zu kaufen bezw. zu garantieren, eingehen, oder ihre Guthaben bei den Alliierten in den Schornstein schreiben müssen. Nur die Ver. Staaten haben das dazu nötige Geld, sagen sie, und wenn Amerika nicht damit herausrückt, dann können wir ihm unsre Schulden nicht bezahlen. Will Amerika das uns vorgestreckte Geld zurückbekommen, so muß es dafür sorgen, daß Deutschland u n s bezahlen kann.

So soll also Amerika, das einzige Land, das von der ungeheuren Kriegsentschädigung, die von Deutschland gefordert werden soll, nichts bekommen soll und nichts haben will, sich für Deutschland, mit dem es noch im Kriegszustand lebt, verbürgen.

Es scheint zum Lachen, i s t aber ein durchaus ernst gemeinter Vorschlag und praktisch die einzige mögliche Lösung der Frage. So etwa wird's gemacht werden müssen, wenn Amerika zu seinem Gelde kommen will. Das scheint der einzige Weg, das den Freunden vorgestreckte Geld zu retten. Und es scheint ein gefahrloser Weg — vorausgesetzt, die von Deutschland geforderte Summe wird in vernünftigen Grenzen gehalten, so daß Deutschland sie in absehbarer Zeit aufbringen kann.

Daß dies geschehe, dafür zu sorgen, wird Amerikas nächste Pflicht sein — sich selbst gegenüber und dem Frieden und der Zukunft Europas zuliebe!

Wenn von Amerika verlangt wird, daß es die Zahlung der der deutschen Republik aufzuerledigenden Kriegsentschädigung garantiere, dann wird man es auch mitreden und mitbestimmen lassen müssen in der Feststellug der Summe, und dann wird Amerika Gelegenheit bekommen, zum Teil wenigstens wieder gut zu machen, was es sündigte, indem es den europäischen Mächten erlaubte, seine „vierzehn Punkte" über den Haufen zu werfen und europäischer Beute- und Rachgier und der französischen Angst eines sehr schlechten Gewissens die Bedingungen des sogenannten Friedensvertrages zu diktieren. — — —

Die Entente in Oberschlesien.

Wenn irgendwo in einem der besetzten Gebiete Deutschlands, so hatte die Entente in Oberschlesien Gelegenheit, sich das Vertrauen der Einwohnerschaft zu erwerben. Tatsächlich kam man der Alliiertenkommission, die in das dortige Abstimmungsgebiet geschickt worden war, von vornherein mit erwartungsvollem Vertrauen entgegen. Das hatte seinen guten Grund. Denn die preußische Regierung hat in vergangener wie auch noch in allerjüngster Zeit viel an den Oberschlesiern gesündigt, vor allem durch mangelnde Rücksichtnahme auf die Eigenart der Bevölkerung. Man hatte zu sehr von Berlin aus regiert und die berechtigten Forderungen auf Berücksichtigung ihrer Wünsche zu häufig abgelehnt, als daß sich — auch in der deutschen Bevölkerung — eine besondere Vorliebe für die preußische Regierung hätte herausbilden können. Dazu kam ferner, daß die oberschlesischen Katholiken sich über die zahlreichen protestantischen Beamten, die man ihnen zuschickte, beunruhigten. Allerdings vermutlich ohne Grund. Denn die preußische Regierung hatte eben stets mehr protestantische als katholische Beamte zur Verfügung. Aber sie fühlten sich nun einmal benachteiligt und stiefmütterlich behandelt, und dieses Gefühl der Verärgerung, das auch die republikanische Regierung durch geeignete Maßnahmen zu bekämpfen sich nicht die Mühe nahm, schuf nicht bloß den geeigneten Boden für ein Techtelmechtel gewisser oberschlesischer Volksschichten mit den landgierigen Polen jenseits der bisherigen Landesgrenze, sondern hätte der Alliiertenkommission ihre Stellung zum Volke wesentlich erleichtern können, wenn diese nur über das Durchschnittsmaß politischen und persönlichen Taktes verfügt hätte.

Allein der Kommission, vor allem den sie beherrschenden französischen Militärs, gelang es in überraschend kurzer Zeit das vorhandene Vertrauenskapital abzuwirtschaften, indem sie einseitig gegen die Betätigung deutscher Gesinnung Front machte und bei jeder Gelegenheit ihre Sympathie für die Polen rückhaltlos zum Ausdruck brachte. Das war schon schlimm genug. Daß die Alliierten aber in Wirtschaftskämpfe eingriffen, und zwar in der denkbar ungeschicktesten Weise — wahrscheinlich weil sie mit Land, Leuten und Verhältnissen unbekannt waren — daß sie die Grundlage jeder staatlichen Ordnung, das geschriebene Recht, antasteten und auf diese Weise die geordnete Rechtspflege ausschalteten, war geradezu dumm. Denn damit verscherzten sie sich Vertrauen und Sympathie der Bevölkerung und erzeugten künstlich eine feindliche Stimmung, die bei ihrer Ankunft nicht vorhanden gewesen war. Kurz, es war dasselbe Lied, das man überall hört, wo der siegestrunkene, übermütig gewordene, machtgierige, eroberungslustige, ränkespinnende französische Militarismus seinen gespornten Stiefel niedersetzt: die Taktlosigkeit, Rücksichtslosigkeit und Brutalität der Foch'schen Offiziere reizen die Bevölkerung zum offenen Widerstande gegen die Machthaber auf.

In Oberschlesien glückte den Franzosen das Spiel, das sie an Deutschlands Westgrenze mit besserem Erfolge getrieben hatten, indessen nicht. Die oberschlesische Bevölkerung, die polnische, sowohl wie auch die deutsche, ist ein anderer Schlag wie die gutmütigen und höflichen Rheinländer. Sie setzt sich zumeist aus Arbeitern der Schwerindustrie zusammen, die sich ihrer Bedeutung für den Wiederaufbau nicht nur Deutschlands, sondern ganz Europas sehr wohl bewußt sind und sich von den plumpen Drohungen französischer Säbelrassler nicht einschüchtern lassen. Es kam sehr bald zu Zusammenstößen zwischen der Bevölkerung und den französischen Truppen. Aber als dann die Entente-Kommission den Belagerungszustand über das Industrierevier verhängte, da überreichten die Arbeiter den Franzosen ihr Ultimatum, und dieses Ultimatum wurde nach kurzer Beratung notgedrungen angenommen. So kam es, daß der Generalstreik in Oppeln schon nach wenigen Stunden wieder aufgehoben werden konnte. Der Streik der Justiz dauerte aber den letzten hier eingetroffenen Zeitungen zufolge immer noch an. Wie stark die Erbitterung der Einwohner gegen das Auftreten der Ententekommission ist, mag man aus der Tatsache ersehen, daß selbst der polnische Berufsverband der Hütten- und Grubenarbeiter es für klug und zweckmäßig gehalten hat, sich dem Vorgehen der deutschen Arbeiterschaft gegen die Kommission anzuschließen. Das scheint bezeichnend für die allgemeine Stimmung in Oberschlesien zu sein und wird von den Deutschen als ein ihrer Sache günstiges Omen für die bevorstehende Volksabstimmung über die zukünftige Staatszugehörigkeit des Landes betrachtet.

Fort mit dem Antitrustgesetz!

Das schlechteste Gesetz ist das Gesetz, das die Achtung vor dem Gesetz untergräbt. Wir haben in den Vereinigten Staaten eine ganze Anzahl solcher schlechtesten Gesetze. Eins davon ist das Shermansche Antitrustgesetz. Es hat vollkommen versagt. Während seines nunmehr dreißigjährigen Bestehens hat es zu keiner einzigen Verurteilung eines Beamten der großen Trusts geführt.

Es hat versagt, es mußte versagen, weil es mit der wirtschaftlichen Tendenz der Gegenwart im Widerspruch steht, der Tendenz zur Zusammenschließung. Aus diesem Widerspruch erklärt sich, daß unsere höchsten Bundesbeamten das Gesetz umgehen. Generalanwalt Palmer schließt mit den Großschlächtern eine Vereinbarung, die selbst einen Verstoß gegen das Gesetz enthält: sie verbietet den Schlachthausbesitzern, sich an dem Kleinhandel mit Fleischwaren zu beteiligen; sie bedeutet also eine Beschränkung des Wettbewerbes in diesem Geschäftszweige. Das Oberste Bundesgericht sieht sich zu einer Rechtsbeugung gezwungen, um nicht den Prototyp aller Trusts, den Stahltrust, unter dem Gesetz verurteilen zu müssen. Es begründet seine Entscheidung mit der Rücksicht auf das allgemeine Interesse des Landes, und dieses allgemeine Interesse kommt eben in der Zusammenschließung der wirtschaftlichen Kreise, seien es nun Fabrikanten oder Geschäftsleute, Kapitalisten oder Arbeiter, zum Ausdruck.

Das Gesetz verbietet die Vereinbarung gemeinsamer Preise zwecks Verhinderung von Unterbietungen und niedrigeren Preisen. Seit der Annahme des Gesetzes, das die Bildung von Exportverbänden für die einheitliche Regelung des Ausfuhrhandels für ganze Industriezweige gestattet, ist dieses Verbot zur reinen Farce geworden. Bei der Festsetzung von Ausfuhrpreisen, die für alle einzelnen Fabriken eines bestimmten Verbandes maßgebend sein sollen, werden die Inlandpreise zu Grunde gelegt. Es ist selbstverständlich, daß damit auch die letzteren eine gemeinsame Regelung erfahren. An den tatsächlichen Verhältnissen hat das neue Gesetz nur wenig geändert, auch vorher hat man sich über die Inlandpreise zu einigen verstanden. Bei den regelmäßigen „Gary-Banketten" haben sich die Eisen- und Stahlindustriellen nicht nur über schöne Frauen und Baseball unterhalten. Höchst wahrscheinlich haben die Mitglieder des Obersten Bundesgerichts an diesen Unterhaltungen nicht teilgenommen. Auf der Jahresversammlung eines Verbandes der chemischen Großindustriellen hat der Sekretär den Rat gegeben, jedes Mitglied solle ihm seine Preisliste einsenden, damit er sie den anderen Mitgliedern mitteilen könne, natürlich nur, um sie als Frühstückslektüre zu benutzen.

Die unter dem Gesetz verfügten sogenannten „Auflösungen" einzelner Trusts, wie der „Standard Oil Co." und der „Corn Products Refining Co.", sind daher zwecklos und bilden nur störende Eingriffe in die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes.

Der Fortbestand des Gesetzes gibt nur der Behauptung immer neue Nahrung, daß mit seiner Einführung beabsichtigt worden ist, der Bevölkerung Sand in die Augen zu streuen; daß in ihr der Glaube erweckt werden sollte, die Knebelung des Landes durch die großen Korporationen werde nunmehr beseitigt werden.

Je eher das Shermansche Antitrustgesetz aufgehoben wird, desto besser für die Vereinigten Staaten.

Dampferverbindung zwischen Deutschland und England. Die Hamburg-Amerika-Linie wird vorläufig noch keine direkte Schiffslinie nach England eröffnen, sondern sich dort zunächst durch die Firma Alfred Holt & Co. in Liverpool, mit Zweiggeschäften in den britischen Haupthäfen, vertreten lassen. Die englische Firma übernimmt alle Geschäfte der Hamburg-Amerika-Linie und führt die Transporte mit eigenen Dampfern durch, bis die deutsche Firma imstande ist, selbst das Geschäft mit England aufzunehmen. Sobald dieser Zeitpunkt eintritt, soll die englische Firma die betreffende Kundschaft an die deutsche abgeben.

Deutschland, wie es ist.

Licht- und Schattenbilder aus bewegter Zeit.

Von Otto Marx, Mitglied der Redaktion der „Abendpost".

Copyright, 1919, by The Abendpost Co., Chicago.

Berlin, Bureau der „Abendpost", 16. April 1920.

Wie eine Geschichte aus romantischer Zeit, als noch Wegelagerer und Raubritter in den Wäldern und Gebirgen hausten und reisende Kaufleute und Städte gebrandschatzt wurden und man Geiseln wegführte, um sie gegen hohes Lösegeld erst freizulassen, mutet die Angelegenheit, die heute in ganz Deutschland in aller Mund ist. Im arbeitsamen Vogtlande, dem südöstlichen Teile des früheren Königreiches Sachsen, hat ein Mann, der zuerst als politischer Agitator auftrat, es möglich gemacht, seinen Einfluß derart zu vergrößern, daß er imstande war, über Hunderttausende eine Schreckensherrschaft zu errichten. Hohe Lösegelder und Kontribution wurden verlangt und bezahlt, Gesetz und Recht für nichtig erklärt, und um schließlich wieder geordnete Zustände herzustellen, ist es notwendig gewesen, Reichswehrtruppen aufzubieten, die ähnlich wie im Ruhrgebiet zu einer Polizeiaktion dort eingerückt sind. Allem Anschein nach ist es aber dem Haupttäter gelungen, sich durch die Flucht zu entziehen.*) Diese romantische Geschichte des Abenteurers M a x H ö l z ist so interessant, daß ich sie etwas ausführlicher erzählen will.

Vor etwa zehn Jahren kam in das kleine Städtchen Falkenstein der Techniker Max Hölz, der schon als ganz junger Mensch weit durch die Welt gekommen war und auch auf kurze Zeit in Amerika und in England Fuß zu fassen versucht hatte. Es gelang ihm jedoch nicht, und er kam als geborener Sachse wieder in sein Heimatland zurück und setzte sich in Falkenstein fest. Dort fand er keinen anderen Posten, als in einem kleinen Kino, wo er Filmerklärer wurde, d. h. er erzählte den Leuten die Handlung des Films, ergänzte also die Bilder durch seine Rede, damit das immerhin ziemlich harmlose und wenig denkgeübte Volk den Filmdramen zu folgen vermochte. Dann übernahm er selbst das Theater als Eigentümer, hatte aber wenig Glück damit. Er mußte es wieder verkaufen und ging wieder als Filmerklärer zu seinem Nachfolger. Während seiner Mußestunden beschäftigte er sich viel mit Politik. Dort im Vogtlande war immer einer der Hauptherde des Radikalismus, und dem unruhigen Geist lag nichts näher, als sich nach dieser Richtung hin zu betätigen. Dann kam der Weltkrieg. Hoelz, ein junger, kräftiger Mann, mußte ins Feld und kam kurz vor Ausbruch der Revolution wieder.

Jetzt bekannte Hoelz Farbe! Er verkündete offen die kommunistischen Anschauungen, und er fand Gesinnungsgenossen in Menge; denn nirgendwo im deutschen Lande war der Boden durch die Verhältnisse der letzten Jahre so aufnahmefähig geworden für alle radikalen und kommunistischen Anschauungen, wie gerade im Vogtlande. Man muß nämlich wissen, daß im Vogtlande eine Bevölkerung lebt, die immer viel und billig arbeitete. Der Hauptsitz der deutschen Stickerei- und Spitzenindustrie liegt in dieser Gegend. Bei Kriegsausbruch, als der fehlende Export sich von Monat zu Monat mehr fühlbar machte, wuchs immer mehr die Arbeitslosigkeit. Die armen Sticker, die in Friedenszeiten von der Hand in den Mund lebten, mußten mit der geringen Kriegsunterstützung auskommen und brachten sich mühsam über die Kriegsjahre hinweg. Dann kamen auf einmal die vielen Angebote auf die Maschinen. Diese Stickerei-Fabrikation ist zum großen Teil eine Heimindustrie, zu der Maschinen gebraucht werden, die Eigentum der Arbeiter sind. Als nun nach dem Kriege die Angebote auf Maschinen kamen, lockten schon die ersten 300 Mark, die man für eine solche Maschine zahlen wollte. In kurzer Zeit stiegen jedoch die Angebote auf 500, auf 1000, schließlich auf 3000 und letzten Endes gar auf über 5000 Mark. Die kleinen Sticker glaubten ein Riesengeschäft zu machen, wenn sie ihre Maschinen verkauften, und haben sie weggegeben und dafür Geld genommen. Aber die ungeheure Steigerung der Lebensmittelpreise hat das Uebrige getan und hat die Gelder bald aufgezehrt. Nun stehen die Leute da ohne Arbeit, und selbst wenn Aufträge eingehen, so ist es kaum möglich, sie auszuführen, denn es ist weder Garn, noch Tüll als Rohstoff vorhanden, noch sind Maschinen da, auf denen gearbeitet werden könnte. Dieser Mangel an Rohstoffen muß, wenn er noch weitergeht, die vollkommene Verelendung einer riesig fleißigen, genügsamen und bescheidenen Bevölkerung zur notwendigen Folge haben. Nirgend im Deutschen Reiche ist die Arbeitslosigkeit so groß wie im Vogtlande. Die Stadt Falkenstein, die in der Geschichte des Abenteurers Hölz eine große Rolle spielt, hat von rund 13,000 Einwohnern 4000 Arbeitslose, die durch kommunale Unterstützungen über Wasser gehalten werden müssen.

Das ist also das Milieu, in dem Max Hölz seine kommunistischen Ideen verbreitete. Redegewandt, wie er war, gelang es ihm natürlich, eine ganze Reihe von Leuten zu der Ueberzeugung zu bringen, daß nur die kommunistische Weltordnung aus aller Bedrängnis helfen könne. Als dann im Frühjahr 1919 die erste spartakistisch-kommunistische Welle über Deutschland ging, hat auch Hölz mit seinen gleichgesinnten Genossen versucht, im Vogtlande die Herrschaft zu stürzen. Es ist ihm wie allen anderen nicht gelungen. Die rechtmäßige Regierung behielt die Oberhand. Seine Genossen wurden festgesetzt, während es ihm gelang, zu entfliehen. Die Untersuchung über die Straftaten der Aufrührer, zu denen auch die Verhaftung von Geiseln gehörte, zog sich lange hin, war aber so weit gediehen, um im März dieses Jahres den Angeklagten in Plauen den Prozeß machen zu können. Man befürchtete, daß bei der Menge der Angeklagten — es standen im ganzen 18 Mann wegen Landfriedensbruchs, Aufruhr, Erpressung und anderen schweren Verbrechen vor den Geschworenen — und bei dem großen Anhang, den die kommunistische Bewegung in Plauen und Umgegend hatte, der Prozeß nicht ohne Störungen zu Ende geführt werden könnte, und beorderte deshalb eine größere Abteilung Reichswehr nach Plauen, dem Sitze des Schwurgerichts. Die Prozeßverhandlungen gingen schon mehrere Wochen lang und standen dicht vor ihrem Abschluß, als in Berlin die konterrevolutionäre Bewegung einsetzte. Kapp und Lüttwitz kamen und brachten das ganze Gefüge der deutschen Republik ins Wanken. Auch in Plauen zeigte sich die Reichswehr nicht so, wie man es von einer regierungstreuen Truppe hätte verlangen dürfen. Sie stellte sich im Gegenteil gegen die Arbeiterschaft. Es kam zu schweren Zusammenstößen, zum Generalstreik und zum Ultimatum, und um größeres Unheil zu verhüten, mußte die Truppe aus Plauen entfernt werden. Daraufhin trat wieder Ruhe ein. Die Arbeiterschaft kehrte zur Arbeitsstätte zurück und das gewohnte Leben nahm wieder seinen betriebsamen Verlauf.

Aber nicht auf lange. Denn in der kommenden Nacht erschien auf einmal Max Hölz, der sich während der letzten Monate bei gleichgesinnten Freunden in anderen Teilen Deutschlands verborgen hatte, in Plauen. Er hatte in Falkenstein seine bewährten Freunde zusammengetrommelt, sich in den Besitz von Waffen und eines Autos gesetzt und kam im Morgengrauen in die nichts ahnende Stadt, erschien vor dem Untersuchungsgefängnis, in dem seine Komplizen vom vorigen Jahre ihrer Aburteilung entgegensahen, und verlangte deren Freigabe. Die Beamten des Gefängnisses weigerten sich, die Türen wurden daraufhin erbrochen, die 18 Mann wurden befreit, und der in der Nähe des Gefängnisses wohnende Oberstaatsanwalt, der die Anklage gegen die Aufrührer vor dem Schwurgericht vertrat, wurde aus dem Bett geholt und sollte die gesamten Gerichtsakten des Prozesses herausgeben. Dazu erklärte sich aber der Herr außerstande. Daraufhin wurde kurzer Prozeß gemacht. Man schleppte ihn einfach als Geisel mit. Am Abend kam ein Bote nach Plauen mit einem Schreiben des Oberstaatsanwalts, in dem er dringend bat, die Prozeßakten durch den Boten zu senden, da sonst sein Leben bedroht sei. Es blieb nichts anderes übrig, als die Akten mitzuschicken. Sie wurden vor den Augen des Oberstaatsanwalts verbrannt, der daraufhin freigelassen wurde.

Jetzt hatte Hölz eine Schar verwegener Genossen, die im Aufrührergewerbe und im Geiselgreifen wohlerfahren waren. Mit ihnen richtete er sich zunächst in Falkenstein ein. Dort in Falkenstein wohnt in einem kleinen Schlößchen, mitten in der Stadt, seit Jahrhunderten die Familie der Freiherren von Trützschler auf Falkenstein. Kurzerhand wurde das Schloß besetzt. Freiherrn von Falkenstein wurde bedeutet, seinen Wohnsitz anderswohin zu verlegen, und Hölz begründete den Roten Vollzugsrat, Sitz Falkenstein, dessen oberster Herr und Chef er selbst war. Zunächst legte Hölz, um die Mittel für die Finanzierung des von ihm geplanten Vorhabens zu erhalten, den Fabriken in Stadt Falkenstein eine kleine Steuer auf. Die eingeschüchterten Leute, die sich, da kein Militär in der Stadt lag, und die Polizei, die doch nur aus wenigen Personen bestand, absolut machtlos war, richtig sagten, daß in diesen wild bewegten Zeiten derjenige das Recht habe, der im Besitz der Maschinengewehre sei, fügten sich und zahlten die Kontribution ohne weiteres Widerstreben. Das war ihr Unglück und das Unglück von Hölz und Genossen.

Denn nun hatte Hölz gesehen, daß er imstande war, seinen Willen fremden Leuten aufzudrängen und daß seine Erpressungen von Erfolg waren. Er legte der Stadt Falkenstein eine Steuer von wöchentlich 45,000 Mark auf zur Unterhaltung der „revolutionären Roten Garde" und verpflichtete sich, dafür „die Ordnung aufrecht zu erhalten". Dann unternahm er den ersten seiner Raubzüge nach Plauen. Der Besitzer des größten Caféhauses wurde gezwungen, 100,000 Mark zu zahlen. Er tat es. Nun wurde Hölz verwegener. Er lud in einer öffentlichen Bekanntmachung, die er anschlagen ließ, die Fabrikanten und den Bürgerrat zu einer Besprechung ein und drohte mit furchtbaren Strafen allen denen, die nicht erscheinen wollten. In dieser Versammlung, in der ihm durch die radikale Arbeiterschaft Plauens eine unerhörte Unterstützung erfuhr, legte er der Stadt Plauen die Verpflichtung auf, jede Woche 100,000 Mark in Schloß Falkenstein zu erlegen. Das Unglaubliche geschah. Der Bürgerrat akzeptierte die Forderung, das Geld war zur Stelle. Die Polizei in Plauen schien vom Erdboden verschwunden. Hölz hielt fast täglich vorher angekündigte Versammlungen ab. Immer noch waren die linksradikalen Kreise seine große Stütze, trotzdem die Regierung auf seine Ergreifung einen Preis von 30,000 Mark ausgesetzt hatte. Er konnte sich ungehindert im Vogtlande bewegen. Niemand wagte sich an seine Person heran. Die sächsische Regierung zeigte unverzeihliche Schwäche. Sie hatte Angst, eine militärische Aktion einzuleiten, weil sie einen erneuten Generalstreik befürchtete. Sie versuchte sogar, durch Mittelspersonen mit Hölz in Verbindung zu treten. (!) Aber dem gefiel seine ersprießliche und gewinnbringende Tätigkeit derart, daß er gar nicht daran dachte, eine Aenderung darin eintreten zu lassen. Er wurde immer frecher. Er schickte eines Abends nach Plauen ein Kommando seiner Roten Garde, die folgendes Plakat ankleben mußte:

W e n n d i e R e i c h s w e h r k o m m t!

„Nach den neuesten Zeitungsmeldungen beabsichtigt die Regierung, die Herrschaft der Arbeiterklasse im Vogtlande durch Waffengewalt zu brechen. Wir fordern daher alle bereits bestehenden, in der Bildung begriffenen Brandkomites auf, sich bereit zu halten, damit sie beim Anrücken der Reichswehr sofort in Tätigkeit treten. In Brand zu setzen sind nur die Villen der besitzenden Klasse, die Rathäuser, Gerichtsgebäude und die anderen Gebäude der Behörden, nicht aber Banken. (Die brauchte der Gauner.) Die Banken sind unter allen Umständen zu schonen. Sie werden im öffentlichen Interesse dringend gebraucht. Außer den genannten Gebäuden sind noch zu sprengen alle Brücken und Eisenbahnlinien. Wir fordern die Genossen der einzelnen Brandkomites auf, zu vermeiden, daß Häuser und Eigentum der Arbeiter oder Bürger beschädigt werden. Alle Fabrikanlagen sind bis auf weiteres zu schonen und dürfen nur auf schriftlichen Befehl des Roten Vollzugsrats in Falkenstein zerstört werden.

Der Rote Vollzugsrat."

Dieselben Leute, die in Plauen diese Zettel anklebten, drangen in die vom guten Publikum besuchten Restaurants ein und plünderten alle Gäste aus. Die gesamte Barschaft mußte abgeliefert werden. Auch die Kellner mußten die vereinnahmten Gelder herausrücken, und schließlich wurde noch der Wirt um den gesamten Kassenbestand erleichtert. Von Polizei war auch an diesem Abend nichts zu sehen. Die Bürger konnten sich nicht wehren. Sie hatten schon in den Tagen vorher ihre Waffen abgeben müssen. Mit der Polizei hatte Hölz ein Abkommen getroffen; sie durfte Säbel und Revolver behalten. Er kannte die Polizei zu genau, um zu wissen, daß ihm von dieser Seite eine Gefahr nicht drohte. Der Skandal schrie zum Himmel!

Das war die Situation, a l s i c h s e l b s t i n P l a u e n e i n t r a f, um mir die Zustände aus der Nähe anzusehen. Zuerst versuchte ich, nach Falkenstein zu gelangen. Dort am Sitze seiner Herrschaft wollte ich den Schreckensherrn des Vogtlandes aufsuchen. Die staatliche Omnibuslinie, die nach Falkenstein sonst einen regulären Verkehr unterhält, konnte ihren Betrieb nicht mehr unterhalten. Hölz hatte einen Teil der Wagen für sich und seine Zwecke requiriert, und die Verwaltung der Omnibuslinien hatte nicht Lust, auch noch ihre letzten Wagen Herrn Hölz direkt in den Rachen zu fahren. Die letzten zehn Kilometer (etwa 5 Meilen engl.) mußten also im Wagen zurückgelegt werden. Aber auch einen Wagen zu erhalten, war ungemein schwer, weil die Hölzsche Rote Garde schon begann, die Fuhrwerke der Bauern zu rejuirieren. Mit vieler Mühe konnte ein Fuhrwerk aufgetrieben werden, das uns durch das frühlingsfrohe, landschaftlich wunderschöne Vogtland nach Falkenstein führte. Als wir die Höhe des letzten Berges erreicht hatten und auf das hübsche saubere Städtchen Falkenstein herunterschauten, sahen wir starke Rauchwolken aufsteigen. Es war uns sofort klar, daß größere Brände herrschen mußten. Wir fuhren hin und hörten zu unserem Entsetzen, daß Hölz, um zu zeigen, daß er wirklich bei dem Herankommen der Reichswehr die angedrohte Sabotage ausführen wollte, eine ganze Straßenreihe wertvoller Villen, die von den wohlhabensten Leuten Falkensteins bewohnt waren, hatte anzünden lassen. Die Brandkommandos waren in der Nacht in den Villen erschienen, hatten die Bewohner aus dem Schlaf getrommelt und ihnen zehn Minuten Frist gegeben, um die Häuser zu verlassen. Dann begossen sie Möbel und Fußböden mit Benzin und steckten das Feuer an. Selbstverständlich sind die Häuser total ausgebrannt; denn es wagte niemand, aus Furcht vor der Roten Garde, die Hand zu Löscharbeiten zu bieten. Nach dieser Heldentat hatte Hölz seine rote Garde, die inzwischen auf etwa 300 Mann angewachsen war, versammelt und war mit ihr an die Grenze marschiert, um sich dort in Sicherheit zu bringen. Er kam nach Klingenthal im Erzgebirge, das unmittelbar an der sächsisch-böhmischen Grenze liegt, und wollte mit seinen Leuten nach Tschechien übertreten. Aber die Grenzbehörden ließen ihn nicht durch. Sie verlangten die Entwaffnung der Garde und wollten alle ihre Mitglieder internieren, um sie später den deutschen Gerichten auszuliefern. Dazu gaben sich aber die Rotgardisten nicht her. Sie blieben deshalb in Klingenthal, schnitten die Telephon- und Telegraphenleitungen durch und saßen so abwartend da. Dorthin folgte ich am nächsten Tage. Wieder war es furchtbar schwierig, eine Fahrgelegenheit zu bekommen. Alle Chauffeure zeigten unverhohlenes Entsetzen bei der Zumutung, nach Klingental zu Hölz zu fahren. Aber mit Reporterlist wurde doch dann einer der Kraftwagenbesitzer überredet. Er fuhr uns über Oelsnitz und Adorf nach Markneukirchen. Markneukirchen und Klingenthal sind in der ganzen Welt bekannt als der Hauptsitz der deutschen Musikinstrumentfabriken. Man macht dort Violinen und Celli, Flöten, Klarinetten und Blechinstrumenten, Klarinetten und Blechinstrumente, und in jüngster Zeit auch mechanische Musikinstrumente, Orchestrions und mechanische Klaviere. Als wir um eine Ecke in Markneukirchen fuhren, starrten uns auf einmal acht Gewehrläufe entgegen. Der erste Vorposten der Roten Garde war erreicht. Ein langes Verhör wurde mit uns angestellt. Wir wurden auf Waffen untersucht. Schließlich telephonierte man angeblich nach Klingenthal und ließ uns dann unter rotgardistischer Begleitung weiterfahren. In Klingenthal selbst fanden wir Hölz, umgeben von den Mitgliedern seines Vollzugsrates, in einem Cafe sitzend. Dicht neben der Grenze, keine hundert Schritt von der trennenden Schranke entfernt, saß er und empfing uns hoheitsvoll. Ein noch juger Mann, kaum mehr als 30 Jahre alt, von gutem Aussehen, unbestritten rednerischer Gewandtheit ist Max Hölz.

Ohne weitere Umschweife erklärte er uns, daß er nicht etwa geflohen sei, sondern lediglich, um unnötiges Blutvergießen zu vermeiden, ausgewichen sei. Wenn die Regierung wirklich es wagen wollte, in das Vogtland einzudringen, dann stünden ihm auch andere Mittel zur Verfügung als der persönliche Kampf. Er werde die Sabotage und Brandstifter bis zum Aeußersten treiben. Er werde nötigenfalls befehlen, daß man die gesamte Bourgeoisie abschlachte. Er prahlte so am Kaffeetische, indem er einen Kuchen nach dem anderen verzehrte, mit der Stärke seiner Garde: 5000 Mann stünden unter den Waffen. Die gesamte Arbeiterschaft des Vogtlandes stünde hinter ihm und würde sofort den Generalstreik erklären, wenn man nur wagen würde, ihn anzugreifen. Allerdings, fügte er etwas verschämt hinzu, wäre es ja leicht möglich, daß er und seine Leute in den nächsten Tagen etwas aufs Leder bekommen würden. Denn schließlich sei ja die Reichswehr doch noch besser bewaffnet als er, und gegen die schweren Kanonen könne er mit seinen Minenwerfern nicht ankommen. Er brüstete sich ordentlich damit, daß er fünf Villen habe anzünden lassen. Er behauptete, all die Gelder, die er erpreßt hatte, seien nur als Garantien eingenommen. (!) Sie würden selbstverständlich zurückgezahlt werden, wenn die Bevölkerung gegen ihn nichts unternehme. So ging es eine ganze Stunde lang in diesem Ton. Ich sah mir seine Tischrunde genauer an. Der einzige Mann, der Anspruch auf Zählung zur gebildeten Welt machen konnte, war ein junger Kommunist, Dr. jur. Gäbe, der als sein juristischer Ratgeber angegeben wurde. Die übrigen Mitglieder des Vollzugsrates, die da waren, machten einen weniger vertrauenerweckenden Eindruck. Zum Teil hatten sie direkte Galgenvögelgesichter. In einer Gesprächspause rechnete ich so oberflächlich aus, daß an diesem Tische mindestens 100 Jahre Zuchthaus in friedlicher Runde zusammensaßen. Hölz hatte vor, entweder seine Garde aufzulösen und einzeln über die Grenze zu schicken, oder sich auch durchzuschlagen. Er war, das schien sicher, sich der Liquidierung seines Unternehmens noch nicht klar. Er sagte, er müsse mit der Möglichkeit rechnen, daß ihm von seinen Genossen noch irgend etwas geschehe. Sein Gewissen war ja nicht ganz rein, und man konnte es den Brüdern, die da vor dem Hause draußen herumlungerten, sehr wohl zutrauen, daß sie Hölz, der Millionen an baren Scheinen mit sich führte, in einer guten Stunde um einen Teil des Raubes zu erleichtern versuchen würden.

Während wir im Cafe saßen und die gezwungenermaßen streikende Bevölkerung von Klingenthal in dem goldenen Frühjahrssonnenschein auf der Straße spazierte und kopfschüttelnd sich die Mitglieder der Roten Garde betrachtete, zitterten die Vertreter der Gemeinde im Rathause, denn Hölz hatte gerade zum großen Schlag seines Lebens ausgeholt. Er hatte eine Million Mark von der Gemeinde Klingenthal als Kontribution verlangt. Soviel Geld war nicht in der verlangten Frist aufzutreiben. Nur 400,000 Mark konnten ihm übergeben werden. Daraufhin schickten die Klingenthaler einen Abgesandten nach Plauen, um das übrige Geld auf der Bank zu holen. Als Geisel mußten jedoch 15 angesehene Bürger im Rathause unter Bewachung bleiben. Die Abgesandten wurden aber in Plauen verhaftet. Zum ersten Male hatte sich die Plauener Polizei zu einer Tat aufgerafft. Aber die Verhaftung wurde nicht aufrecht erhalten. Der mitgesandte Bankvorsteher aus Klingenthal bat händeringend, ihm doch die 600,000 Mark zu geben, da er für das Leben und Eigentum der Geiseln das allerschlimmste befürchtete. Also wurden die Verhafteten wieder freigelassen und mit dem Geld nach Klingenthal geschickt. Aber auf dem Heimwege fing sie die Reichswehr ab und nahm ihnen das Geld fort. Hölz drang in Klingenthal darauf, daß alles vorhandene Geld, das dort im Ort überhaupt aufzutreiben war, zusammenzubringen, und wirklich gelang es ihm doch, die volle Million in diesem Orte zu erpressen. Das war sein letzter Coup.

Als wir das freundliche und sonst so friedliche Klingenthal wieder verließen, sahen wir an der böhmischen Grenzwache die herbeigesandten Truppenverstärkungen aufmarschieren. Der Weg nach außen war abgeschnitten. Im großen Halbkreise hatte sich die Reichswehr aufgestellt und rückte langsam nach Klingenthal vor.

Hölz wußte, es geht ums Ganze. In der heutigen Nacht versuchte er, mit den Getreuesten seiner Getreuen zu entkommen. Aber die Stimmung war umgeschlagen. Niemand wollte mehr etwas mit einem Mordbrenner und Erpresser zu tun haben. Alle politisch-denkenden Arbeiter hatten sich vom Verbrecher abgewandt. Man sah nur noch den Räuberhauptmann Hölz in ihm. Der radikale Politiker war verschwunden. So kam es, daß in dem Städtchen Auerbach, wo er sonst stets freundlich aufgenommen war, die aus Arbeitern gebildete Ortswehr ihn stellte. Es kam zu einem kurzen Kampf, bei dem von sechs Autos vier betriebsunfähig gemacht wurden und ein Teil seiner Gardisten festgenommen werden konte. Hölz gelang es, zu entfliehen. Er hat das viele Geld bei sich, er wird versuchen, irgendwie aus der Umklammerung zu entwischen. Die vielen Wälder mit ihren einsamen Wegen dürften dem geriebenen Fuchs schon einen Ausgang sichern. Vorläufig ist er entwischt. Ob es gelingt, ihn noch zu fassen, ist sehr fraglich. Die nächste kommunistische Welle wird ihn wieder nach oben bringt, wenn es ihm nicht gelingt, sich mit seinem Raub in Sicherheit zu bringen.

*) Der Telegraph hat inzwischen gemeldet, daß der Räuberhauptmann dingfest gemacht wurde.

Europäischer Briefkasten.

Otto Marx, Berlin, erteilt Auskunft über Anfragen, die aus dem Leserkreise an ihn gerichtet wurden.

Gustav Buchwald, Kalline Ave., Elbon Station. Habe an die drei von Ihnen bezeichneten Adressen geschrieben und glücklich eine Postkarte von G. Buchwald, Berlin, Alte Jakobstraße 56, erhalten. Er wird Ihnen wohl schreiben.

Eduard Reuter, 4657 N. Western Ave. Die Gesuchten leben noch unter den alten Adressen und zwar: Schneidermeister Karl Reuter in Geismar, bei Geisa, Walburga Abel, geb. Reuter, in Geisa (Rhön).

Karl Hildebrandt, 1214 W. Monroe Str., Chicago. Das Einwohnermeldeamt Lübeck teilt mir mit: Der Kaufmann Friedrich Karl Sauermann, geb. am 3. März 1842, wohnt Marli Str. 6 in Lübeck.

Frau M. Rettig, 1836 N. Halsted Str., Chicago. Herr Alwin Sievers wohnt in Röhrsdorf (Bez. Chemnitz), Sachsen, in Nr. 110, Abteilung A. Ueber Karl Jänicke kann ich Ihnen nur Auskunft geben, wenn die vom Meldeamt hier mitgeteilten Vorbedingungen erfüllt sind: Die gesuchte Person ist ohne Angabe des Alters und Geburtsortes oder einer richtigen früheren hiesigen Wohnung nicht zu ermitteln. Die Vororte Berlins haben eigene Meldeämter. Waldenseestr. zählt nur bis 35. Berlin, den 16. April 1920. Das Einwohnermeldeamt des Polizeipräsidiums.

Oskar R. Markus, 2623 N. Marshfield Ave., Chicago. Leider muß ich Ihnen die traurige Mitteilung machen, daß Ihr Bruder, der pensionierte Lehrer Robert Markus, am 9. September 1917 in Zanger gestorben ist. Habe auch nach Belgrad in Pommern geschrieben betreffs Ihres Bruders, aber noch keine Antwort erhalten.

Karl Voigt, 6717 S. Ashland Ave., Chicago. Habe mich bereits im Januar nach der Adresse Ihres Bruders erkundigt, und erhalte erst heute Bescheid: Fritz Echtermeyer, geb. 15. Januar 1853 zu Berlin, ist am 1. Oktober 1908 nach Loruschmühle, Kreis Straußberg, verzogen. Schreiben Sie dorthin. Wenn Ihr Bruder noch lebt, bekommt er sicher Ihren Brief.

J. F. Lietke, 1521 Mohawk Str., Chicago. Sie schreiben: Bitte um die Adresse von Julia Liedtke, geb. vor 79 Jahren zu Lubau bei Brunsplatz, Kreis Schwedt, soll bei Berlin „rum wohnen", bei Berlin liegt viel rund um herum. Da müssen Sie sich schon genauer ausdrücken.

Frau Martha Schwiebner, 1306 S. Sangamon Str., Chicago. Das Polizeipräsidium Hannover teilt mit, daß Ihre Tochter Friederike Marianne am 2. März 1912 nach Stuttgart verzogen ist. Ich habe dorthin geschrieben, vielleicht erhalte ich eine genauere Adresse.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Maria Schlenker

am 16. Mai 1920 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 9 Uhr morgens, von der Wohnung ihrer Tochter, 2730 N. Albany Ave., nach der St. Sylvester Kirche, wo ein feierliches Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Schlenker, Frau Bertha K. Anders und Frau Mollie C. Urquehart, Kinder. **Frau Mary Schlenker und William F. Anders,** Schwiegerkinder.
Bitte keine Blumen. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Frau

Anna K. Link

am Samstag, den 15. Mai, in ihrem Heim, 928 Lawrence Av., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 18. Mai, um 1 Uhr, vom Trauerhause nach der Bethlehemkirche, Magnolia Ave. und Diversey Parkway, um 2 Uhr, von da nach dem Graceland Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank E. Link, Gatte. **Emil F., Walter W. und Frau Geo. E. Mullin,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Albert Rosenberger,

Gatte der verst. Kathrina, geb. Noden, Großvater des verst. Albert D. Schommer, am 16. Mai im Alter von 77 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 20. Mai, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 834 Noble Str., nach der St. Bonifazius Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Peter Schommer, Frau Joseph Wilberscheide, Kinder. **Loretta, Felix, Helen und Bernard Schommer, Mathilda, Anthony, Kathrine, Gertrude, Marie und Angeline Wilberscheide,** Enkelkinder.
Mitglied des **St. Huberts Court** Nr. 45, C. O. F. modimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Tochter und Schwester

Tessie Nelson, geb. Ortmann,

939 Cenier Str., im Alter von 27 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 19. Mai, um 10:30 vorm., von der Wohnung ihrer Schwester, 2736 Herndon Str., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Tilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert E. Nelson, Gatte. **Paul und Minnie Ortmann,** Eltern. **Ella Colemann, Ottilia, Hedwig, Gertrude, Victor und Arthur Ortmann,** Geschwister. **Harry Coleman,** Schwager. **Tillie Ortmann,** Schwägerin, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, unser lieber Vater und Schwiegervater

John Hinkes

am 14. Mai im Alter von 60 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 18. Mai, um 8:30 morgens, vom Trauerhause, 1866 Howe Str., nach der St. Michaels-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margarete Hinkes, geb. Faber, Gattin. **Margarete, Lena, Marie, Nicholas und William,** Kinder. **Marion Hinkes,** Schwiegertochter; nebst Verwandten. sasomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Frank F. Rust

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 18. Mai 1920, um 1:30 nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 4821 Palmer Str., nach der evang.-luth. St. Peters Kirche, Cortez und Talley Blvd., um 2:30 mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Rust, geb. Behrend, Gattin. **Frau Minnie Heß, Frau Ida Hirsch,** Kinder. **Peter Heß und Emil Hirsch,** Schwiegersöhne. **Walter, Eleanor und Ruth,** Enkelkinder.

Todesanzeige.

Lake View Damenverein.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Link

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 18. Mai, nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause 928 Lawrence Ave., um 2 Uhr Trauerfeier in der Bethlehem Kirche, Diversey und Magnolia Ave., von da nach dem Graceland Friedhof. Die Mitglieder sind gebeten, sich zahlreich zu beteiligen, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Charlotte Kremier, Präsidentin.
Helen Schwarzkopf, Sekretärin.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Augusta Meyer

(Gattin des verstorbenen Julius Meyer) im Alter von 69 Jahren und 6 Monaten am 15. Mai nach langem schweren Leiden gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 18. Mai, nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause 2057 W. Garfield Blvd. mit Autos nach dem Bethania Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Bohne, Hulda Schnaekel, Frieda Jahnke, Töchter; **William, Albert** und der verstorbene **Fred Meyer,** Söhne. somo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Margarete Croon

am Samstag, den 15. Mai, 6:30 morgens, gestorben ist. Die Trauerfeier findet statt am Dienstag nachmittag um 2 Uhr unter den Auspizien des Germania Chapter, O. E. S., im Trauerhause, 3649 Sheffield Ave. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Croon, Gatte.
Hugo und David Croon, Söhne. sasomo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Hertha Bosse

im Alter von 15 Jahren 10 Monaten und 13 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 19. Mai, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 7303 S. Green Str., nach der St. Lukas Kirche, 62. und Green Str., von da nach Mt. Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Olga Brosse, Eltern. **Frieda, Harold und Erna,** Geschwister. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Fredericka Seyke

am 16. Mai im Alter von 63 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 18. Mai, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1804 Hastings Str., und um 2:30 in der evan.-luth. Immanuels Kirche, Ashland Blvd. und Roosevelt Road (12. Str.), mit Autos nach Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William, Fred und Minnie Haselow, Kinder.

Todesanzeige.

Germania Chapter Nr. 552, O. E. S.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Margaretha Croon

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag nachm. um 2 Uhr vom Trauerhause, 3649 Sheffield Ave., aus nach Graceland. Die Mitglieder sind ersucht, zahlreich zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elizabeth Mueller, Ehrw. Matrone.
Ida Miller, Sekretärin.

Tod-sanzeige.

Ernestine Deutscher Frauen Unterst.-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Augusta Meyer

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 18. Mai, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 2075 West Garfield Blvd., nach Bethania. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle.

Katie Langkavel, Präsidentin.
Anna Hildemann, Sekretärin.

Ein Schwelgen in Tönen.

Das gestrige Galakonzert der D. A. H. im Medina Tempel.

Glänzender künstlerischer Erfolg.

Der Besuch hätte aber besser sein können. — Die fast zu reichhaltige Vortragsfolge in künstlerisch vollendeter Weise abgewickelt.

Mit ihrem zum Besten der hungernden Kinder in Mitteleuropa gestern im Medina Tempel veranstalteten Galakonzert hat die Deutsch-amerikanische Hilfe einen beneidenswerten künstlerischen Erfolg erzielt. Der Besuch hätte aber viel besser sein können. Die der Veranstaltung fernblieben, sind um das schöne Bewußtsein, auch ihr Scherflein zum edlen Zwecke beigetragen zu haben, und um einen köstlichen Ohrenschmaus gekommen. Denn was dort gestern geboten wurde, bekommt man auch in einem Kunstzentrum wie Chicago nur selten zu hören. Die mit feinstem Geschmack aufgestellte Vortragsfolge, die Perlen des deutschen Liederschatzes und die auserlesensten Blüten des Chorgesangs enthielt und in ihrer verschwenderischen Fülle fast verblüffend wirkte, wurde in künstlerischer vollendeter Weise abgewickelt. Jede Nummer war ein Kabinetsstückchen, das einen ungetrübten Genuß bereitete. Dramatisch effektvoll eröffnet mit einem von Herrn Otto Wienstein verfaßten tiefempfundenen Prolog, den Fräulein Helene Koch mit bekannter Meisterschaft zum Vortrag brachte, führte die Vortragsfolge die Zuhörer über die herrlichen Kompositionen der Altmeister Bruch und Haydn durch duftende Blüten des Liederwaldes bis zum Schlußstein, welcher den in Deutschland herrschenden Hunger in einem wirkungsvoll gestellten lebenden Bilde zeigte.

Glanznummern waren die fein ziselierten Vorträge des Chicago Singvereins, der unter der Leitung seines Dirigenten Herrn William Boeppler den 43. Psalm von Mendelssohn „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes" aus der Schöpfung von Haydn, „O zarte Sehnsucht" aus der Glocke von Bruch und das Finale aus den „Meistersingern" also Nummern mit denen er gelegentlich seines Jubiläumskonzerts vor etwa acht Tagen künstlerische Triumphe errang, in der gleichen staunenswerten Vollendung wie neulich vortrug, und die Zuhörer enthusiasmierte; das Kornetsolo „The Lost Chord", das von Herrn Richard Stroß silberrein und mit tiefem Gefühl gespielt wurde, und die herrlichen Lieder, die Madame Rosa Olitzka, die einst als leuchtender Stern am Himmel des Gesanges prangte und auch jetzt noch mit ihrem milden Glanze die Kenner entzückt. Sie trug, von Herrn Leon Bloom auf dem Piano begleitet,, mit ihrer in den tiefen und auch den höheren Lagen noch immer berückend schönen Stimme „Der Wanderer", „Der Lenz", „The Cry of Rachel " und „Somewhere a Voice is calling" mit so hoher technischer Vollendung und so bestrickender Anmut vor, daß di. Zuhörer sie mit Applaus überschütteten. Nicht minderen Anklang fanden die Darbietungen der Gesangvereine Fidelia, Harmonie und Schweizer Männerchor, die unter der Leitung des anerkannt tüchtigen Dirigenten Henry von Oppen „Waldmorgen" und „Mutterliebe" programmäßig sangen und sich noch zu einer Zugabe „Sonntag ist's" verstehen mußten.

Ein ungetrübter Genuß waren die Darbietungen der gefeierten Sopranistin Betty Booth-Glasner, die, von Herrn Hugo Brandt auf dem Piano begleitet, „Voilo sapete" und „Pierrot" bezaubernd schön sang und das von Herrn Dr. Louis Falk gespielte Orgelsolo. Einen würdigen Abschluß fand die Fülle der Gaben mit dem von den Herren Alfred Wild und Richard Leusch packend gestellten lebenden Bilde.

Erwähnt sei noch, daß Herr Leopold Neumann eine Ansprache hielt über die schreckliche Not in der alten Heimat, unter der besonders die hilflosen und unschuldigen Kinder zu leiden haben und darauf hinwies, daß zu deren Besten eine Kollekte veranstaltet werden würde. Seine Worte fielen auf fruchtbaren Boden. Die Herzen und die Börsen öffneten sich. Die Kollekte ergab einen hübschen Betrag.

Hilfsabend der Teutonic Americans.

Trotz des Regenwetters war die Lincoln Turnhalle dicht gefüllt gestern abend bei dem Wohltätigkeitsfest der „Teutonic Americans", das einen glänzenden Verlauf nahm. Jede einzelne Nummer des reichhaltigen Programms erwies sich als ein Schlager, und ganz besonders rief der Schlußakt von Hermann Brandaus historischem Volksstück „Carl Schurz" helle Begeisterung hervor. Schurz, von Richard Leusch sehr gewandt und temperamentoll dargestellt, und Präsident Lincoln, in täuschender Maske von einem Künstler gegeben, dessen Name nicht bekannt gegeben werden soll, wurden schon bei ihrem Erscheinen auf der Bühne mit Jubel begrüßt. In andern hervorragenden Rollen zeichneten sich die Herren Zettler, Schubert, Brosius und Frl. Mahler

Bitte kauft Blumen für die deutschen Kinder

aus. Marsano schien nicht ganz fest in seiner Rolle zu sein, entschädigte dafür aber durch um so schöneren Gesang, zum Teil im Duett mit Frl. Mignon Bergene von der Midland Grand Opera Co., die in ihrer Stimme alle Vorbedingungen zu ein. Primadonna hat. Auch Frl. Mahler sang mit sehr ansprechendem Organ deutsche Lieder. Einen tiefen und nachhaltigen Eindruck machte der von Hermann Brandau verfaßte erschütternde Prolog „Noch ist e. Tag", von Helen Koch vom Deutschen Theater meisterhaft vorgetragen. Nicht weniger zündete der markige Vortrag von Dr. Krishna, der Englands Raubpolitik als die Wurzel des gesamten Weltelends hinstellte. Alles dieses erweckte eine große Gebefreudigkeit. Der Walzerpreis wurde Herrn Timm zuerannt. Der Vorsitzende Herr Buck hielt eine packende und tiefdurchdachte Ansprache.

Feierte sein Wiegenfest.

Der Nord Chicago Gegenseitige Unterstützungsverein feierte gestern in Fleiners Halle sein diesjähriges Stiftungsfest und erzielte einen Bombenerfolg. Seine zahlreichen Freunde und Gönner hatten sich in solchen Scharen eingefunden, daß die geräumige Halle sich fast als zu klein erwies. Und dafür, daß niemand sein Kommen zu bereuen brauchte, hatte der Festausschuß in verschwenderischer Weise gesorgt. Das ebenso interessante wie abwechslungsreiche Programm wurde tadellos abgewickelt. Dann trat der Tanz in seine Rechte, und ihm wurde mit rühmlicher Ausdauer gehuldigt, bis der Kehraus gespielt und das Licht abgeknipst wurde. Die Gäste werden sich zweifellos noch oft und gern der gestern froh verlebten Stunden erinnern und dem Verein Dank wissen für die ihnen gebotenen Genüsse.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Magdalena Irsch, geb. Weber,

Gattin des verst. Gerhard Irsch, am Samstag, den 15. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, den 18. Mai, statt. Um 9:30 vorm. vom Trauerhause, 8727 S. Ada Str., nach der St. Kilians Kirche, von dort per Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John W. Giever, Sohn. **Frau Anna Minster, Frau Mary Schaefer und Frau Margaret Thomas,** Töchter. **Sister M. Tobias, Frau E. Wissemes, Anna Weber und Thomas E. Weber,** Geschwister.

Todesanzeige.

Schwäbischer Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Margaretha Croon

gestorben ist. Beerdigung Dienstag nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 3649 Sheffield Ave., nach Graceland. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorb. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Karoline Fleck, Präsidentin.
Karoline Fischer, Sekretärin,
1839 N. Kedzie Avenue.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen und Enkelin

Mildred Tressielt

im Alter von 6 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet Dienstag, den 18. Mai, statt. Um 2 Uhr nachm. vom Trauerhause, 3150 S. Harding Ave., nach dem Böhmischen National Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Tressielt und Frau, Eltern. **J. M. Tressielt und Frau,** Großeltern. **Frau Fort,** Großmutter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

William Früchtl

im Alter von 65 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3438 N. Seeley Ave., nach Montrose. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Fruechtel, Gattin. **Joseph, Louis, August und Emma Fruechtel, Herman, Arnold und Ernest Heß und Frau Hattie Oberg,** Kinder.

Gestorben.

Gestorben: Pauline Huffong, im Alter von 55 Jahren, im Chicago State Hospital. Beerdigung Dienstag, 2 Uhr nachm., von der Leichenkapelle 1720 W. Chicago Ave. mit Autos nach Waldheim.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4.

Allen Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Paulina Huffang

am 18. Mai gestorben ist. Beerdigung Dienstag, 18. Mai, 2 Uhr nachm. von Kummerows Kapelle, 1718 W. Chicago Ave., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich punkt 1:30 in der Halle.

Wm. Claussen, Meister.
Max Scharlau, Schreiber.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1438 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1323 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2800

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Alle Schwierigkeiten behoben.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Tapet gebracht. Warum sei ein solcher noch nicht geschaffen? Anderen sagte der Riverview Park als Festplatz nicht zu, sie wollten in der unteren Stadt eine große „Free Show" geben. Wieder andere machten geltend, daß der Haß gegen alles Deutsche noch nicht geschwunden sei, auch die ökonomischen Verhältnisse der Abhaltung eines derartigen Festes in der nahen Zukunft nicht günstig seien.

Einer der Turner, der sonst nicht zu den Kleinmütigen zählt, erklärte, daß es anscheinend nicht gelungen sei, die Geschäftswelt Chiagos für die Sache zu begeistern und daß es ein gefährliches Spiel sei, in das man sich einlassen wolle, da die wenigen noch Eigentum besitzenden Vereine in der Stadt möglicherweise alles verlieren würden.

Auf der anderen Seite legten sich alte Turner wie Kußwurm von der Turngemeinde, Dr. Hartung vom Sozialen, Hoest vom Lincoln und Kraft vom Vorwärts und viele andere mit der ganzen Macht ihrer Beredsamkeit ins Zeug für die Sache. Die Debatte kam zum Abschluß mit einer glänzenden Rede Willigs, in der er in der überzeugendsten Weise darlegte, daß der Plan, wie er jetzt der Tagsatzung vorläge, der beste sei, der zur Ausführung kommen könne und sicherlich auch der einzige sei, der aller menschlichen Voraussicht nach nicht nur kein Defizit, wie vielfach befürchtet werde, sondern sogar einen recht ansehnlichen Ueberschuß für den Illinois Turnbezirk abwerfen werde.

Es wäre die größte Schande, die bisher bewiesene Kleinmütigkeit weiter zu treiben; wenn alle einig seien und jeder nach besten Kräften mitwirke an dem großen Werk, das eine nie zuvor gebotene Gelegenheit gebe, nicht nur dem Turnerbund sondern überhaupt dem Deutschamerikanertum dem ihm gebührenden Platz zu verschaffen, dann könne und werde der Erfolg, und zwar ein glänzender Erfolg nicht ausbleiben.

Daß Willig es verstanden hatte, die richtige Saite anzuschlagen, bewies die nunmehr vorgenommene Abstimmung: nur drei oder vier der 66 Delegaten stimmten gegen die Abhaltung des Bundesturnfestes in Chicago im Juni 1921.

Die Festbehörde.

Dem Festausschuß, der sich selbst organisieren soll und durch Hinzuziehung weiterer geeigneter Persönlichkeiten vervollständigen kann, gehören u. A. folgende Deutschamerikaner an, deren Namen allein schon eine Gewähr für das Gelingen des Festes verbürgen: Charles H. Wacker, Edward Uihlein, Adam Ortseifen, Albert Mohr, Peter Hoffman, Paul F. Müller, William Rothmann, Peter Hollenbach, Robert M. Sweitzer, A. W. Miller, Henry Stuckardt, George K. Schmidt, Adolf Georg, John E. Träger, Oscar Mayer, Hermann Wollenberger, John Stelf, F. Klein, Carl Rößler, L. B. Eisele, Ernst J. Kruetgen, Dr. R. G. Schroth, Charles Appel.

Ferner ist jeder Turnverein für je 100 Mitgleder oder einem Bruchteil davon zu einem Vertreter in der Festbehörde berechtigt; es wurde geltend gemacht, daß es nunmehr an den einzelnen Vereinen liege, zu diesem wichtigsten Posten nur das allerbeste Material auszusuchen. Der Bezirksausschuß ist als solcher „ex-officio" Mitglied der Festbehörde.

In den neuen Bezirksausschuß wurden die folgenden Turner gewählt:

1. Sprecher, John G. Blessing, Vorwärts; 2. Sprecher, Dr. C. A. Weil, Lincoln; Korrespondierender Schriftwart, A. Danneberg, Lincoln; Protokollierender Schriftwart, H. A. Engelken, Aurora; Schatzmeister, Henry Schöllkopf, Turngemeinde; Finanzsekretär, Geo. Bauer, Lincoln; 1. Turnwart, Alfred Wild, Eiche; 2. Turnwart, Ernst Klafs, Vorwärts; Vorsitzer des geistigen Komites, Charles Schneider, Turngemeinde; Beisitzer, Jakob Willig, Vorwärts; Max Wolff, Aurora.

Nachdem noch beschlossen wurde, die nächste Tagsatzung beim Turnverein Lincoln abzuhalten, kam die 13. Tagsatzung des Illinois Turnbezirks mit Absingung des Turnerliedes „Ein Ruf ist erklungen" zum Abschluß.

Liebeskisten nach drüben.

Lebensmittel, speziell für Export gepackt, sind bei uns vorrätig. Wir verschiffen aber auch Waren, die nicht bei uns gekauft sind. Spezialofferte: Bacon, 12 Pfund, $2.75.

Kleider, Schuhe usw. können beigepackt werden.

Die gepackten Kisten können beliebig schwer sein.

Versicherung wird durch uns besorgt.

Wir lassen vom Haus abholen und unentgeltlich einpacken.

Verschiffungen jede Woche.

Sachgemäße Beratung durch deutsche Fachleute.

Unsere Ablieferungen sind bekannt als zuverlässig.

Ruft uns auf! Tel.: Franklin 4034.

Transatlantic Packet Co.
164 N. La Salle Str.

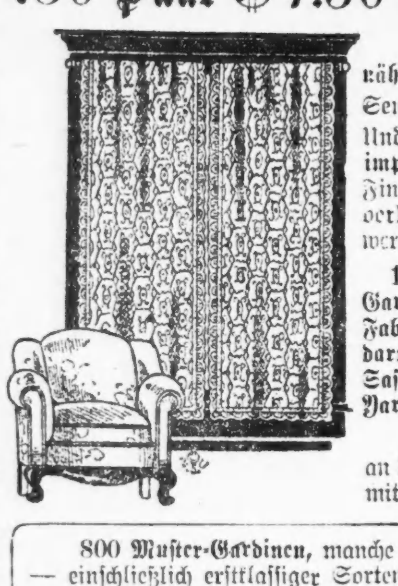
Bargain Basement — Rothschild & Company — Double S&H Stamps Tuesday

Gezackte oder hohlgesäumte Kissenbezüge	Leinenfinish Crash Handtuchzeug	Farbiges Cheese Cloth	$2.25 nahtlose Betttücher	Türkische Handtücher „Seconds"	Ver. St. Regierungs-Ueberschuß $1 Ever-Ready Sicherheitrasiermesser Ausstatt.	Echte $1.50 Ever-Ready und Rubber Set Rasierpinsel
Größen 45×36, nette 3-zöll. Säume, vorzügliche Qualität — 1 Dtz. an jeden Kunden. Stück zu 69c	18 Zoll breit, ganz gebleicht, für Hand- oder Küchengebrauch; 35c wert, 10 Yards an jeden Kunden; Yard .. 25c	36 Zoll breit, nur in rot — für Staubtücher usw.; regulär 25c wert — beschränkte Quantität, Yard zu ... 9½c	Gebleicht oder ungebleicht — 81×90 Größe, vor dem Säumen — nur 6 an jeden Kunden; jedes $2.19	Gute Größe, Plaid und fancy Borders; verschiedene Qualitäten; wert bedeutend mehr, jedes zu 57c	Bestehend aus Rasiermesser und acht Klingen, vollständig; 69c Bargain Basement	2 an jeden Kunden. Keine abgeliefert. 2761 davon. Dieser Pinsel wird eine Lebenszeit vorhalten, da seine Borsten nicht ausgezogen werden können, harte Gummi-Ferule, echte Knochen- und Holzgriffe. Stück 79c Bargain Basement

FIFTH ANNUAL BASEMENT MAY SALE

WOMEN'S and MISSES' SPRING COATS

750 Paar $4.50 feine Netzgardinen, Paar $2.65



Es ist keine Uebertreibung, wenn wir sagen, diese sind zu annähernd halbem Preis. Innerhalb einer kurzen Zeit werden neue Sendungen dieser Muster eintreffen und zu $4.50 verkauft werden. Und noch mehr: die Gardinen sind fein und spitzenartig, gemacht aus importierten Garnen und in ungewöhnlich attraktiven Mustern gewebt. Finished sowohl in Ivory und Ecru Farben, Standard-Größe und vorhanden in acht Mustern. Der Preis ist so entschieden unter Marktwert, daß Euer zeitiger Besuch sich sehr lohnend erweisen wird.

1100 Yards von schlichtweißem Gardinen Scrim, 36 Zoll breit, Fabriklängen von 10 Yards und darunter, ein prächtiger Stoff für Sash-Gardinen — die Yard zu nur 25c

Schlichte Drapery-Seide, die im Retail zu 59c die Yard verkauft wird; in Rose, Blau, Braun, Gelb und Mulberry — markiert speziell für morgen die Yard zu nur 45c

Dutch Scrim Gardinen, gemacht aus schlichtweißer Qualität — an den Seiten und unten eingesäumt; ein drei Stück Set mit Balance, gemacht aus Fabrikrestern; das Set zu.. $1.25

800 Muster-Gardinen, manche in Weiß, andere in Ecru, die meisten 2½ Yards lang — einschließlich erstklassiger Sorten, die zu $2.50 das Paar verkauft werden, auf einem Tisch zur Eurer Auswahl, das Stück zu........ 69c

9 bei 10½ Fuß Congoleum Rugs, zu $14.69

Congoleum Gold Seal Art Rugs — jeder garantiert tadellos — in den letzten und neuesten Mustern und Farben. Die Congoleum Company offeriert dieselben im Retail zu $16.60. Eine vorzügliche Standard-Qualität zu einem herabgesetztn Preis.

Reisemuster von Axminster Teppich, 27 bei 54 Zoll — gute Muster, Enden hübsch ausgearbeitet — der Streifen offeriert zu......... $2.98	**Feltoleum Rugs,** 7½ bei 10½ Fuß, zwei sehr hübsche Muster — leicht fehlerhaft — zu einem wunderbaren Bargain.... $8.98	Reisemuster von Wilton **Velvet Carpet,** 27 bei 27 Zoll, viele Muster in guter Qualität — offeriert, per Streifen, zu.. $1.49	**Muster von Brussels Teppich,** 27 bei 54 Zoll — prächtige Qualität — speziell, per Streifen... $1.98

Rag Rugs, 36 bei 72 Zoll, extra Qual., dunkle Farben, speziell morgen zu $4.75.

Weiße Canvas-Schuhe für Mädchen und Kinder, Werte bis $2.50, zu **$1.29**

Nur 600 Paar, weißes Segeltuch, Knöpf-Fasson, garant. Ledersohlen, alle Größ., 8½ bis 1.

Spielschuhe für Knaben u. Mädchen, $2.50 Wert, zu........ $1.29

Gunmetal Calf, Schnürfasson, schwere Goodyear gesteppte breit zwischengenähte Sohlen, gar. dauerhaft, alle Größ., 5—2.

Tennis Oxfords für Knaben und Mädchen—1,500 Paar schwarze und weiße Tennis Oxfords, mit Gummisohlen, alle Größen, zu.................. 69c

Mary Jane Pumps für Kinder

Weißes Segeltuch, alle Größen, 8½ bis 11....... 98c

Anzüge für junge Männer $25.50

Gut geschneid. Kleider, hübsch u. elegant, in den allerneuesten Farben, Größ. für junge Männer, 32 bis 40, dunkle Mischungen und Streifen für Männer, Größen 36 bis 46.

Schulanzüge für Knaben — dauerhafte Streifen und Mischungen, mit weiten Hosen, gefüttert; Alter 7 bis 16; $10 Wert.... $6.85

Knabenblusen, Standard Fabrikat, in einfarbig und gestreift — Alter 6 bis 15, solange 50 Dtzd. vorhalten, Werte bis zu $1.39, zu............ 93c

Wasch-Anzüge für Knaben, Oliver Twist und Etonmoden, gestreift und einfarbig, fancy besetzt, Alter 2 bis 8 Jahre, zu.... $1.95

Extra! Soeben angekommen! Eine späte Sendung von 400 Coats

Während tausende von Kunden sich heute in unserem Departement drängten, waren Motor Trucks eifrig beschäftigt, **eine Sendung von 400 Mänteln** von den Bahnzügen nach unserem Laden zu befördern. Sie langten während der Nacht vom Osten an. **Jeder einzelne ist ein ungewöhnlicher Wert,** genau so wie die, welche von zufriedengestellten Damen während des heutigen Verkaufs eifrig gekauft wurden. Kommen heute zum Verkauf. Es ist ein neues Sortiment—seid zeitig hier, wenn Ihr die beste Auswahl wollt. Wir können nicht ins Einzelne gehen—kommt und seht sie! Ihr werdet kaum Euren Augen trauen, so niedrig sind die Preise an hochfeinen Mänteln markiert. **Eure beliebten Farben—Euer begünstigter Zuschnitt—der Mantel, der Euch paßt und sehr kleidsam an Euch aussieht, zu einem Preise, den Ihr nicht verpassen solltet!**

Gemacht um von $25 bis zu $60 verkauft zu werden

Fassons: Sports Mäntel, Motor Mäntel, kurze Mäntel, lange Mäntel, ¾ Länge Mäntel, geschneiderte Mäntel, Dolman Mäntel, Capes und Umhänge.

Farben: Lohfarbig, Navy, sandfarbig, schwarz, braun, Beaver, Reindeer, Beauty, Copenhagen und Natural Polo.

Stoffe: Goldtones, Silvertones, Polos, Serges, Tweeds, Poplins, Velours, Leder, Mischungen, Kameelshaar Polos, Heather Jerseys.

Keine Post- od. Tel.-Bestellung. Keine C. O. D. geschickt. Nichts zurückgenommen. Seht die wundervolle Schaufenster-Auslage.

$16.95

Monarch Muster-Winter-Unterzeug zu einer Ersparnis von 50c am Dollar und weniger

Für Männer, Damen und Kinder

Wir erwarben 500 Dutzend—6,000 Stücke Monarch Muster Winter-Unterzeug von Rice-Stix, St. Louis, zu 50c am Dollar der letzten Herbstpreise, die um ein Drittel niedriger sind als die nächsten Herbstpreise sein werden. Die Ersparnis ist eine ganz riesige. Jetzt ist die Zeit zu kaufen! 50c am Dollar.

$2.50–$3 schwere Union Suits für Damen, weiß und rosa ....
$2.50–$3 Union Suits für Damen, combed Baumwolle und fließgefüttert ....
$3 Union Suits für Männer, schwere Baumwolle und fließgefüttert **$1.68**

$2, $2.50 schwere baumwoll. fließgefütt. Union Suits für Damen.... 98c
$2.50 schwere baumwoll. oder fließgefütt. Männerhemden u. Hosen, 98c

$2.00 schwere fließgefütterte Union Suits für Misses, weiß, fein gerippt, zu $1.25

$1.25 bis $1.50 schwere baumwoll. und fließgefütterte Leibchen und Tricots für Damen, zu 60c

$4.00 Union Suits für Damen — schwere Baumwolle und fließgefütterte Combed Baumwolle ....
$4.00 schwere Union Suits für Männer, gerippt und flach fließgefüttert.... **$1.98**

$4.00 bis $6.50 Union Suits für Damen — Wolle, Merino und Seide und Wolle; Spring Needle Rib, Cream und naturgrau,
$5.00 Union Suits für Männer—schweres Merino und Wollegemischt **$2.68**

$8.50 und $10 Union Suits für Männer; schwere und mitllere Wolle und Wollegemischt, zu **$4.85**

$4 Merino und Wollegemischte Unterhemden und -Hosen für Männer, in Collins Wolle, gute Winterschwere **$2.68**

Basement Cafeteria Lunches zu niedrigsten Preisen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Blackstone. — „Golden Days".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — „Just a Minute".
Cort. — „Dear Me".
Garrick. — „Forever After".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
La Salle. — „Nightie Night".
Olympic. — „The Better 'Ole".
Powers'. — „Three Wise Fools".
Princeß. — „Too Many Husbands".
Studebaker. — „Greenwich Village Follies".
Woods. — „The Girl in the Limousine".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzesepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Porters. Für Ausfegen und Reinhalten des Ladens. Sprecht vor in der Supt.-Office. Wieboldt's, Lincoln, School und Ashland.

Verlangt: Männer für Grasschneiden. Nehmt Chicago Ave.—12. Str. Car oder Garfield Park Hochbahn; keine Werkzeuge nötig. Forest Home Cemetery, Forest Park, Ill. 11mai1wX

Verlangt: Guter reinlicher Porter; stetiger Platz. 541 W. Lake Str. sonmo

Verlangt: Wurst-Stopfer; guter Lohn und stetige Arbeit. Nachzufragen 9101 Baltimore Ave., South Chicago. sonmodi

Verlangt: Erste Klasse Butcher; stetiger Platz für den rechten Mann. 3044 Wentworth Ave. sonmodi

Verlangt: Knaben, unter 16 Jahren, für leichte Arbeit. $11 die Woche. Hildebrand Embroidery Co., 934 W. North Avenue. 14mai1wX

Verlangt: Mehrere selbständige Schornsteinbauer. American Chimney Construction Co., Zimmer 408, 118 N. La Salle Str. so—di

Verlangt: Männer für unser Grinding Dept.; Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit und guter Lohn. U. S. Ball Bearing Mfg. Co., 4535 Palmer Str. 12mai1wX

Cake und Pie Bäcker verlangt; guter Lohn und Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen im Hotel Sherman, Küchen Chefs Office. 12mai1wX

Verlangt: Mann für Arbeit in chemischer Fabrik. Stresen Reuter & Hancock, 2342 N. Hoyne Ave. 13mai1wX

Verlangt: Mann für Porterarbeit. 4800 N. Clark Str. 11mai1wX

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. Tagarbeit. 2437 N. Clark Str. modi

Verlangt: Mann im Leihstall auf Pferde zu achten. 1222 N. Wells Str. modimi

Verlangt: Guter Schuhmacher; stetige Arbeit. 2041 Roscoe Str. modimi

Verlangt: Männer in Dörrobst-Geschäft zum Auf- und Abladen von Wagen und für andere notwendige Arbeiten; Lohn $25. 371 W. Ontario Straße. modi

Verlangt: Ein Helfer in Bäckerei, Nachtarbeit, $30 die Woche. 1904 Elston Ave.

Verlangt: Erfahrener Wagenwascher im Leihstall; Lohn $30. 1222 N. Wells Str. modimi

Verlangt: Hotel-Clerk (Nachts). 22 S. Clark Straße. Chicago Hotel. modimi

Verlangt: Aelterer Mann um Gänge zu besorgen und sich nützlich zu machen. 357 W. Chicago Ave. modimi

Verlangt: Aelterer Mann für Janitorarbeit. Auf dem Platze zu schlafen. 857 W. Chicago Avenue. modimi

Verlangt: Hotel Porter. 22 S. Clark Str., Chicago Hotel. modimi

Verlangt: Aelterer Mann kann sich ohne große Mühe sehr großes Geld verdienen; nur ein Oesterreicher oder Tiroler. Adr.: R 373 Abdpst. modi

Verlangt: Bäcker; gute dritte Hand an Brot und Cakes; guter Lohn; Tagarbeit. 4226 Milwaukee Ave.

Verlangt: Pastry Bäcker; Streik; Arbeit außerhalb der Stadt; freie Kost und Reise; nur erster Klasse Männer. Man gebe Telephonnummer an. Adr.: A 779 Abendpost. modimi

Verlangt: Geschirrwascher, der etwas Porterarbeit verrichtet; Lohn $20 die Woche und Mahlzeiten. 355 West Division Str., Famous Restaurant. modi

Verlangt: Fuhrmann für Barrel-Wagen. — 1050 West Kinzie Str. 17mai1wX

Verlangt: Wurstmacher. 2863 Lincoln Ave.

Verlangt: Geschirrwascher; guter Lohn, Zimmer und Board. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road modi

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu helfen.— Nachtarbeit; guter Lohn. 1013 W. 31. Str. modi

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit im Restaurant, einer der Eismaschine versteht; Stunden 6 morgens bis 4 nachm.; keine Sonntagarbeit. Alex Weiß & Co., 176 W. Adams St.

Verlangt: Stock Clerk, stetiger Platz; guter Lohn. Zimmer 1037 536 So. Clark Str. 17mai1wX

Verlangt: Sofort, ein älterer Mann für Hallen reinzuhalten. 1651 Belmont Ave. modimi

Verlangt: Blacksmith und Helfer. 1660 Fullerton Ave., nahe Clybourn. modi

Verlangt: Stallmann, Tagarbeit. 1633 N. Wells Straße. modimi

Verlangt: Geschirrwascher. 807 W. North Avenue.

Verlangt: Finishers, Fillers und Sanders, können gut Geld verdienen durch unser Prämiensystem. Louis Hanson Co., 1500 Nord Kostner Avenue. 17mai1wX

Verlangt: Blacksmith-Finishers und Gehilfen, erfahren an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Avenue. modimi

Verlangt: Cabinetmakers, können sehr hohe Löhne verdienen durch unser Prämien-System. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 17mai1wX

Verlangt: Taglöhner, ältere Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 17mai1wX

Verlangt: Knaben für Maschinenshop, stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corporation, Robey Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Laufburschen für Fabrik; gute Zukunft für strebsame Knaben. Nachzufragen: 3. Floor, Victor Electric Corporation, Robey Str. und Jackson Blvd.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit im Butchershop; auch ein guter Storetender, der Deutsch sprechen kann. 704 W. North Ave. modimi

Verlangt: Bäcker an Brot und Biscuits. — 4813 Lincoln Avenue.

Verlangt: Zwei Stallmänner; stetige Arbeit und guter Lohn. Livingston Baking Co., 4032 Wentworth Ave. somo

Verlangt: Polierer und Schleifer auf chirurgische Instrumente. Grieshaber Mfg. Co., 4505 Armitage Avenue. somodi

Verlangt: Gebildeter in Deutschland geborener Lehrer, um deutsche Sprache zu lehren. Nachzufragen: Room 1208, 56 Ost Congreß Straße. Tel.: Harrison 392. 15mai1wX

Verlangt: Erfahrener Mann, der Leimfugen an Bilderrahmen (Joiner) zu machen versteht. 2512 West Monroe Str. sasomo

Verlangt: Porter. Covenant Club, 14 South Dearborn Str., 4. Floor. sasomo

Verlangt: Carpenter in Wholesale-Bäckerei; stetige Arbeit und guter Lohn. Zu erfragen: The H. Piper Co., 1610 North Wells Str.

Verlangt: Mann für Arbeit in Maschinenwerkstatt; keine Erfahrung; gute Gelegenheit für die richtige Person. Swaby Mfg. Co., 2010 Marshfield Blvd. sasomo

Verlangt: Lunchman, muß kochen können; short Orders. 2759 Armitage Ave.

Verlangt: Tinners und Solderers, stetige, leichte Arbeit; älterere Männer bevorzugt; guter Lohn. Flashtric Sign Works, 2126 No. Hudson Ave. 15mai1wX

Verlangt: Aeltere Männer; wir haben leichte Arbeit für Männer in den älteren Jahren, die keine harte Arbeit verrichten können. — Cable Co., 22. und Paulina Str. sasomo

Verlangt: Junge und alte Männer, mechanisch gesinnt, die ein gutzahlendes Handwerk lernen wollen; nur solche, die an ihre Zukunft denken, gewünscht. Cable Co., 2214 S. Paulina Str. sasomo

Verlangt: Aeltere Männer für leichte Shoparbeit. Nachzufragen: 645 W. Oak Str., zwei Blocks westlich von Larrabee Str. fr—mo

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit. Zu erfragen: Acme Printing Ink Co., 1315 West Congreß Str. 13mai1wX

Verlangt: Bench Hands, gute, stetige Arbeit in Fabrik mit guter Ventilation und hell, auf der Nordwestseite gelegen; Referenzen und Lohnansprüche anzugeben. Adr.: W 913 Abdpst. 13mai1wX

Verlangt: Millhand in Druckerschwärzemühle. Auch für allgemeine Fabrikarbeit. Acme Printing Ink Co., 1315 West Congreß Straße. 12mai1wX

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Barn Men, um Pferde zu besorgen: guter Lohn und stetige Stellung. Nachzufragen bei Mr. Plann. 1509 South State Straße. Boston Store Stall. sonmo

Union Special Machine Co. benötigt erfahrene Drehbank-Arbeiter als Feiler an kleinen Stahlteilen. Polierer, Lathe-Arbeiter, Reparatur-Maschinisten, Milling Machine Operators für Hand- und automatische Maschinen, Taglöhner und Handy Men. Employment Departement offen Montag, Mittwoch und Freitag bis 8 Uhr abends. Vorzusprechen in 311 W. Austin Ave. Union Special Machine Co. son—fr

Verlangt: Agenten für Landbezirke während ihrer freien Zeit; nur auf Kommission. Wegen näherer Auskunft schreibt an The Abendpost Co., Circulation Dept., 223 W. Washington Str. 22mz*X

Verlangt: Sattler oder Harneßmaker für Cutting an Sample Cases; stetige Arbeit; gute Gelegenheit für den rechten Mann. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. modimi

Verlangt: Mann an Därmen zu arbeiten. Standard Sausage Co., 963 W. 37. Straße. modi

Verlangt: Kassierer; Nachtarbeit; $15 die Woche, Lunchroom, 1204 N. Clark Straße. modimi

Verlangt: Waiter für Restaurant. 7004 N. Clark Str. modi

Verlangt: Hausmann, der sich allgemein nützlich machen kann. Nachzufragen: bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd. modi

Verlangt: Knaben; guter Lohn und Gelegenheit, Geschäft zu erlernen. Edwards & Deutsch, 2320 S. Wabash Ave. modimi

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit; stetiger Platz und guter Lohn. Chicago Wire Chair Co., 619 N. La Salle Str.

Verlangt: Zwei ledige Männer für Hausarbeit. Nachzufragen im Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Ave. modi

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Fabrik; stetiger Platz und guter Lohn. Apex Appliance Co., 30. Str. und Kedzie Ave. modimi

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit. F. Deppe Co., Wholesale Bakery, 1753—1757 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Arbeit in Bäckerei; muß etwas englisch lesen und schreiben können. Vorzusprechen nach 6 Uhr abends. Heißler & Jung Co., 39. Str. und Princeton Ave. modi

Verlangt: Stetiger Mann, um Pork Loins zu „bonen"; einer mit dem Messer zu arbeiten, und einer für alle Arbeiten. Standard Sausage Co., 963 W. 37. Straße. modi

Verlangt: Guter Butcher. P. Stamm, 2202 Addison Str.

Verlangt: Geschirrwascher; guter Lohn. 2101 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Mann für Hausarbeit; guter Lohn, Zimmer und Beköstigung. Buena Shore Club, 650 Buena Ave. mo—do

Verlangt: Junge, 14 bis 16 Jahre, der das Pelzgeschäft erlernen will. 6220 Broadway. 13mai1wX

Verlangt: Arbeitswilliger Mann in mittleren Jahren: stetiger Platz. Kroeck Paper Box Co., 220 Institute Place, 1 Block nördlich von Chicago Ave. und Wells Str. sasermo

Verlangt: Zuverlässiger deutscher Korrespondent und Buchhalter; gute, dauernde Stellung. Transatlantic Packet Co., 164 N. La Salle Str. sasonmo

Verlangt: Kleisterkocher in Pappschachtelfabrik; Erfahrung nicht nötig; guter Lohn und Bonus. Schultz, 531 W. Superior Str. frsonmo

Verlangt: Schuhmacher, leichte, allgemeine Reparaturarbeit; älterer Mann vorgezogen. Zu erfragen: Matz, 1763 Sunnyside Ave. samo

Verlangt: Stallmann; gute Bezahlung. Hibbard Expreß & Van Co., 623 S. Winchester Avenue. sasonmo

Verlangt: Laufjungen. Peerleß Embroidery Co., 1224 Belmont Ave. und 3642 Ogden Ave. 12mai1wX

Verlangt: Schneider (Bushelman), sofort.— Stetige Stellung. 4938 West Grand Ave. 14mai1wX

Verlangt: Teamsters für Dump-Wagen, $6 per Tag. 4836 N. Spaulding Ave. 12mai1wX

Verlangt: Schulknaben für Zeitungen auszutragen von 5 bis 6 Uhr morgens, $3.00 die Woche. M. Olech, 2135 Hudson Ave. somo

Verlangt: Erfahrene Buffers, guter Lohn; Nordwestseite. Adr.: H 551 Abendpost. 16mai1wX

Verlangt: Stallarbeiter, guter Lohn; stetige Beschäftigung. Heißler & Junge, 3948 Süd Princeton Avenue. somo

Verlangt: Agenten, Wiederverkäufer, sehr gefälliges optisches Spielzeug. Muster gegen 35 Cts. A. Libt, 507 S. Morgan Str. somo

Verlangt: Koch für Bar Lunch. 27 W. Madison Straße, Basement. somodi

Verlangt: Guter Tinner, stetige Arbeit, guter Lohn. 4320 S. State Str. 16mai1wX

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in kleiner Fabrik; ferner Mann für Kalbshäute zu schaben für Trommelfelle; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen am Tag oder Abends, 2133 S. Racine Ave. somodi

Verlangt: Bäcker, muß guter Helfer sein. — 5069 Broadway. somo

Verlangt: Knaben, 16 Jahre oder älter, für Sanding und Trimming von Zigarrenkisten; $19 die Woche. 835 Orleans Str. somodi

Verlangt: Mann, das Fur-Geschäft zu erlernen. Toman, 3902 Broadway. 11mai1wX

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

—Verlangt: Familien!— $35 per Acker.

Wenn Ihr in den Zuckerrübenfeldern arbeiten wollt, so ist Eure beste Gelegenheit zwischen Chicago und Milwaukee, wo Ihr gutes Land bekommt und inzwischen auch Arbeit habt. Ihr bekommt ein Haus, Garten, Brennholz, und wir bezahlen die Reise hin und zurück; das ist der höchste Lohn, der jetzt bezahlt wird. Um weitere Auskunft fragt nach bei Nick Stoeckl, 1714 Dayton Straße, Fritz Rupp, 4913 Lipps Avenue, Jefferson Park, oder schreibt an Wm. Heideman, United States Sugar Company, 428 Grand Avenue, Milwaukee, Wisconsin. 30ap4wX

Die Iowa Valley Zucker Co., Belmont, Ia., zahlt $35 für den Acker und einen ($1) Dollar extra für jede Tonne über neun Tonnen vom Acker. Die Lebensmittel sind dort fast um die Hälfte billiger, wie in der Nähe der Großstädte. Man schreibe an The Iowa Valley Sugar Co., 4924 N. Laramie Ave., Chicago, Ill. Tel. Kildare 3254. 13ma*X

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Zuckerrüben-Arbeiter!

Wenn Ihr nach den Zuckerrübenfeldern in dieser Saison geht, so ist in Iowa Eure beste Gelegenheit.

Wir bezahlen $35.00 per Acre und Bonus. Dieses ist der höchste Lohn, der von irgend einer Company bezahlt wird.

Transportation, Expreß, Haus und Garten frei. Gutes Wasser, der Boden ist leicht zu bearbeiten, und nahe zum Town.

Unser Lokalagent hat 17jährige Erfahrung in den Zuckerrübenfeldern und kann Euch nähere und genaue Informationen geben. Sprecht bei ihm zu irgend einer Zeit vor. Wir verschiffen jede Woche.

Al Weber, Agent, 1642 Orchard Str., Chicago. Iowa Sugar Company, Waverly, Iowa. 28ap*X

Columbia Sugar Company, Bay City, Michigan.

Familien verlangt mit wenigstens drei oder mehr Arbeitern in der Familie; wir bezahlen $35 den Acre, und geben Euch gutzahlende Beschäftigung in unseren Fabriken während des Winters. Freie Reise, freies Haus und Garten, sowie freie Beförderung Eurer Haushaltsachen von Eurem Heim nach dem Reiseziel. Wir verschiffen jeden Dienstag auf einem Spezialzug.

Vorzusprechen Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends in der Prudential Hall, 2. Floor. Zwei Eingänge. Nordostecke Halsted Str. und North Ave. Sehet Mr. Frank Palla, Vertreter. 4mai*X

Verlangt: Ehepaar; Kochen und Hausarbeit; Lake Forest. Adr.: T 826 Abendpost. modi

—Achtung, Zuckerrübenarbeiter!— $35 per Acker, Illinois und Wisconsin; Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt bezahlt. Wegen Auskunft seht Toney Shaffer, 1519 Orchard Str., oder schreibt an Mr. Bohean, Bricks Hotel, Chicago. Rock County Sugar Co., Janesville, Wis. 22apl*

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsch-Englischer Linotyper (26), Union, sucht permanente Stelle. Alle Modelle, aber nur reg. „English Key board", Buch-, Katalog- oder Zeitungsarbeit. Bitte Einzelheiten im ersten Brief. Adresse: P. O. Box 125, Waverly, Iowa. mai8—17X

Gesucht: Mann sucht Nebenbeschäftigung irgend welcher Art, nach 8 Uhr morgens. Adr.: A 732 Abendpost.

Gesucht: Bartender, gut am Lunchcounter, schneller Arbeiter, sucht Stellung. Adr.: A 737 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. Phone Diversey 4932.

Gesucht: Erfahrener Verpacker, gut an Fracht, Expreß und Packetpost sucht Stelle. Tel. Diversey 4932. modimido

Gesucht: Carpenter macht Hausreparaturen und Screens. 1316 N. Clark Str. Telephon Superior 4303. 15mai1wX

Gesucht: Elektriker und General Maintenance Mann wünscht Posten in Fabrik oder Officegebäude. Adr.: H 558 Abendpost. sasomodi

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Watchers, Shuttle Mädchen und Lehrmädchen. Angenehme Arbeit. Höchste Löhne. 45 Stunden die Woche. Peerleß Embroidery Co., 1224 Belmont Ave. 3642 Ogden Ave. sa—do

Verlangt: Frauen und Mädchen, im Alter von 16 bis 40 Jahren. Wir haben eine Anzahl von Stellen frei in verschiedenen Departements unserer Fabrik; $17 wöchentlich für den Anfang; keine Erfahrung nötig; wenn erfahren, können sie von $20 bis $30 verdienen; stetige Arbeit; Samstags um 12 Uhr geschlossen. Olson Rug Co., 1508 West Monroe Str. somo

Verlangt: Operators an Hauskleidern und Dressing Sacques; angenehme Umgebung; kurze Stunden; guter Lohn. Kommt fertig zum Arbeiten. Goldfinger Bros., 2029 W. North Ave. sasonmodi

Verlangt: Erfahrene Sweater Finishers, um in unserer Fabrik oder zu Hause zu arbeiten; höchster Lohn und stetige Arbeit. Thomas E. Wilson & Co., 1422 W. Randolph Str. modimi

Verlangt: Mädchen unter 16 Jahren, für Finishing. Gute Bezahlung. Hildebrand Embroidery, 934 W. North Avenue. 14mai1wX

Verlangt: Mädchen für Packaging Spices; Erfahrung nicht nötig. Erfahrenen Mädchen, welche stolz auf ihre reine schnelle Arbeit sind, bieten wir die Gelegenheit, $15 bis $25 die Woche zu verdienen. Arbuckle Bros., 469 East Illinois Str. 12mai1wX

Verlangt: Mädchen, um Candy einzuwickeln und zu packen; Zeit- oder Stückarbeit; bester Lohn; erfahrene oder unerfahrene. Gurinian Candy Co., 726 W. Jackson Blvd. 12mai1wX

Verlangt: Pelz Finisher. 940 Irving Park Blvd. Telephon Wellington 4214. sasonmo

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit an Pappschachteln, guter Lohn und stetige Beschäftigung. Hanf & Co., 216 N. Clinton Str., 5. Floor. Nehmt Elevator. 17mai1wX

Verlangt: Mädchen oder junge Frau im Bäckerladen zu arbeiten. 2556 Lawrence Ave., Ecke Rockwell Str. modi

Verlangt: Frauen um Pickles zu schneiden. Budlong Pickle Factory, 1001 West North Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen, um Tassels und Ornamente zu machen; guter Lohn und stetige Arbeit. Sampson Levin & Co., 306 W. Van Buren Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Finishers und Gehilfinnen an Skirts und Waists, Goldman, 302 Ost 51. Straße. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Küchenarbeit in moderner Bäckerei; keine Sonntagarbeit; guter Lohn. 1423 N. Clark Straße.

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 17mai1wX

Verlangt: Mädchen oder junge Frauen für teilweise oder ganze Tage; Erfahrung nicht erforderlich. 173 N. Green Str., 2. Floor. modimi

Yarn Winders. Mädchen und Frauen. Gute Bezahlung für Anfängerinnen. Phoenix Dye Works. 1963 Southport Avenue. samodi

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter, zum Nageln von Zigarrenkisten mit Maschine, $18 die Woche. 835 Orleans Str. somodi

Verlangt: Frauen oder Mädchen für Popcorn einzuwickeln, Stückarbeit, leichte Arbeit, guter Lohn. 617 Webster Ave., nahe Larrabee. somomifr

Verlangt: Mädchen und Frauen, um Pappschachteln zu machen; Erfahrung unnötig; gute Arbeitsverhältnisse, guter Lohn, schnelle Verbesserung. Frank G. Shuman, 216 No. Clinton Str., 4. Floor. 11mai1wX

Verlangt: Mädchen zum Finishen und „Liners". Nachzufragen bei der O. R. May Fur Co., 5. Floor, Masonic Temple. Tel. Central 6049. 23ap*X

Verlangt: Verkäuferin (Nord- und Westseite). Gute stetige Stellung, leichte Arbeit. Salär und Kommission. Bankes Coffee Store. 1644 W. Chicago Ave. Tel. Monroe 715. 6 Apr*X

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte, reine Arbeit an elektr. Artikeln; gute Stunden; stetiger, angenehmer Platz und Lohn. — 124 West Lake Str., 3. Floor. sa—do

Verlangt: Mädchen und Frau, 14 Jahre und älter, für leichte, reine Fabrikarbeit, wo sie ihren Lohn beim Lernen verbessern können; kommt un. seht uns. Cable Co., 22. und Paulina Str. sasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen und Frauen. Müssen englisch lesen und schreiben können.

Teilweise oder volle Zeit Arbeit in unseren Merchandise Departements zu guten Löhnen. Waren prüfen, Bestellungen ausfüllen, Postpakete packen, Einwickeln, und Checking Orders. Viele von diesen Stellungen bezahlen einen wöchentlichen Bonus außer dem regulären Lohn. Stetige Arbeit und Gelegenheiten, Stellung und Lohn zu verbessern.

Nachzufragen in der Employment Office, Chicago Ave. und Larrabee Str.

Montgomery Ward and Co. sonmodi

Verlangt: Mehrere Mädchen, mit oder ohne Erfahrung, um Männerhemden zu pressen und zusammenzulegen. Nachzufragen auf dem 10. Floor. Marshall Field & Co., Retail. frsamo

Kassiererinnen verlangt für den ganzen Tag oder Teilzeit, mit oder ohne Erfahrung; guter Lohn zu Anfang und schnelle Beförderung für solche, welche qualifizieren; beste Arbeitsverhältnisse. Nachzufragen den ganzen Tag bei Mr. Stolofsky, auf dem 6. Floor. Boston Store. sonmodi

Verlangt: Frau zum Reinmachen im Store. 2304 N. Clark Str. modimi

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen, welches das Kochen erlernen will, in Küche zu arbeiten in Restaurant. 7004 N. Clark Straße. modi

Köchinnen

Verlangt: Short Order Köchinnen, guter Lohn und Arbeitsbedingungen. Nachzufragen Hotel Sherman Küche, Chefs Office. 12mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 Erwachsene, 2 Kinder; gutes Heim; guter Lohn. 4701 N. Albany Ave., 1. Aptm. Tel.: Monticello 4080. modimi

Verlangt: Zwei Mädchen, für Kochen und zweite Arbeit; Lake Forest. Adr.: T 860 Abendpost. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; keine Kinder. 427 Oakdale Avenue, 2. Apt. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 6041 St. Lawrence Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Zimmermädchen. 22 S. Clark Str., Chicago Hotel. modimi

Verlangt: Köchin für Familie in Sommerfrische; Juni bis September. Telephon: Midway 1228. mo—fa

Verlangt: Waitreß, nett und gebildet, in sehr kleinem Tee Room in exklusivem Distrikt auf der Nordseite; Gehdistanz; 7stündige Arbeitszeit; guter Lohn. 1039 Rush Straße, 1. Flat.

Verlangt: Junge Frau für Hausarbeit von 8 bis 1 Uhr; keine Sonntagarbeit; $8 die Woche und Carfare. 1441 Berteau Ave., 2. 'Phone: Graceland 124.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit; keine Sonntagarbeit; guter Lohn. Bondy's Restaurant, 16 N. Clark Str. modi

Verlangt: Gesunde Frau mittleren Alters, für ganz leichte Hausarbeit bei Familie von zwei Herren und 13-jährigem, wohlerzogenen Knaben; kein waschen; kein Kochen; freundliches Zimmer mit Dampfheizung, kaltem und heißem Leitungswasser; nahe Lincoln Park. Offerten bitte unter Adr.: A 736 Abendpost.

Verlangt: Geschirrwäscherin. 807 W. North Avenue.

Verlangt: Kellnerin, die deutsch und englisch spricht. 807 W. North Ave.

Verlangt: Kellnerin. 909 Center Straße.

Verlangt: Geschirrwäscherin von 12 bis 8 Uhr, Restaurant; keine Sonntagarbeit. 2102 Larrabee Straße.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für Hausarbeit. 1020 Ardmore Ave. Mrs. Müller. 'Phone: Sunnyside 861.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder Hauswirtschafterin, drei in der Familie. S. T. Newman, 312 Grant Place, 2. Apart., nahe Lincoln Park. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 507 Roscoe Str., 2. Apt. modimi

Verlangt: Zuverlässige Waschfrau, auch zum reinmachen am Mittwoch. Tel.: Irving 3383.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie; guter Lohn. 1312 N. Kedzie Ave. Tel.: Belmont 8281.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim. Nr. 5118 Greenwood Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Zweite Köchin im Alter von 25 bis 40 Jahren; keine Sonntagsarbeit. $20 die Woche. 305 S. Halsted Str. 17mai1wX

Verlangt: Gute Wäscherin für Waschmaschine. 3345 Washington Blvd. Tel.: Garfield 19. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; einfaches Kochen; 6-Zimmer Apartment. 7114 Normal Blvd. Tel.: Vincennes 109. somodi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen in Familie von 3 Erwachsenen, um nach Milwaukee zu gehen; höchster Lohn. Telephon: Oakland 4778. somodi

Verlangt: Gute bürgerliche ältere Dame für leichte Hausarbeit bei kleiner Familie; keine Kinder; gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen: Mr. Peterson, 2322 N. Albers Ave., 2. Flat. Sprecht vor nach 6 Uhr. somodi

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Privatheim, leichte Arbeit; ausgezeichnetes Heim für die richtige Person. 'Phone: Kenwood 24. 16mai1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche; kleine Familie; 6 Zimmer. 2610 Windsor Ave., nahe Rockwell. Telephon: Monticello 4316. dofrmo

Verlangt: Mädchen, gute Köchin, in Privatfamilie, Empfehlungen. 3345 Washington Blvd. Tel.: Garfield 19. somodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim; kleine Familie; $12 wöchentlich; Phone: Rogers Park 3830 oder vorzusprechen: 7038 Ridge Av. sa—mi

Verlangt: Erfahrene Köchin für Delikatessen; kurze Stunden, gute Bezahlung. 4 W. Chicago Ave. sasonmo

Verlangt: Gute einfache Köchin; zweites Mädchen, Kindermädchen und Wäscherin sind angestellt; $16. Referenzen verlangt. Seng, 401 Lake Ave., 3 Blocks von „L". Tel. Wilmette 1395. sasonmo

Verlangt: Haushälterin für tagsüber oder daselbst schlafen; kinderloser Haushalt, guter Lohn. O'Neill, 1936 S. Sawyer Avenue. 11mai1wX

Verlangt: Haushälterin, um den ganzen Haushalt zu führen. Schnur, 2009 Larrabee Straße. 11mai1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Mithelfen in der Küche, mit Zimmer, guter Lohn. 1456 Barry Ave. 13mai1wX

Verlangt: Frau für Hausarbeit; guter Lohn. Tel. Superior 415. sasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Frau oder Mädchen, um im Eßzimmer aufzuwarten und etwas in der Küche zu helfen; Zimmer, Essen und gutes Heim. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit; guter Lohn, Zimmer und Beköstigung. Buena Shore Club, 650 Buena Ave. mo—do

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit; kurze Stunden; guter Lohn. Red Star Inn, 1528 N. Clark St. sasonmo

Verlangt: Köchin in vegetarianischem und Dairy Restaurant; eine mit Cafeteria-Erfahrung bevorzugt. Nachzufragen 1241 S. Kedzie Ave. 12mai1wX

Verlangt: Erstklassige selbständige Köchin; guter Lohn. 820 N. Clark Str., Turnhalle. 14mai1wX

Verlangt: Erfahrene erstklassige Köchin. 820 N. Clark Str., Turner Hall. 13mai1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Stelle als Business- oder Nacht-Köchin, kurze Stunden. 1910 Mohawk Str., Vorderhaus, hinten, zweite Türe. modimi

Gesucht: Ehrliche deutsche Waschfrau sucht noch für jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag Waschplätze und leichtes Reinmachen für Samstags, stetig. Angebote bitte in Deutsch nach 742 Willow Str., hinten, Mitte, 1. Flat.

Gesucht: Frau in mittlerem Alter sucht Platz als Haushälterin bei Erwachsenen. Nr. 1823 Cleveland Ave., 2. Flat.

Gesucht: Waschplatz. 515 Eugenie Straße, 1 Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit bei älteren Leuten; will zuhause schlafen. 1639 Orchard Str., 1. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. Bitte vorzusprechen, 327 Star Str., Hinterhaus, 2. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 'Phone: Lincoln 2200.

Gesucht: Aeltere Frau, 59 Jahre alt, sucht Stellung als Haushälterin bei Witwer (auch mit erwachsenem Sohn). Gutes Heim mehr beansprucht als hoher Lohn. Adr. T. 859 Abendpost. sasonmo

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., Z. 310. 14mzmomifr*

Fachmännische Arbeiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Carpenterarbeit jeder Art, bestens ausgeführt. Mäßiger Preis. Nitschke, 436 Connor Str. 13mai1wX

Oesterreicher, Schreiner, übernimmt Hausreparaturarbeit; geht auch aufs Land. F. M., 539 Blackhawk Str., 2. Flat. somo

Painting, Paper Hanging, Calsomining, 2.50 aufw. Arbeit tadellos. Phone Lake View 2645 9mai,sonmomido*

House Painting, Papering, Calsomining, mäßiger Preis; Arbeit garantiert. Hoff, Phone: Armitage 1323. 15—22mai

Painting und Dekorierung; Arbeit garantiert. 2134 Montrose Ave. Tel.: Ravenswood 6580. 20apl1mtX

Carpenter-Arbeit jeder Art bestens ausgeführt. Mäßiger Preis. Nitschke, 436 Connor Straße. 11mai1wX

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Cottage; auch 1 oder 2 Kinder nicht ausgeschlossen. 4105 N. Claremont Ave. Tel. Monticello 806.

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat, Front; mit Gas, Toilet und Porch. 1874 Maud Ave.

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer Flat. Zu erfragen: Tischer, 1160 Townsend Str. 29ap*X

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Großes möbliertes Zimmer; Bad und Telephon. 1129 N. Wells Str. modimi

Zu vermieten: 2 große möblierte Frontzimmer und ein Doppelzimmer. 1832 North Park Ave. Tel.: Lincoln 6040.

Vermiete Front-Bettzimmer mit Küchen-Benutzung, an Herrn; Piano, elektr. Licht, Dampf, Bad; nahe Lincoln Park; Referenzen. 1617 N. Wells Str., Clerchew.

Zu vermieten: Zimmer an zwei gute Mädchen, nahe American Can Co., 1856 Maud Ave., 1. Floor. Anzufragen abends. modi

Roomer verlangt, nur einer, der anständiges Heim will. Nachzufragen nach 6 Uhr, 1936 Sheffield Ave., hinten, unten.

Zu vermieten: Möbliertes Frontzimmer, nahe Lincoln Park. 127 Germania Place, 1. Flat.

Zu vermieten: An eine oder zwei Personen, helles Zimmer mit Wasser. 917 Webster Avenue, unten.

Vermiete schön möbliertes Zimmer, elektr. Licht. 2151 Lincoln Ave., oberer Floor.

Zu vermieten: Kleines möbliertes Schlafzimmer an einen Mann. A. Hillmert, 911 W. 54. Place. somodi

Zu vermieten: Neu möbliertes Zimmer in neuer moderner Wohnung, nahe Lincoln Park; beste Fahrgelegenheit. Preis $5 die Woche. 1952 Cleveland Ave., 2. Flat. somodi

5633 S. Maplewood Ave., Zimmer und Kost, Witwenheim, nahe Western Blvd. Fabrik-Distrikt. Aelterer Deutschamerikaner bevorzugt. Gute Hausmannskost. somodi

Vermiete billig, zwei schöne möblierte Zimmer, Dampfheizung, elektr. Licht. 2061 Lincoln Avenue. 12mai1wX

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar, Geschäftsleute, sucht leeres, modernes Zimmer nahe Wrightwood und Clark Str. Telephoniert Diversey 4467. sasonmo

Zu mieten gesucht: Bäckerei mit Basement oder Storerooms nahe Loop. Telephoniert Lincoln 6987.

Reines, helles Schlafzimmer gesucht, womöglich als Alleinmieter. Adr.: W 493 Abpst.

Zu mieten gesucht: 4—5 Zim. Wohnung oder Cottage, modern, Bad, Ofen- oder Dampfheizung, zum 1. oder 15. Juni, Nord- oder Nordwestseite, gute Gegend; von Mutter und Sohn. Rapp, 2647 W. Evergreen Ave., 2. Flat.

Zu mieten gesucht: Reines 4 Zimmer Flat. Nordseite. P. O. Walton, 6522 Perry Ave.

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Ein Witwe, Anfang 60, des Alleinseins müde, gute Hausfrau aber arm, mit Hausstand, suche zwecks Heirat ehrlichen Herrn kennen zu lernen. Keine Schwindler.— Adr.: R 377 Abendpost.

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Seltene ausländische Zierfische. in wundervollen Formen und Farben, hochinteressant und leicht in Globes oder Fischtanks im Hause (ohne stetigen Wasserwechsel) zu halten und zu ziehen, sowie auch verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets an Liebhaber vom Kollektionsüberschuß billigst abzugeben. Auskunft gern nur nach 7 Uhr abends oder Sonntags. 3823 N. Richmond Straße — 'Phone: Monticello 6864. mz12frsonmomi3mt

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,mifamo*

Regina! Schreibe mir, wie was du willst. J. J. Ryan, 661 W. Madison Str. modimi

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Str. Offen von 10 bis 12. 15mzmo*

Window Shades. Tel. Wellington 3266. 2mai*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Riel. 225 W. Washington Str. *X

Walter, Edith ist von Porch gefallen und war tot. 12mai1wX

Blüten Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang. 1609 Dayton Straße (Barbershop). Mch*X

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Habe ein gutes Fisch- und Austern-Geschäft zu verkaufen, Wholesale und Retail Geschäft, ebenso gute Gelegenheit, einen Delikatessen-Laden nebenbei mitzuführen, 4 Zimmer, Bad, elektr. Licht. Lease, dampfgeheiztes Gebäude; Miete $35 monatlich. Habe noch ein anderes Geschäft außerhalb der Stadt zu besorgen. — Eigentümer ist Donnerstag und Freitag zu sprechen. 2116 N. Halsted Str. Telephon: Diversey 2836. 11mai1wX

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube. 1510 Nord Paulina Straße. somo

Meat Market, guter alter Platz, $800 $1000 Geschäft die Woche garantiert, mit schönem 7-Zimmer Flat, elektrisches Licht, Bad und Garage, nur $50 Rente, sofort zu verkaufen. Adr.: H. 542 Abendpost. frsonmo

Zu verkaufen: Garage, krankheitshalber; 10 Jahre Lease. Supreme Garage, 31 Madison Str., Oak Park. Telephon Oak Park 6077. 15mai1wX

Zu verkaufen: Zeitungs-Agentur am North Shore, $6000; Profit $350 per Monat. Adr.: H 543 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube, 1607 Cleveland Ave.; deutscher Nachbarschaft; alter Platz. modi

Zu verkaufen: Bäckerei, alt etabliertes Geschäft, Bargain. 804 S. California Ave.

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Home-Bäckerei, Zigarren- und Candy-Store, sichere Existenz, mit 6-Zimmer Wohnung, $25 Miete; für $600. Zu besichtigen von 6 bis 8 Uhr abends, 1912 Larrabee Str. mo—fr

Grocery und Confectionery, South Chicago, feine Lage, Goldgrube, Bargain.

Millinery, Südseite, feiner Platz; verlasse Stadt; gute Fixtures. Verkaufe billig.

Barbierstube, Halsted u. Grand Ave.. Eigentümer krank; Geldmacher; Preis $1200. Nur $500 Anzahlung, Rest monatliche Abzahlungen. Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Fortzugshalber, reines nettes 4-Zimmer Flat, alles vorhanden, billig; niedrige Miete, an Ontario nahe Wells Str., im Store. 1023 Webster Ave.

Zu verkaufen: Alt etabliertes Delikatessen-, Grocery-, Candy- und Zigarrengeschäft auf der Nordseite; Wohnzimmer; muß deutsch sprechen. 1834 Bissell Str. frsamo

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Store-Trade; Nordseite; Wocheneinnahmen $1700. Adr.: K 327 Abendpost. sa—do

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Sattlergeschäft wegen Todesfall sehr billig zu verkaufen. S. Schwartzschild, 4162 Wentworth Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Elektrischer Schuh Reparatur Shop, gutes Geschäft. 438 Center Straße. 15mai1wX

Zu verkaufen: Roominghaus, 12 Zimmer, alle mit Roomers besetzt. 707 N. Clark Str. fr—mo

Grocery und Market; gutzahlendes Geschäft. Bäckerei, alter Platz. Große Gewinne. Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str. 18ap*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Bücherschrank, Pult, Porzellan, Geschirr, Tisch, Bilder, ziehe morgen aus, verlasse Stadt. 1433 Argyle Ave.

Verkaufe ganzen Haushalt, Eisschrank, guter Küchenofen, Betten, Dresser, Librarytisch, Schaukelstuhl, Rocker, Eßzim. Set, Küchentisch, Washwringer etc. 2917 Lincoln Ave., 2. Flat. modi

Zu verkaufen: Sideboard, Dresser, Pianobank und 3 Eßzimmer Stühle. Abends vorzusprechen. Wallace, 715 N. Central Park Ave.

Verkaufe Möbel, Eßzimmer-Set einschließl. Buffet und Porzellanschrank, Comb. Bücherschrank und Schreibpult, Chiffonier, Portieren und Spitzengardinen. 6536 Lakewood Ave. modimi

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, wegen Abreise. 1927 Cleveland Ave. modimi

Zu verkaufen: Zwei gute Dressers und ein Bett, billig. 1920 Bissell Str.

Zu verkaufen: Möbel und Haushaltung von 4 Zimmern; kann auch Wohnung haben. 1846 Orchard Str., 3. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Gute Möbel, abreisehalber. 3827 W. North Ave. Tel.: Belmont 2499. 12mai1wX

Zu verkaufen: Zu einem Bargainpreis, meine sämtlichen Möbel von 12 Zimmern einschließlich Leinen, Dishes, Gardinen, Victrolas und Floorlampen. 437 Arlington Place. Telephon: Diversey 4316. 16mai1wX

Zu verkaufen: Neuer Koch- u. Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler.

—Möbel-Verkauf!— —Versteigerung— Dienstag, den 18. Mai, 2 Uhr nachmittags, —in— —2525 Sheffield Avenue—

Wir verkaufen an die höchsten Bieter für bar: 10 Pianos, 50 Eßzimmertische, Sprechmaschinen, Betten, Springs, Matratzen, Bettzeug, Leinen, Draperien, Schaukelstühle, Stühle, Oelgemälde, Nippsachen, Parlor-Sets, Bibliothektische, Refrigerators etc.

Reebics Auction House, Joseph Straußer, Versteigerer.

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

$50 kaufen eleganten $200-Size Concert Victrola Phonograph, 30 ausgesuchte Records. 143 Nord Wabash Ave., Room 404. 16mai1wX

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str., 9 bis 10 Uhr abends. 16mai1wX

Edison Phonograph, gebraucht, 85 Records, $45. Residenz, 2545 Indiana Ave. 16mai1wX

Verschleuderei meine Mandel Victrola für bar. 2478 Orchard Str. sonmofa

$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkaufe für $65, mit Records und Diamantennadel; ebenfalls Möbel neuesten Stils; mäßig. 1922 S. Kedzie Ave. 13mai—14juni

Zu verkaufen: Gute Player Pianos, sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 17mai1wX

Zu verkaufen: $75 kaufen großes Cabinet Phonograph und Records. 4663 N. Spaulding Ave., 1. Floor. 13mai1wX

Gefunden und Verloren
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Person, welche kleines Lederfutteral mit Inhalt am Freitag mittag auf dem Abendpost-Anzeigenschalter-Pult liegen ließ, kann Selbiges daselbst abholen. 11mai1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Chicken Draht, Gartenschlauch, Hängematte mit Stand, Handwerkszeug. 917 Webster Ave., unten.

Zu verkaufen: Schuh-Finisher mit Motor. Subban, 412 Center Str. sasomo

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Großer Frühjahrs-Verkauf von Anzügen, Ueberziehern und Regenröcken, $40 bis $50 Werte, herabgesetzt auf $32.50. Wenn Ihr etwas ganz Außergewöhnliches wünscht, untersucht diese Werte. Ihr könnt diese Waren nicht Engros für das Geld kaufen. Abzahlungen können nach Belieben vereinbart werden. Bezahlt $1 die Woche. Abends offen bis 8 Uhr. Hyman & Co., 215 N. Clark Str., nahe Lake Str. 11mai*X

Ehrliche Kleider-Preise. Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Fassons, Preise $32.50 bis zu $60. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65. Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen, $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versandt nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 12mz*X

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 868. 13ma*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: Sofortige Besitznahme eines 2-Flat Brick Apartmenthauses, fast neu, 30 Fuß Lot, vorzügliche Nachbarschaft, eingeschlossene Front und hintere Porches, Tile Floor in Badezimmer und Halle; sehr bequem zur Hochbahn. Preis $9000, $3000 bar, Rest nach Wunsch.

2—4 Apartment Brickhaus an Eck-Lot, vier Jahre alt, 2—4 und 2—5 Zimmer Flats; separate Heizanlagen; kein Janitordienst nötig. Vorzügliche Nachbarschaft; bequem zur Hochbahn und Straßenbahn. E. Abrahamson, 1909 Irving Park Blvd. — Wellington 126. 8mai,*

Zu verkaufen: Bargain, 2-Flat Brick auf Nordseite, 4 und 4 Zim., Ofenheizung, Bad, Gas, heißes u. kaltes Wasser; gute Fahrgelegenheit; Preis $4475. $1000 bar, Rest wie Miete. Wm. Zelosky Company, 1905 Belmont Ave. Gracel. 4579. 15mai1wX

Zu verkaufen: 2-Flat Brick mit Sun Parlor, Furnaceheizung; $2000 Anzahlung, Preis $8200. Vorzusprechen 4145 N. Dalley Ave., 1. Flat. fr—mo

Verkaufe 2stöck. 2-5 Zimmer Flatgebäude, Mohawk, nahe Center; Preis $3000; nur $800 nötig. Torpe, 2358 Lincoln Ave. sasomo

Zu verkaufen: Vierstockiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen, drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2886 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann, Telephon: Wellington 8265. *X

Zu verkaufen: Großer Bargain, zweistöckiges Brickgebäude, 4—4 Zimmer Flats, an Lewis Str., nahe Webster Ave.; Miete $672; Preis $4700. $1000 bar. Nachzufragen: P. Mueller, 1636 Clybourn Ave. Tel.: Lincoln 5409. mi—moX

Zu verkaufen: Billig, wegen Heimreise, sofort 3 Häuser; Miete $1400 das Jahr; Preis nur $8000. Eigentümer: 1617 N. Maplewood Av. sasomo

Zu verkaufen: Nordseite, ein 5 Flat (vier Zimmer) Framegebäude, nahe Southport und Diversey Boulevard; Miete $56 monatlich. — Preis $3600. Muß verkauft werden. Adr.: H 564 Abendpost. sasonmo

Zu verkaufen: 3 Flatgebäude, 4 Zimmer u. Bad; nahe Diversey Blvd. und „L" Station; Preis $1800; leichte Abzahlung. J. Vogt, 1646 Larrabee. 15—23mai

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, jedes 6 Zimmer, nur $3000, an Willow Str., leichte Abzahlung. J. Vogt, 1646 Larrabee Str. 15—23mai

Verkaufe 4-4 und 2-3 Zimmer Wohnhäuser; Bad; Miete $900; Preis $6000; bar $1500. Ruedel, 602 North Ave. 15mai1wX

Verkaufe 2-Flat Brickgebäude, elektr. Licht; 4—6 Framehaus, große Lot; Miete $1656. Preis $11,000. Ruedel, 602 North Avenue. 15mai1wX

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: Ein wirkl. Bargain, 2-2stöck. Framegebäude, 1353 Mohawk Str. 40 Fuß Front. Nur $2200. Ernst & Co., 445 West North Avenue. sasomo

Nordwestseite

Halbe Acker, heute der größte Kauf in Chicago, vermindert die Kosten des Lebens, besitzt Euren eigenen Garten und Hühner, haltet eine Kuh und einige Schweine.

Ihr könnt zu sehr leichten Bedingungen kaufen; sprecht vor in der Office 4968 Milwaukee Ave., oder telephoniert Kildare 4900 und ich komme in einem Automobil nach Eurem Heim und nehme Euch zur Besichtigung des Eigentums. William Zelosky Co. 15mai1wX

Zu verkaufen: 4-Zimmer moderne Brick-Cottage, hohes Basement; große Lot, nahe Irving Park Blvd., an Meade Ave.; nur $5000. Ferner 2-stöck. Brick Laden- und Flatgebäude, Basement, modern, Hypothek $3800; Preis $6250; muß verkaufen, brauche Bargeld fürs Geschäft. Rudolph Chobanetz, 1315 W. 18. Str. Tel.: Canal 1640. 14mai1wX

Zu verkaufen: — — — — — —

—Bungalows— 2 hochmoderne Brick, in Jefferson Park, fertig zum sofortigen Einzug, an gepflasterten Straßen— alles bezahlt — bequem zur Eisenbahn und Straßenbahnlinien; große Lots. Schorsch, 6011 Irving Park Blvd. 14mai1wX

Zu verkaufen: An Kilpatrick nahe Elston, 5 Zimmer Frame auf Konkret, elektr. Licht, Furnace, Hartholzverkleidung; Lot 33½×175; Garage; Preis $4500; bar $2000 oder mehr. — 4302 N. Kenneth Ave. 'Phone: Irving 2842. modi

Muß verkaufen: Mein 1½-stöck. 4 und 5 Zimmer Brick Flatgebäude, wegen Verlassen der Stadt. Nachzufragen: 4101 Fullerton Ave.

Feine 6-Zimmer Brick-Cottage, 30 Fuß Lot, mit Furnace, $1000 bar, Rest wie Miete. — Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.

Zu verkaufen: Ein 2-Flat 5 Zimmerhaus; Preis $4500. 3349 N. Kolmar Ave., vormals 45. Court. 12mai1wX

Zu verkaufen: 4—4 Zimmer Flatgebäude und Laden; Lot 25×150; Preis $14,000; bar $5000 oder mehr erforderlich. 2854 Armitage Avenue. Zu erfragen im 3. Flat. sasomo

Vorstädte.

—½ und 1 Acre Farmen— so billig wie $275.00 —$50 Anzahlung, $5.00 monatlich.— 40 Minuten von dem Loop.

Dies ist Eure Gelegenheit, eine dieser Acre und Halb-Acre-Farmen zu kaufen, wo Ihr Gemüse und Hühner züchten und Eure Familie ernähren könnt, und Eure regelmäßige Beschäftigung in der Stadt beibehalten könnt. Ihr könnt die hohen Kosten des Lebensunterhalts herabsetzen.

Dies ist eine blühende Vorstadt mit Läden, Banken, englischer Methodisten- und deutschen evang.-luther. Kirchen und Schulen. Mehrere Geschäftsleute und professionelle Männer von Chicago haben ihr prachtvolles Heim hier. Das Land ist hoch und eben und drainiert. Der Grund ist sehr reich und mürb. Kein Zoll schlechtes Land. Dies ist ein idealer Platz für ein wirkliches Vorstadtheim, wo Ihr in kurzer Zeit mit wenig Extrastunden und Anstrengung mit dem, was Ihr zieht, fürs Land bezahlen könnt, und nebenbei den Lebensunterhalt der Familie erübrigt. Viele unserer Käufer im letzten Sommer haben für ihre Acres mit der ersten Ernte bezahlt. Ihr könnt ein Portable Bungalow bauen und bald dafür mit dem Gelde bezahlen, das Ihr sonst für hohe Miete in der Stadt ausgeben müßtet.

Um weitere Auskunft kommt zu Geo. Wisenborn, Zimmer 409. 117 N. Dearborn Str. 'Phone: Central 8147. 12mai1wX

Baustelle — Ich habe eine feine Lot, 296x127, in Hinsdale, angrenzend an eine sehr schön bebaute Heim-Sektion. Preis $690. Kauft dieselbe und wohnt, wo Ihr Hühner züchten, Garten und Rosensträucher pflanzen könnt, 6 Blocks von feiner Schule, 36 Minuten Fahrt per Burlington Eisenbahn; 11c Fahrgeld; 72 Züge täglich. Ich verkaufe gegen bar oder auf leichte Abzahlungen. Sehr günstig für Geldanlage oder ein Heim. Kommt sofort. Ihr könnt sicherlich keinen Fehler begehen.— Adr.: H 570 Abendpost. 14mai1wX

Zu verkaufen: Zwei 2-stöck. Brickgebäude, fast neu, eins hat 3 Lots, und das andere Gebäude hat 4 Lots; die Eigentümer gehen auf Farm, beide in Oak Park (deutsche Nachbarschaft). Tuponich, 1315 W. 18. Str. Tel.: Canal 1640. 14mai1wX

Zu verkaufen: Zweistöckiges Wohnhaus, 16 Zimmer, Lot 55x150, Preis $1800. Kann gleich übernommen werden. Eigentümer Anton Hein, Cedar Lake, Indiana. mi—moX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Farmen. Jetzt ist die Zeit, gutes Land zu bekomen, alles in Blüte, eine Pracht; 11 Zimmer Haus, 95 Acres, 25 Obst, Preis $11,500. — 50 Acres, alles auf der Farm, 20 Obst; Preis $7500. — 40 Acres, Obstgarten; 20 Acres Obstgarten; 10 Acres Beerenobst. H. Mehrtens, 53, Douglas, Mich. modi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Erstklassige Taylor County Wisconsin Farm, vollständig eingerichtet mit Vieh und Maschinerie, erstklassige Gebäude und bester Boden, etwa 60 Acker unter Kultur und 140 Acker Weide und Wald. Alles Land ist eben und pflügbar. Preis nur $15,000. Nehme Haus oder Lotten, Mortgages oder Bonds in Teilzahlung. Wm. Hardt, Eigentümer, 540 Center Str., 3. Flat. 15ma*X

Zu verkaufen: $500 kaufen meine 80 Acker Land, Kalkaska County, Mich., $2000 wert; muß sofort verkauft werden. Eigentümer: Roweldt, 3315 Pensacola Ave. sasomo

Zu verkaufen oder vertauschen: 160 Acre verbesserte Farm, MasonCounty, Michigan; gutes Haus, ziemt. guter Stall; 80 Acker unter Kultur; Farm eingeschlossen u. auer eingeschlossen; Preis $5000; einschl. persönl. Eigentum zu $6000; Kiesfahrweg an beiden Seiten; Clay Loam Boden; nur 3¼ Meilen von Stadt und Eisenbahn. Vertausche für schuldenfreies oder leicht belastetes verbess. Eigentum, oder verkaufe auf leichte Abzahlung. Will Webster, 112 No La Salle Str., Zimmer 45. sasomo

Zu verkaufen: 40 Acre verbess. Farm, Mason County, Michigan; Clay Loam Boden; neues Zement- und Steinhaus; großer Stall, neues Silo; Gebäude allein $8000 wert; mein Preis, einschl. Gespann Pferde und alle Sorten Gerätschaften, nur $5500; ½ Bar, Rest fünf Jahre zu 6 Proz. Will Webster, 112 North LaSalle Str., Zimmer 45. sasomo

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Farmländereien.

Todesfall halber ist eine gute 20 Acker Farm in Michigan billig zu verkaufen. Nachzufragen beim Eigentümer, 3125 Armitage Avenue.

Sommerresorts.

Sommer-Heim, mit Front gegen Lake Michigan, großes geräumiges Haus, in erster Klasse Zustand, durchweg modern; Fahrtdauer eine Nacht von Chicago. Prächtige Gegend; sehr annehmbarer Preis für dieses ideale Sommerheim. Untersucht. Green & Andreas, 127 N. Dearborn Straße.

Bargain: 9 Zimmer Haus, muß verkaufen, für alte Leute oder Sommer-Resort, nahe Lake, zum halben Preis, für $2500, wert $5000. Elektrisches Licht, Furnaceheizung. H. Mehrtens, 53, Douglas, Michigan. modi

Verschiedenes.

$50 bis $100 bar, Rest monatlich, hübsche ¼ und ½ Acker Hühnerplätze; neue Gebäude; Straßenbahn. Larson, 155 N. Clark; Zimmer 1620. 13mai1wX

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: 6-Flat oder größeres Gebäude für bar. Gebt volle Einzelheiten und Kaufpreis sowie Mietsertrag, wenn Bargain, wird sofortiger Kauf gemacht. Adr.: H 554 Abendpost. somodi

Zu kaufen gesucht: Cottage oder 2-Flat Gebäude für bar. Bitte alle Einzelheiten genau anzuführen für sofortigen Kauf. Adr.: H 553 Abendpost. somodi

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöckiges Brickhaus, Nordwestseite. Adr.: T 858 Abendpost.

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Geld zu verleihen. Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Prozent; auch Anleihen für Neubauten. Home Bank & Trust Co., Milwaukee und Ashland Ave. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. momifr

Hammann Mortgage & Bond Organization. 1922—1924 W. Chicago Ave. verkauft sichere Hypotheken und Bonds mit garantierten Besitztiteln. Darlehen auf gute Sicherheit. — Abends offen bis 9 Uhr Dienstag, Donnerstag, Samstag. fb19,3mt

—6% erste Hypotheken stets an Hand.— Heafield & Fischer. 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Spezialität: Nordwestseite - Grundeigentum-Darlehen. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

$1400 zu leihen gesucht zu 6 Proz. auf 2 Flatgebäude. 1719 Altgeld Str. Dr. Cravens, 700 Garfield Ave. sasonmo

Geldanleihen auf erste und zweite Hypotheken. Swartz, 2131 North Clark Str. 15mai1wX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16feb*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Legale Raten Möbeldarlehen. Illinois Investment Company, —Nr. 8 Süd Dearborn Straße— Room 702 Hartford Building auf dem siebenten Floor Südwestecke Madison Straße. Telephon: Central 4573. Unter Staatskontrolle und Staatsaufsicht. Unter deutscher Geschäftsleitung. Darlehen gemacht auf Möbel, Pianos, Victrolas, Warehouse Receipts, Pferde, Wagen zu Jedermann beliebigen Rückzahlungsbedingungen. 15mai3mtX

Mutual Security Co., (Nicht inkorp.) 140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606. Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten. $ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75, $ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63, $100 für einen Monat kosten Euch $3.50. Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Dr. Hasenclever— Spezialist für Frauenkrankheiten. Auch neueste Methode für Muskeleinspritzung für veraltete Leiden. 3006 W. Madison Str. St. 9—5 Rat frei. 11mai*X

Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee. Spezialist für chronische Krankheiten. Lesen Sie meine Anzeige in d. Sonntagpost. 30mz*

Rechtsanwälte
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 14. Tel.: Franklin 1491, von 9 bis 1 Uhr nachm. 1572 N. Halsted Str. von 2 bis 8 Uhr abends. Tel.: Diversey 3134. 24mz*X

Detlef C. Hansen, 30 N. La Salle Str., Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samst. nachm., Sonnt. 10—2 432 Center Str. 11dz*X

Frank P. Oswald, —Deutscher Rechtsanwalt— 111 W. Washington Str., Zimmer 1610, Conway Bldg. Tel.: Franklin 94. 2313 Lincoln Ave. Tel.: Diversey 5472. 2mai1mtX

Paul W. Schroeder, deutscher Advokat, 155 N. Clark Str., Zimmer 1420. Abends 3120 W. North Ave. 11mai1wX

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920 5fb*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Riel. 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Pferde und Wagen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Citizens Brewery— hat zu verkaufen: 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts, ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen, billig. Nehme Liberty Bonds in volle Zahlung. 2762 Archer Avenue, Ecke Throop Str. 26ap*X

Zu verkaufen: Zwei Delivery Pferde und zwei Arbeitspferde, 3 2-Ton einfache Expreßwagen, 1 Team Box-Wagen und zwei Buck Gears. 2907 Irving Park Blvd. 17mai1wX

Zu verkaufen: Reit- und Buggy-Pferd, Buggy und Sulky. 917 Webster Avenue, unten. momison

Zu verkaufen: 25 Pferde, alle Sorten, von 1000 bis 1600 Pfund; 10 doppelte Geschirre. Cohn & Son, 2531 W. Lake Str. Fragt nach Barn Boß, Schonmaker. 13mai1wX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Baby Chicks! Große Auswahl. Auch abends und Sonntags offen. 3552 S. Ashland Ave. 17mai1wX

Zu kaufen gesucht: Kanarienvögel; zahle $7.00 für gute Sänger und $1.00 für Weibchen. Meyer, 3528 Flournoy Str. Phone: Kedzie 1854. 13mai1wX

Kräftige gesunde Küken, beste Rassen erhältlich. $17 per 100 aufwärts. Peerleß Hatchery, 2521 Archer Avenue, nahe Halsted. 4mai2wX

Dachdecker und Klempner.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Ph. Allendorfer, 2440-48 No. Oakley Ave. Tel. Armitage 6428. 13ap3mtX

Ich decke und repariere Dächer zum billigsten Preis; beste Arbeit und Material garantiert. John Basting, Applier of High-Grade Asphaltum Roofing. 1922 Mohawk Str. Tel. Lincoln 6977. 14ap1mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. A. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ap*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Maraolis. 607 Milwaukee Avenue. *X

Billard und Pocket Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)
Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen, Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20okt*X

Geld nach Europa
Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente,
wendet Euch an die
Fekete & Son BANK
1957 Grand Ave.,
Telephon, Seeley 3968.
ja17famomi*

Wir verkaufen Optionen auf
MARK
zu
$350 für 100,000 Mark
oder kleinere Beträge gültig für 6 Monate.
Weitere Auskunft mündlich oder schriftlich.
Charles E. Van Riper
Foreign Exchange
50 Broad Str.
New York, N. Y.
mai17—22

Schiffskarten von Europa
werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über
Triest bis Chicago,
für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.
Rate: Ozean mit Tax.... **$88.00**
mit den Dampfern der früheren Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.
K. W. KEMPF,
General Western Agent.
120 No. LaSalle Str.
Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.
31mzdokrfonmomi*

6% Erste Hypotheken Gold Bonds
National Bond & Mortgage Trust Co. of Illinois
3146 Lincoln Ave.
Telephone Wellington 7354, Lake View 1495
Wm. A. Burmeister, Präs.
Floyd Garwick, Schatzmeister.

Victrola und Columbia Sprech-Maschinen
Auf kleine Abzahlungen. — Liberty Bonds zum vollen Werte in Zahlung genommen.

Alle doppelseitigen Platten $1.00 per Stück.
Alte Maschinen in Tausch genommen, Reparaturen.
J. M. COOPER,
335 W. North Ave.
Chicago. — Telephon Diversey 2799.
6ma*X

Tötet die Ratten

Heute durch Gebrauch von
Stearns' Paste
Internationaler Vertilger für Ratten, Mäuse, Schwaben u. Wasserkäfer.
...Die „Sonntagpost".

Börsennotierungen.

Chicago, den 17. Mai 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß Samstag
Mais—		
Mai	$1.94½	$1.96½
Juli	1.76⅞	1.78⅞
Hafer—		
Mai	1.06	1.06⅛
Juli	.91⅞	.93
Speck—		
Juli	36.90	37.00
Schmalz—		
Juli	20.95	21.20
Rippen—		
Juli	18.57	18.75

Die Nachricht, daß Aussicht auf bessere Getreidebeförderung vorhanden ist, hat einige Verkäufe zur Folge gehabt. Die Chicagoer Zufuhr ist etwas besser, es trafen nämlich 175 Waggonladungen Mais und 100 Waggonladungen Hafer hier ein.

Freiheitsbonds.

1., 3½-proz.	90.90	3., 4¼proz.	87.64
1., 4-proz.	84.68	4., 4¼proz.	84.76
2., 4-proz.	84.00	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	85.70	3¾proz.	95.24
2., 4¼-proz.	84.10	4¾proz.	95.40

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	384	Checks	17.00
Checks	383	Norwegen—	
Paris—		Checks	18.65
Cables	14.28	Schweden—	
Checks	14.30	Checks	21.20
Holland—		Spanien—	
Checks	36½	Checks	17.00
Italien—		Deutschland—	
Checks	20.10	Checks	2.12
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.62	Checks	.54

Produkten-Börse.

Die Zufuhr von geschlachteten Kälbern und Geflügel war heute eine bemerkenswert geringe. Der Preis für lebende Hühner ging infolgedessen um 2 Cents, von 35 auf 37 Cents hinauf. Ungeachtet der vermehrten Zufuhr von Eiern vom Westen her, wurde dadurch der Preis doch nicht beeinflußt.

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Nied.	Schluß.	Schwankungen
Am. Pick & Co.	300	40½	40	40½	— ½
Decker & Cohn	45	35	35	35	.....
Am. Rad, neu	171	80½	79¼	79½	— ½
Armour & Co. Vorzugsakt..	1935	97	94¾	95½	— 1¼
Armour Leath..	2292	16¼	15⅞	16	— ⅛
do., Vorz....	544	95⅛	94⅞	95	.....
Booth Fisher's	475	10	9⅛	9⅛	— ⅞
do., Vorzugs.	20	65	65	65	.....
Beaverboard ...	475	55	55	55	— ⅞
Briscoe Motor	50	58	58	58	— 2
Ch C. & Con. Rys., Vorz...	550	6	6	6	.....
Ch. El. Rys., Vorzugsakt....	73	3	3	3	.....
Ch. T. & Tr.	155	207	206	206	— 4
Chic. Pn. Tool	10	90	90	90	.....
Cudahy & Co..	310	92	88	89	— 4¾
Com. Edison.	2435	104¼	103½	103½	— ¾
Cont Motors..	3297	10⅝	9½	9¾	— ⅝
Deere, Vorz...	105	98	95½	95½	— 2
Diam'd Match..	40	113½	113	113	— 1½
Godchaux Sug	200	61	60¼	61	+ 1
Hartman Corp.	390	87½	85½	85½	— ½
Hart, S & M.	40	79	76	77	— 7
Hol St L Sug	75	17	17	17	.....
Hupp Motor....	2140	19¼	16⅛	17½	.....
Illinois Brick..	125	78	77½	78	— 1
J J Case Plow	210	18⅛	17½	17½	— 1¾
do. 2d Vorz.	65	70½	68	70½	+ ½
Libby-McNeill & Libby....	28,506	27½	23½	24¼	— 3¼
do., Rights	12,327	2¾	1¾	1⅞	.....
Lindsay Light..	850	6½	6	6¼	— ¼
Montg. Ward..	2920	33¼	32	32½	+ ¼
do., Vorz....	185	102	101	101½	— 2
Midw. Util's Vorzugsakt....	25	37	37	37	— 1
Mitchell Motor	250	33	32	33	— 3
Nat. Leather.	10,760	12¾	11¼	12	— ¾
Orpheum Circ.	350	30	29⅛	29¼	— ¾
Pub. Service..	10	70	70	70	+ ½
do., Vorzugs	110	85	84	85	— 1
Peoples Gas...	210	35	32½	32½	— ½
Quaker Oats...	48	250	250	250	— 5
do., Vorzugs.	235	91	90½	91	.....
Reo Motors....	1010	25⅝	22⅝	23	— 2¾
Sears-Roebuck.	330	222	214	216	— 6
do., Vorzugs.	40	113½	113¼	113¼	.....
Shaw Taxi ...	3075	73	65	68	— 8½
Stew-Warner	9810	44½	39¾	41	— 3½
Stewart Mfg...	118	43	41	41	— 2⅛
Standard Gas & Electric....	75	16½	15¾	16½	— ½
do., Vorzugs.	65	37¾	37	37¾	.....
Studebaker ...	800	70¾	70⅛	70⅛	.....
Swift & Co....	5125	114⅝	109½	112⅞	— 3½
Swift Int'l...	12,210	39¼	35	37½	— 1½
Thompson Co..	600	32	31	31	.....
Temtor Pr. A	45	42	41	41	— 2
Union Carbide & Carbon..	10,135	65	61¼	63¼	— 1¾
Un. Iron Wks.	5735	40¾	37	39	— 1
Un. Paperb'd..	7120	26½	23¾	23¾	— 1½
Vesta Battery..	45	35	35	35	.....
Waldorf	100	21	21	21	— 1¾
Wahl & Co.....	1175	47	45	47	— 1
West. Knitting.	1300	19½	18½	18⅝	— ⅝
Wilson & Co., Vorzugsakt..	40	94¼	93	93	— 1
White Motors.	100	51¼	51¼	51¼	.....
Wrigley & Co.	468	75	75	75	.....
Bonds.					
$15,000 Chic. Rys. 1st 5s		65	63	63½	+ 2¾
28,000 Comm. Edison 1st 5s		78	77¾	77⅞	— ⅛
500 Swift & Comp. 1st 5s		85	85	85	.....
5,000 So. S. L. 4½s		63½	63½	63½	.....

Auf dem Heimweg von der Kirche

Praktikant der Christlichen Wissenschaft überfahren und getötet.

Hermann Drihaus, ein Praktikant der „Christlichen Wissenschaft", wurde gestern morgen an der Byron Str. und Sheridan Road durch ein Auto fast auf der Stelle getötet.

Jacob Hecht, 5711 Indiana Ave., der Lenker eines mit großer Geschwindigkeit herannahenden Automobils, hatte die Kontrolle über sein Gefährt verloren, als er in die Sheridan Road einfuhr, und Drihaus, der sich auf dem Heimwege von der Christian Science Kirche, Nr. 3821 Broadway befand, geriet in dessen Pfad. Ehe Hecht die Kontrolle über sein Auto wiedergewann, lag Drihaus bereits in den letzten Zügen. Hecht erlitt gleichfalls nicht unerhebliche Verletzungen bei dem Unfall am Kopf. Als ein schleunigst herbeigerufener Arzt an Ort und Stelle erschien, war Drihaus bereits eine Leiche.

Der in Diensten der Parmelee Co. stehende Kutscher Joseph DePorenzo, Nr. 806 S. State Str., wurde von seinem Sitz auf dem von ihm gelenkten Omnibus geschleudert und lebensgefährlich verletzt, als das Gefährt an Wabash Ave. und der Achten Str. von einer Elektrischen der Cottage Grove Ave. Linie angerempelt wurde.

Louis Cutler, 45 Jahre alt, ein Kleiderwarenhändler, büßte beim Umzuge aus seiner Wohnung, Nr. 3511 N. Clark Str., in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag sein Leben ein. Beim Hinfortschaffen seines Mobiliars stürzte er drei Stockwerke tief hinab und trug hierbei innerlich so schwere Verletzungen davon, daß er kaum eine Stunde danach im Lake View Hospital verschied. Die Gattin und eine Tochter überleben ihn.

Des Totschlags schuldig.

William Tates Mörder auf unbestimmte Zeit ins Zuchthaus gesandt.

Zu einem unerwartet raschen Abschluß kam heute der vor Richter Scanlan geführte Mordprozeß gegen Edward De Groat, der angeklagt war, am 3. August 1917 William Tate in seiner Wohnung, Nr. 1701 Crilly Place, erschossen zu haben. Es waren bereits mehrere Zeugen vernommen worden, die für De Groat belastende Aussagen machten, und die Staatsanwaltschaft hatte die Todesstrafe verlangt, als der Angeklagte sich heute auf den Rat seines Verteidigers hin bereit erklärte, sich des Totschlags schuldig zu bekennen. Da sachverständige Aerzte, die ihn auf seinen geistigen Zustand hin untersucht hatten, Zweifel an seiner Zurechnungsfähigkeit hatten, ging die Staatsanwaltschaft auf den Vorschlag ein und De Groat wurde zu Zuchthaus von unbestimmter Dauer verurteilt.

De Groat hatte, wie die Beweisaufnahme ergab, wiederholt den Versuch gemacht, Frau Tate ihrem Gatten abspenstig zu machen, war deshalb mit Tate in einen Streit geraten und hatte ihn dabei erschossen.

Um eine Erkältung in einem Tage zu kurieren, nehme man Laxative Bromo Quinine (Tabletten) (Laxative Bromo Quinine Tablets) Es stillt den Husten, lindert das Kopfweh und vertreibt die Erkältung. Die Unterschrift von E. W. Grove (E.W.Grove) auf jeder Schachtel. 30c. 30c.
ma7,17,25

Eifersucht die Ursache.

Charles Micka von seinem Nebenbuhler durch zwei Revolverschüsse getötet.

An der 21. und Fisk Str. wurde heute morgen der 26jährige Charles Micka, Nr. 2220 Süd St. Louis Ave., von dem gleichaltrigen John Douzousa, Nr. 1031 W. 20. Str., in die Seite sowie in den Unterleib geschossen. Wenige Stunden nach seiner Einlieferung im County Hospital gab er, gleich nachdem er den Namen seines Angreifers genannt hatte, seinen Geist auf. Dieser wurde später in seiner Wohnung, nicht ohne den Beamten Widerstand geleistet zu haben, festgenommen. Wie er zugab, war Eifersucht die Ursache der Schießerei. Beide waren in Marie Schweiger, Nr. 2321 Nelson Str. verliebt, und diese erwies Micka mehr Aufmerksamkeiten als dem Nebenbuhler. Als Micka sich heute morgen auf dem Heimwege befand, traf er mit Douzousa zusammen, und die Schießerei war die Folge.

Whiskyhandel in Joliet.

Der Firma L. Blumenthal & Co. 374 Kisten Schnaps gestohlen.

In Joliet sind Samuel Ratkovich und Mathew Hibler, zwei dort ansässige bekannte Geschäftsleute, sowie Louis Thalich, Steve Prsha und George Marich unter der Anklage, einen schwunghaften Whisky- und Weinhandel betrieben zu haben, verhaftet worden.

Einbrecher, welche im Laufe der Nacht in das Lagerhaus der Weinhandlung von L. Blumenthal & Co., Nr. 1357 W. Harrison Straße, einstiegen, schleppten 374 Kisten Whisky, 18 Fässer Wein und 40 Fässer ungegohrenen Traubensaft fort. Die Sachen werden auf $100,000 bewertet.

Stellte sich der Polizei.

J. Hines hat mit seinem Kraftwagen sechsjährigen Jungen niedergerannt.

Der sechsjährige David Riemer, Nr. 5048 Giddings Str., geriet an Milwaukee und Lawrence Ave. unter die Räder eines von J. Hines, Nr. 936 Galt Avenue, gelenkten Kraftwagens und wurde überfahren. Hines hob den verletzten Knaben auf und schaffte ihn nach dem Ravenswood Hospital, wo die Aerzte nach eingehender Untersuchung der Hoffnung Ausdruck gaben, daß er mit dem Leben davonkommen dürfte. Hines stellte sich dann selbst der Polizei, von seiner Verhaftung wurde jedoch zunächst Abstand genommen.

Kommt und besitzt Euer eigenes Heim
in einer prachtvollen Gegend der Nordwestseite.
Heimstätten so niedrig wie $795
Vollständig ausgestattet.
Wir statten Euch mit einem Heim aus, wie Ihr es wünscht.
Schulen. — Kirchen.
Parkanlagen umgeben das Grundeigentum.
$8.00 monatlich
werden dazu beitragen, Euch ein eigenes Heim zu sichern.
THE
John H. Gelhardt Org.
1009 Woods Theater Bldg.,
Randolph Str., Ecke Dearborn.
Sendet diesen Koupon für nähere Einzelheiten.
Name ....
Adresse ....
Telephon ....
fr—mi

Schweiz für Völkerliga.

Die Entscheidung erfolgte jedoch mit einer sehr knappen Mehrheit.

Bern, 17. Mai. Die Schweiz hat sich heute durch eine Volksabstimmung zu Gunsten des Anschlusses an die Völkerliga erklärt, aber nur mit sehr knapper Stimmenmehrheit, denn für den Anschluß an die Liga wurden 11½ Kantonalstimmen und dagegen 10½ Kantonalstimmen abgegeben. Bei der Volksabstimmung wurden rund 400,000 Stimmen für und 300,000 gegen den Beitritt abgegeben.

Für den Anschluß stimmten die Kantone: Luzern, Thurgau, Tessin, Neuchatel, Graubünden, Wallis, Waadt, Genf, Freiburg, Bern und die Hälfte von Unterwald und Appenzell, zusammen 11½ Stimmen. Gegen den Anschluß waren: Uri: Solothurn, Glarus, Zug, Schaffhausen, Aargau, Schwyz, Zürich, St. Gallen und die Hälfte von Basel, Stadt und Land und Appenzell, zusammen 10½. Die größte Mehrheit für den Anschluß wurde in Waadt mit 61,000 gegen 4000 Stimmen abgegeben. Im französischen Kanton Neuchatel wurde eine Mehrheit von 20,000 Stimmen für den Anschluß abgegeben. Es war erwartet worden, daß die französischen Kantone für den Anschluß stimmen würden.

Die Wahlen fanden im Freien statt und im Städtchen Altdorf, der Heimat Wilhelm Tells stand die Wahlurne auf einer kleinen Erhöhung auf einer im schönsten Frühlingsgrün prangenden Wiese. Die Abstimmung erreichte um sechs Uhr Abends ihren Abschluß.

Levi P. Morton gestorben.

Poughkeepsie, N. Y., 17. Mai. L. P. Morton, vormaliger Vizepräsident der Vereinigten Staaten und ehemaliger Gouverneur des Staates New York, ist am Sonntag, an seinem 96. Geburtstag in seinem Heim in Ellerslie, Rhinebeck-on the Hudson gestorben. Er hatte sich vor etlichen Tagen eine Erkältung zu gezogen, aus der sich eine Lungenentzündung entwickelte, die seinen Tod zur Folge hatte. Der Verstorbene wurde im Jahre 1824 in Shorham, Vt., geboren und begann seine kaufmännische Laufbahn in seinem Geburtsort um im Alter von 19 Jahren in ein Bankgeschäft in Boston einzutreten. Vier Jahre später gründete er das New Yorker Bankhaus Levi P. Morton & Co. Im Jahre 1878 wurde Morton in den Kongreß gewählt und wurde später auch zum Gesandten in Frankreich und zum Ver. Staaten Kommissär der Pariser Weltausstellung ernannt. Vizepräsident der Vereinigten Staaten war Morton unter dem Präsidenten Harrison, während dessen ersten Amtstermins von 1889 bis 1893 und im Jahre 1894 erfolgte seine Erwählung zum Gouverneur des Staates New York.

Umstandsbeweise.

Werden im Prozesse gegen James Vinci von Staatsanwaltschaft vorgebracht.

Immer dichter wird das Netz von Beweismaterial, welches die Staatsanwaltschaft um James Vinci, den jungen Italiener zieht, der vor Richter Sabath unter der Anklage prozessiert wird, den Kraftwagen bedient zu haben, von dem aus der Arbeiterführer Maurice Enright am Abend des 3. Februar vor seiner Wohnung 1110 W. Garfield Boulevard erschossen wurde. Es sind zwar nur Umstandsbeweise, welche heute vorgebracht wurden, aber diese sind nach Ansicht des Hilfsstaatsanwalts Prystalski, der mit seinem Kollegen O'Brien den Prozeß führt, belastend genug, um Vinci des angeklagten Verbrechens zu überführen.

Einer der wichtigsten Zeugen, die heute verhört wurden, war Frank Joffra, der als Verkäufer in dem Zigarrenladen 246 W. 25. Str. angestellt ist. Durch seine Aussagen glaubt die Staatsanwaltschaft den Beweis erbracht zu haben, daß Vinci etwa eine Stunde nachdem der Mord verübt worden war, den Schlüssel für das Automobil, von dem aus Enright erschossen wurde, in dem erwähnten Zigarrengeschäfte ließ, und daß der Schlüssel später von Mike Corrozzo, einem der Mitangeklagten Vincis, abgeholt wurde. Vinci selbst habe ihm dies gesagt, bezeugte Joffra, aber im Kreuzverhör mußte er zugeben, daß er nicht imstande sei, Vinci mit Bestimmtheit als den Mann zu identifizieren, der den Schlüssel in dem Laden ließ. Er habe sich den Mann damals nicht genau angesehen, sagte er.

Ein anderer wichtier Zeuge war der 12 Jahre alte Frank G. Perlowski, 1124 W. Garfield Boulevard. Er hörte die Schüsse fallen, die Enright den Tod brachten und sah gleich darauf ein Automobil südlich die May Str. entlang fahren. Dasselbe Auto, bezeugte er weiter, habe er später in der Ralph Buglio gehörigen Garage wiedergesehen. Buglio ist bekanntlich der Mann, von dem die Mörder Enrights, wie die Staatsanwaltschaft behauptet, das von ihnen benützte Automobil borgten.

Geheimpolizist Tom Kane, der nächste Zeuge, sagte aus, er habe mehrere Tage nach seiner Verhaftung eine Unterredung mit Vinci gehabt, und dabei habe dieser ihm gestanden, daß er den Kraftwagen lenkte, von dem aus Enright erschossen wurde, und auch zugegeben, daß sich außer ihm noch Vincenzo Cosmano in dem Auto befunden habe. Cosmano ist nach Angabe der Staatsanwaltschaft der Mann, der die totbringenden Schüsse abgab.

Die Anklagebehörde dürfte heute noch ihre Beweisaufnahme beenden, und morgen wird dann die Verteidigung das Wort erhalten.

Als Leiche gefunden.

Annabelle Belfield machte im See ihrem Leben ein Ende.

Am Fuße der Farwell Ave., wurde heute früh die unbekleidete Leiche einer Frau aus dem See gezogen, welche später im Bestattungsgeschäft Nr. 7008 Nord Clark Str., wohin die Polizei sie geschafft hatte, als die der 32jährigen Annabelle Belfield, Nr. 6326 Lakewood Ave., identifiziert wurde. Die Feststellung der Persönlichkeit erfolgte durch den Bruder des Mädchens, der angab, daß seine Schwester, welche seit einem vor einigen Monaten erlittenen Influenzaanfall geistig nicht ganz normal war und erst kürzlich aus einer Heilanstalt nach Hause zurückkehrte, am Samstag morgen völlig unbekleidet die Familienwohnung verließ und bisher trotz allen Suchens nicht hätte gefunden werden können.

Die Leiche einer ungefähr 65jährigen Frau, deren Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden konnte, wurde auf der Höhe der 65. Str. aus den Fluten des Michigan Sees gezogen. Der Körper der Toten wies keine Spuren von Gewalttätigkeiten auf, und in ihren Taschen fand man nichts, was zur Feststellung der Persönlichkeit führen könnte. Die Leiche harrt in dem Bestattungsgeschäft Nr. 1546 O. 67. Str. ihrer Identifizierung.

Die Marineuntersuchung.

Sekretär Daniels äußert seine Ansichten über die Befürworter eines Generalstabs für die Marine.

Washington, 17. Mai. Vor dem Senatsausschuß, der das Verhalten der Marine während des Kriegs untersucht, äußerte sich heute Marinesekretär Daniels sehr scharf gegen diejenigen, welche die Schaffung eines Generalstabs für die Marine befürworten und behauptete ihre Absicht ginge dahin die Marine zu „verpreußen" und den Marinesekretär, der ein Zivilist ist, zu einem „Gummistempel" zu erniedrigen. Er behauptete ferner der Hauptzweck, den Sims mit seinem Brief vom 7. Januar und der Herbeiführung der gegenwärtigen Untersuchung verfolgte, sei der die Macht des Marinesekretärs zu beschneiden und die Marine, soweit es möglich ist, der Zivilkontrolle zu entziehen.

„Wie ein roter Faden läuft durch die Aussagen, die vor dem Komite gemacht worden," sagte Sekretär Daniels" die Befürwortung eines Generalstabs zur Leitung der amerikanischen Marine und die Ausmerzung der Zivilkontrolle und etliche Offiziere haben ganz offen zugestanden, daß sie für eine „Verpreußung" der Marine sind".

Mit der einzige Rat, den, wie Daniels versicherte, sein Vorgänger George von Lengerke Meyer ihm bei seinem Amtsantritt gab, war, es gäbe gewisse Offiziere in der Marine, die eine größere Macht für sich selbst und eine Verringerung der Macht des Marinesekretärs anstrebten. „Die Macht liegt hier," sagte Meyer und wies auf das Pult des Sekretärs, „und sie sollte hier bleiben."

Er habe die Bedeutung dieser Aeußerung seines Amtsvorgängers erst verstanden, als etliche Monate später Admiral Fiske und andere Anhänger des von Tirpitzschen Systems der Marinekontrolle den Versuch machten die amerikanische Marine nach preußischem Vorbild zu reorganisieren.

Wenn der Kongreß die traditionelle amerikanische Politik abschaffen wolle, solle er das offen und ohne Spiegelfechterei tun und die Zivilkontrolle der Marine durch die Ernennung eines Admirals zum Marinesekretär abschaffen. Aber selbst die eifrigsten Befürworter eines Generalstabs seien nicht soweit gegangen, da ihr Wunsch dahin ginge einen „Gummistempel" Zivilisten als Sekretär der nichts zu sagen hat, im Kabinet des Präsidenten zu behalten.

„Wenn dieses Komite die Frage anschneiden will," sagte der Sekretär, „so bin ich vollkommen bereit sie dem Kongreß und dem Volk zu unterbreiten und die Entscheidung dem amerikanischen Volk sowie dessen erwählten Vertretern zu überlassen."

Die Volkszählung.

Washington, D. C., 17. Mai. Das Bundeszensusamt gab heute die folgenden Ergebnisse der kürzlichen Volkszählung bekannt.

Manchester, N. H., 78,200, Zunahme um 8,137 oder 11,6 Prozent seit 1910; Alexandria, Ja., 17,510, Zunahme um 6,297 oder 56,2 Prozent; Lowell, Ind., 1,197, Abnahme seit 1919 um 38 oder 3,1 Prozent.

Personal-Nachrichten.

— Von einem unersetzlichen Verlust wurden Frank E. Link, ein bekannter Deutschamerikaner Chicagos und früherer langjähriger Verwalter der Lincoln Turnhalle, und seine drei Kinder durch den Verlust der treusorgenden Gattin und geliebten Mutter betroffen. Frau Anna K. Link starb am Samstag nach kurzem Krankenlager in der Familienwohnung, Nr. 928 Lawrence Ave., und wird morgen, Dienstag, nachmittag nach einer um 2 Uhr in der Bethlehem-Kirche, Diversey Parkway und Magnolia Ave., stattfindenden Trauerfeier auf dem Graceland Friedhof zur letzten Ruhe gebettet werden.

Der Vorhang fällt.

Deutsche Theatersaison mit drei ausverkauften Häusern zum Abschluß gekommen

Der Vorhang ist gefallen, die Tore des deutschen Theaters im Bush Temple sind geschlossen, aber in vier Monaten, am 25. September, wird Direktor Konrad Seidemann die nächste Saison eröffnen, und bereits ist er, durch die Erfolge in der soeben abgeschlossenen Spielzeit, die wirklich von Monat zu Monat gewachsene Beliebtheit unserer deutschen Theatervorstellungen, ermutigt, mit den Vorbereitungen für einen womöglich noch reichhaltigeren Spielplan beschäftigt, im ernsten Bestreben, dem Deutschtum das Beste zu bieten, was in seinen Kräften steht. Die soeben zum Abschluß gekommene Spielzeit war eine der erfolgreichsten in der Geschichte unseres heimischen deutschen Theaters, und auch die letzten drei Vorstellungen am Samstag abend, gestern nachmittag und abend fanden vor ausverkauften Häusern statt. „Prinzeß Gretl" wurde in allen drei Vorstellungen unter großem Beifall gegeben. Während der gestrigen Abendvorstellung hielt Herr Professor Scherger eine Ansprache an das Publikum, in welcher er auf die Not im alten Vaterland hinwies und zu Beiträgen zu dem Hilfsfonds aufforderte. Die dann veranstaltete Sammlung ergab die schöne Summe von etwa $300. So sehen wir denn mit Befriedigung und froher Hoffnung der Spielzeit 1920—21 entgegen. Das Publikum wird jedenfalls nicht enttäuscht werden, und hoffentlich wird es auch nicht die Künstlerschar, sie hätte es nicht verbient.

(Für die „Abendpost".)

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 15. Mai 1920.

Das letzte Kinderkonzert des Symphony Orchesters findet nächsten Dienstag nachmittag im Coliseum statt.

Die regelmäßige Sitzung des Davenport Skatklubs findet Montag abend in der Turnhalle statt.

Moline, Ill., 15. Mai 1920.

Im Wohnhause des Herrn Chas. Hull, Ecke der 16. Straße und 11. Ave., richtete ein Brand einen Schaden von ungefähr $3000 an, doch wurde er durch die Versicherung gedeckt.

Unabh. deutsch-amer. Frauenklub

Der Unabhängige Deutschamerikanische Frauenklub wird am Mittwoch nachmittag, beginnend um 2 Uhr, im Hotel Morrison, Clark und Madison Str., seine Jahresversammlung, verbunden mit Beamtenwahl, abhalten. Es wird mit Bestimmtheit erwartet, daß sämtliche Mitglieder sich dazu einfinden.

— T. Sambola Jones, der diesseitige Gesandte in Honduras, hat um seine Entlassung nachgesucht, die ihm auch, wie von Washington gemeldet worden, bewilligt worden ist. Er befindet ich zurzeit auf Urlaub hier im Lande.

Heute bis 8 Uhr abends.
Jos. Aschkar & Co.
Bankiers, Schiffahrt und Expedition
Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE.
Südostecke Halsted Straße. 2. Stock, über Apotheke.
Telephon: Lincoln 6161.
Folgende Preise für
Geldsendungen und Checks
Diese Preise sind ohne Anzeige Aenderungen unterworfen.
Deutschland:
10,000 Mark heute, Check auf Deutsche Bank.... $210
10,000 Mark, bares Geld hier sofort geliefert..... $215
Oesterreich:
10,000 Kronen, Check auf Wiener Bankverein ..$52.50
10,000 Kronen, bares Geld, hier geliefert, ... $65
Ungarn:
10,000 Kronen, Check auf Ungarische Commercial Bank $52.50
10,000 Kronen, bares Geld hier geliefert $65
Polen:
10,000 polnische Mark.. $65
10,000 polnische Mark, bares Geld......... $110
Czecho-Slowakia:
10,000 Kronen heute... $180
10,000 Kron., bar. Geld. $225
Jugo-Slavia:
10,000 Kronen $70
10,000 Kron., bares Geld $85
1,000 Rubel $17.50
10,000 Rubel bares Geld $170
Schiffskarten über alle Linien. Ausländisches Geld stets an Hand. Rat in Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Lieferbar innerhalb 3 Wochen
Deutsche Banknoten
zum Preise von
$215.00 per 10,000 Mark
Wir offerieren ferner, lieferbar innerhalb zwei Wochen:
Eine Million
4% Berliner Stadtanleihe zum Preise von
$22.50 per 1000 Mark.
Geldsendungen
nach allen Ländern zum billigsten Tageskurs.
STATE Commercial and Savings BANK
1935-39 Milwaukee Ave.
Telephone: Armitage 1012.
Offen täglich von 8:30 bis 6:30. Montag, Donnerstag und Samstag von 8:30 bis 8:30. Sonntag von 10 bis 12.

Kranke Leute durch neue und direkte Methoden behandelt
Mein verbessertes System vermeidet die alte Weise, starke Medizin dem Magen zuzuführen, was ihm mehr schadet, als gut tut, — und der Erfolg ist ein schnellerer und dauernder.
Dies ist besonders bei chronischen und nervösen Krankheiten der Fall, welche den verschiedenen Arten Infektionen und Verunreinigungen, gewöhnlich Blutvergiftungen genannt, folgen.
Akute Zustände sollten sofort, wenn bemerkt, behandelt werden, wodurch unnötige Schmerzen, Ausgaben und Zeitverlust vermieden werden.
Ich behandle sowohl Männer wie Frauen.

Dr. Whitney
Meine 25jährigen Erfahrungen im Einklang mit den neuzeitlichen Methoden sichern die bestmöglichen Resultate in allen Fällen von chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder abzehrenden Krankheiten, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend ein Leiden oder eine Schwäche der Nase, Ohren, Hals, Lungen, Herz. Besucht mich sofort, um zur Gesundheit zu gelangen.
Preise und Bedingungen für Behandlung werden so gestellt, daß sie der Patient bezahlen kann.
Konsultation und Untersuchung frei
DOKTOR WHITNEY
Office-Stunden: 9 vorm. bis 8 abends. Sonntags: 9 vorm. bis 1 nachm.
422 S. State Str. nahe Van Buren Straße.

Personen, welche wünschen nach
Deutschland
zu gehen, offerieren wir unsere Dienste.
Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken
Notariatskanzlei
Schiffskarten aller Linien.
Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts"
Deutsche Bonds von größeren Städten
Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel.: Diversey 2567.
John W. Diezger, Präs. Jos. H. Decker, Sekr.

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
nach Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen.
Notariats-Kanzlei.
A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
Tel. Lincoln 250.
Offen bis 9 Uhr und Sonntags bis 12.

Geldsendungen
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-Slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen
Liberty Bonds
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1908.)
519 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 8570.
Offen 9-8, Sonntags 9-12.

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel. Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9-6. Sonntags 9-12.

Bologna-Wurst

Frisch gemacht — speziell das Pfund offeriert zu

14c

Our Basement Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Graham-Crackers

Direkt vom Ofen (2 Pfd. die Grenze) — keine abgeliefert, das Pfund zu

15½c

Kleider u. Mäntel reduziert

Entzückende Frühjahrs-Kleider für Damen und Misses — wie abgebildet — aus feiner schwerer Qualität seidenem Taffeta und Poplin gemacht, in allen populären Fassons — Tunic Overskirts und ein-Stück Modelle; sehr neit braided oder mit Seidenstickerei — in schwarz, marineblau, Taupe, Burgundy und so weiter — regulär $18.00 Werte, speziell zu **$12.97**

Mäntel und Capes für Damen und Misses — prächtige Modelle zur Auswahl — aus reinwollenen Serges, Tweeds und Mischungen gemacht mit Leatherette Kragen; andere haben Kragen aus Self Material; Gürtel- und loser Rücken; Größen für Damen und Misses; gut $16.50 wert; speziell zu **$9.97**

Spart an Untermuslins

Morgen offerieren wir in unserer Basement-Unterzeug-Abteilung Ersparnisse, die wirklich unvergleichlich sind. Ein Werte gebendes Ereignis, welches von klugen Frauen nicht übersehen werden sollte — in dieser Spezial-Gruppe sind

Nachtkleider, nett mit Stickerei oder fancy Stepperei besetzt ....
Unterröcke mit bestickter Flounce ....
Korsett-Covers, prächtig mit Spitzen besetzt..
Envelope Chemise, mit Stickerei-Medallions und Spitzenkante; gut $1.75 wert — sehr speziell für morgen zu ....

Auswahl zu **$1.23**
Werte bis $1.75

Die Kleiderstoffe

Serge, gut gewebt, gute, dauerhafte Stoffe, korrekte Schwere für Frühjahr-Suits, Skirts, Kleider; in hellen und dunklen Schattierungen; viele in der populären Schattierung von Navyblau, 50 Zoll breit, die Yard **$1.25**

36-zöll. Novelty Streifen und Plaids, so modern für Skirts, Kleider etc., große Auswahl von hellen und dunklen Kombinationen; wert $1.00; Yard zu ... **75c**

Doppelt gefaltete feine franz. und Sturm Serge; halbwoll. Stoff, der zufriedenstellt, passend für Misses Schulkleider, Skirts etc., eine gute Auswahl Staplefarben — wert bis $1.00; Yard...... **55c**

Dreß und Suiting Serge, fest gewebt, gute feste Qual., in korrekter Schwere f. Frühjahr Suits, Skirts, Kleider etc., 36 Zoll breit, kommt in Navy, braun, Tan, grün, grau, Wine etc., Andere fordern $1.25; morgen, Yard **93c**

Eingewickelte Molasses Kisses

Frisch und rein — speziell das Pfund zu

24c

Slip-on Middies

Eine spezielle Offerte von Slip-on Middies für Mädchen und Misses — sehr hübsch aus vorzüglicher Qualität Linene gemacht, mit kurzen Aermeln, Matrosen-Kragen und Tie, passend für Sport- oder Schulgebrauch — in weiß, rosa, blau und grün, Größen 6 bis zu 20; ein wirklicher Bargain; spez. zu nur

$1.23

Strümpfe

29c schwarze baumwollene nahtlose Männersocken, mit doppelten Fersen und Zehen; morgen das Paar zu

15c

Waschtücher

3,000 große tubular gestrickte Waschlappen, wert bis zu 10c das Stück — morgen ein halbes Dutzend für

25c

Kurzwaren

Weiße Perlmutter-Knöpfe, 6 Dutzend für 5c. — Novelty waschbares Braid, 8-Yard-Stücke, alle Farben,

7c

Flouncing

18zölliges besticktes Flouncing auf gut Qual. Cambric Cloth — morgen die Yard zu

98c

Spitzen

18zöllige schwarze Allover-Spitzen, viele hübsche Muster; andere verlangen 39c dafür; die Yard zu

25c

Strümpfe

39c schwarze, weiße und braune Lisle Finish nahtlose baumwollene Damenstrümpfe, leichte Sorte, doppelte Sohlen, „Seconds," speziell zu **25c**

Hier wird Euch ein Hut offeriert

Ein ausgezeichnetes Sortiment von entzückenden Hüten für Matronen und Misses — hübsche Hüte aus fancy Braid, prächtig garniert mit fancy Federn, schönen Ornamenten und hellen Blumen; Andere sind sehr schön abgefertigt mit Bändern; Hüte, wert bis zu $6.00, speziell zu

$3.43

Eine Muster-Partie von Hut-Formen — in allen wünschenswerten Fassons und Farben — einfache und gerollte Krempen, Turbans, Straight Line Matrosenhüte und große Hüte — äußerst kleidsame Fassons, welche sofort Eure Bewunderung erregen werden — gewöhnlich werden solche Hüte im Retail für $1.50 verkauft — die Auswahl zu

53c

Handtücher

Gebleichte und gesäumte Huck-Handtücher, große Sorte, wert 30c; in Halbdutzend Partien, spez. ½ Dutzend,

$1.27

Handschuhe

85c Zwei-Clasp kurze Seidehandschuhe für Damen, doppelte Fingerspitzen, nur in weiß, speziell Dienstag zu

59c

Handschuhe

Waschb. Chamoisette Strap Wrist Handschuhe für Damen, weiß, Mode, Beaver, grau und schwarz, spez. zu

85c

Bänder

Fabrikrester von Satin und Seide Taffeta Band, Nummern 5 bis 9, wert bis zu 15c; am Dienstag Yard zu

8c

Band

Seide Moire Taffeta Band, Plaids, Checks und Streifen — 4 bis 5 Zoll breit; die Yard zu

29c

Taschentücher

Einfache weiße Taschentücher für Männer, mit ¼zölligem Saum, volle Größe, gut 12c wert; Dienstag das Stück zu

8½c

Unterzeug

Baumwollene ribbed Union Suits für Kinder, kurze Aermel, Knielängen, Größen 4 bis zu 12 Jahre; gut wert 75 Cents, zu................ **55c**

Baumwollene ribbed Union Suits für Männer, kurze Aermel, Ankellänge, andere verlangen bis hinauf zu $2.25; morgen zu............... **$1.57**

Waschstoffe

Fabrikrester von 36-zöll. Dreß Percale — in mittleren und hellen Farben; die Yard zu nur **45c**

38½-zöll. ungebleichtes Sheeting; richtige Breite für Bettlaken und Kissenbezüge — speziell die Yard zu **39c**

32-zöll. gewebter Madras, jede Yard garantiert, echtfarbig, 85c wert — die Yard für **69c**

40-zöll. fancy bedruckte Novelty Voile, hübsche Farben und Muster — spez. die Yard zu **59c**

Hier sind Ersparnisse in Seidenstoffen

Seidegemischte Novelty Crepe de Chines, Tussahs, Pongees etc., hübsch bedruckte farbige Entwürfe und nette geblümte Muster, Streifen, Punkte, Checks usw., passend für Kleider, Waists, Kimonos, Futterzwecke usw.; wert bis zu $1.25, Dienstag die Yard zu ... **67c**

40zöll. seid. Crepe de Chines, feste, haarige, gute u. dauerhafte Qual., reiche, glänzende, weich anliegende Seide, in den neuesten Sommerschattierungen, einschließlich weiß, Ivory, Cream, Flesh, rosa, Peach, Old Rose, Coral, Apricot, Tan, grau, Taupe, Turquoise, Peacock, Pekin, Copenhagen, Navy u. schwarz — gerade die Seide, die Ihr für Kleider, Waists, Unterzeug etc. wünscht, spez., Yard zu... **$1.85**

Neue, beliebte Dreßseide zu einem stark reduziert. Preise, einschließlich einfacher und fancy Satins, Taffetas und Louisines, Novelty Streifen, Checks u. Plaids, eine große Auswahl heller und dunkler Farben, passend für Kleider, Waistfutter usw., 36 Zoll breit, wert bis $3 — Yard zu **$1.87**

22c Gardinen-Scrim, Yard zu 13½c

3,000 Yards fancy farbiger bordered Gardinen Scrim, in einfachem und figuriertem Zentrum, in Farben-Kombinationen, die zu irgend einem Zimmer passen, für Sash oder volle Länge Gardinen, wert bis 22c die Yard — sehr speziell die Yard zu **13½c**

Fabrikrester von Gardinen Madras, in weiß oder Ecru Schattierungen — Gardinen Nets Cretonnes, Art Ticking etc.; Gardinen-Längen, viele sind einander ähnlich, wert vom Bolt bis zu 79c; die Yard morgen speziell zu nur **49c**

Muster Spitzengardinen, einige sind Seconds, andere sind leicht beschmutzt vom Anfassen — viele zusammenpassend; 6 Paar von einem Muster; wert auf reg. Wege bis $3.50, das Paar, per Stück zu........ **$1.00**

Ausgewählte Panel-Gardinen — die populärsten Fenstergardinen — 9-zöllige Sektionen; bringt das Maß Eurer Fenster mit — wert bis 69c; die Sektion zu nur **50c**

Kleider für Männer und für Knaben

Hosen für Männer, aus gestreiften Kammgarnen gemacht, in grauen und braunen Schattierungen — sehr gut geschneidert und stark gemacht; Größen 32 bis 42 — gewöhnlich für $3.50 verkauft — speziell das Paar zu **$2.57**

Hochfeine Regenröcke für Knaben — mit Gürtel rund herum — Größen 8 bis 17, wert bis zu $8.50 — aber da sie leicht „Shaded" sind, daher speziell für Dienstag zu **$4.97**

$1.35 Hosen für Knaben — aus dunklen Mischungen gemacht — aber nur in Größen von 6 bis zu 9 Jahren vorhanden — speziell für morgen zu nur **77c**

$4 Schuhe für Männer, Damen u. Kinder, herabgesetzt auf $1.97

Hier sind Schuhe für Männer, Damen und Kinder, zu einer außerordentlichen Ersparnis. Eine spezielle Gruppe von neuen hohen Frühjahrschuhen für Damen, sowie weiße Segeltuchschuhe und Oxfords, in all den beliebten Moden. Arbeitsschuhe für Männer, gut gemacht, aus vortrefflicher Qualität Leder; Hausslippers f. Männer, sowie Scout-Schuhe für Knaben und Mädchen, aus lohfarbigem Willow Calf gemacht, und Schuhe für Kinder; alle Größen, aber nicht in jeder Fasson; gut $4 wert; speziell für morgen herabgesetzt auf......... **$1.97**

Wird es gelingen?

Bundeseisenbahnbehörde versucht Eisenbahner zufriedenzustellen.

Lohnerhöhung verlangt.

Eisenbahngesellschaften bereit, sie zu bewilligen, falls sie ihre Raten entsprechend erhöhen dürfen. — Forderung der Straßenbahner.

Von der Bundeseisenbahnbehörde, die heute in Chicago ihre letzte Sitzung begonnen hat und seit mehreren Wochen eifrig bemüht ist, festzustellen, zu welchem Lohn die Eisenbahnangestellten unter den obwaltenden Verhältnissen berechtigt sind, wird es abhängen, ob eine völlige Sperre des Gütertransports im ganzen Lande verhindert werden kann. Arbeiterführer erklären zwar, daß ein weiteres Umsichgreifen des Eisenbahnerausstandes die unausbleibliche Folge sein werde, sollten die berechtigten Forderungen der Eisenbahner nicht bewilligt werden, sind aber trotz des Ernstes der Lage, ebenso wie auch die Eisenbahnbeamten, optimistisch. Beide gaben der Ansicht Ausdruck, daß es der Bundeseisenbahnbehörde gelingen werde, einen Ausweg zu finden, um beide Teile, die Angestellten sowohl wie ihre Arbeitgeber, zufrieden zu stellen.

Die Löhne der Eisenbahner sollten $1700 bis $2500 das Jahr betragen, erklären Arbeiterführer, mit weniger könne jetzt niemand mehr eine Familie ernähren. Für die Eisenbahnen würde dies, im Falle die verlangte Lohnzulage gewährt werden sollte, eine jährliche Mehrausgabe von nahezu $1,000,000,000 bedeuten.

Die Eisenbahngesellschaften sind, wie sie der Behörde durch E. T. Whitter, dem Vorsitzenden ihres Konferenzausschusses, mitteilen ließen, bereit, die verlangte Lohnerhöhung zu bewilligen, vorausgesetzt, daß man ihnen gestatte, ihre Raten entsprechend in die Höhe zu schrauben. Wie Herr Whitter des Weiteren darlegte sollte ein System geschaffen werden, nach welchem die Löhne automatisch steigen oder fallen, je nachdem die Kosten des Lebensunterhalts hinauf oder hinunter gehen.

Die Straßenbahner.

Vertreter der Straßenbahnangestellten werden in einer auf heute anberaumten Konferenz mit Beamten der Straßenbahngesellschaften die Lohnfrage besprechen. Die Straßenbahner, deren Kontrakt am 1. Juni abläuft, verlangen einen Lohn von $1 die Stunde, und William Quinlan, Präsident der Gewerkschaft, ist der Ansicht, daß es zu einem Streik kommen wird, falls die Forderung nicht bewilligt wird. Die Leute erhalten gegenwärtig 65 Cents die Stunde und behaupten, damit ihre Familie nicht ernähren zu können. Andererseits erklären Straßenbahnbeamte, daß die Bezahlung von höheren Löhnen einen höheren Fahrpreis zur Folge haben müsse. Das Publikum wird also letzten Endes wieder der Sündenbock sein.

Freigesprochen.

John W. Johnstone, der Finanzsekretär des Bezirksrates der Gewerkschaft der Schlachthausarbeiter, wurde in der gestrigen Sitzung der „Chicago Federation of Labor" ehrenvoll von den gegen ihn erhobenen, auf Grabsch lautenden Anschuldigungen freigesprochen. John Kikulski, der Gründer der Gewerkschaft, der die Anschuldigungen erhoben hatte, hatte es unterlassen, Beweise für seine Behauptung vorzubringen und war einer von der „Federation" angeordneten Untersuchung ferngeblieben.

Sympathiestreik.

Die Gewerkschaft der Bäcker hat einen Sympathiestreik in den Hotels und Speisewirtschaften angeordnet, in welchen die Köche und Aufwärter bereits vor mehreren Wochen die Arbeit niederlegten. Der Ausstand ist von der „Chicago Federation of Labor" gebilligt worden und dürfte noch weiter um sich greifen. Auch die in den betreffenden Hotes angestellten Heizer und Fahrstuhlführer sollen demnächst an den Streik beordert werden.

Böser Abschluß.

G. Reburn, seine Frau und seine Schwiegermutter beraubt.

Ein äußerst verwegener Raubüberfall wurde gestern morgen in der Frühe vor G. Reburns Garage, Nr. 3807 Lake Park Ave., ausgeführt. Letzterer, ein Kommissionshändler in Sämereien und Pflanzen, seine Gattin und deren Mutter, Frau Andrews, waren die Opfer. Frau Reburn büßte bei den Ueberfall den größten Teil ihres wertvollen Diamantschmuckes, dessen Wert auf $980 veranschlagt wird, Frau Andrews Ringe im Werte von $3500 und Reburn Bargeld im Betrage von $18 ein.

Reburn, seine Gattin und Schwiegermutter kehrten spät von einer Festlichkeit des American Club in Hyde Park heim, und als jener nach dem Einfahren des Auto in die Garage den Damen die Tür öffnete, fielen drei Kerle über sie her. Sie schlugen Reburn mit dem Knauf eines Revolvers bewußtlos nieder, stürzten sich dann auf seine Gattin, zerrten ihr die kostbaren Ohrringe aus den Ohren, zogen ihr die Ringe von den Fingern und machten sich dann über Frau Andrews her. Als die Ueberrumpelten sich über die Sachlage klar geworden waren, waren die Banditen über alle Berge.

Der republik. Nationalkonvent.

Parteileitung hat heute vom Kolifeum Besitz ergriffen.

Die Herrichtung des Koliseums für den in drei Wochen beginnenden republikanischen Nationalkonvent ist heute begonnen worden. Die republikanische nationale Parteileitung hat das Gebäude übernommen, und von jetzt an wird dort nach Kräften gezimmert und dekoriert werden, damit bei der Ankunft der Gäste aus allen Teilen des Landes alles bereit ist.

Die Hauptarbeit, die die rationale Parteileitung noch zu erledigen hat, ist die Beilegung der Streitfragen über die kontestierten Delegaten; derer hat Arkansas 4, Florida 8, Georgia 17, Louisiana 12, Minnesota 2, Mississippi 12, Missouri 2, North Carolina 22, Oklahoma 4, Virginia 4 und der Distrikt Columbia 2. Diese Angelegenheit wird in der auf den 31. Mai einberufenen Sitzung der nationalen Parteileitung zur Sprache kommen.

Für das Kinderheim Thüringens

Im Laufe der letzten Woche liefen für das Kinderheim in Thüringen noch folgende Beiträge ein, die entweder an Frau Dr. Krishma, 1057 Belmont Ave., gesandt wurden, oder an die Schatzmeisterin, Frau Wm. Dechert, 5311 Winthrop Ave., und für welche das Komite allen freundlichen Gebern hiermit dankt: Frau Maria Small, $5; Allemania Frauenverein, $12; Ferd. Franzt, $50; Herrmann Genth, $1; A. K. Keller, $1; Jacob Richter, $1; abgeliefert von Herrn Wolf, $16; abgeliefert 50 Cents; abgeliefert von Frau Schultz, $3.50; Sonntagskollekte, $13.13, macht eine Summe von $361.77 in Händen des hiesigen Komites. In Deutschland befinden sich bereits 20,475 Mark.

— In Winnipeg, Man., ist plötzlich der vormalige Gouverneur von Nord Carolina Robert P. Glenn, ein enragierter Prohibitionist, gestorben.

— James F. Lardner, der Generalbetriebsleiter und Sekretär der Rock Island Plow Company, ist infolge eines Herzschlags plötzlich in seinem Heim in Rock Island, Ill., gestorben.

Morgen

— und jeden —

Dienstag

— ist —

$1.00 Tag

Jetzt ist die gelegenste Zeit, Eure Schuhe für die nächste Saison zu kaufen.

Ganzlederne, schwarze Damenschuhe, wert bis zu $6.00, aber nur in angebrochenen Größen — weiße Canvas-Schuhe, hohe und niedrige Absätze, Pumps und Oxfords in Leder und Canvas — Satin Slippers, verschiedene Farben — weiße Canvas Schuhe für Misses und Kinder — ebenso eine Partie von Lederschuhen für Kinder, soweit dieselben reichen.

MOHAWK ShoeStore

522-524 W. North Ave.

Ecke Mohawk Straße.

Der Laden ist Dienstag, Donnerstag und Samstag abends offen.

ROTHSCHILD & COMPANY

In Anbetracht des ungünstigen Wetters heute

werden die Einladungsverkaufs-Items vom letzten Sonntag, soweit wie möglich, zu denselben Preisen, morgen (Dienstag) wiederholt.

Doppelte S. & H. Stamps Dienstag

Deutsche in Chicago, wacht auf! Ihr könnt Geld verdienen mit Hühnerzucht!

Ihr könnt in der Stadt arbeiten und auf dem Lande wohnen — Geld durch Hühnerzucht verdienen — frisches Gemüse in Fülle haben — Freiheit und Gesundheit für Eure Kinder — in unserer Kleine Farmen Subdivision in dem schönen Vorort Desplaines.

Kleine Farmen

60x193 Fuß

$325

$50 Anzahlung — $5 monatlich

Nur 34 Minuten vom Loop an der Northwestern Eisenbahn — 54 Züge täglich. Schulen, Kirchen, Läden und herrlicher Waldreservation-Park nahebei.

Das Land, das wir Euch heute anbieten, ist ertragbringendes Land — hochgelegener, fetter, schwarzer Boden — und da es in der Richtung liegt, nach der Chicago sich ausdehnt, wird es sicher rasch im Werte steigen.

Hier ist eine Gelegenheit, die Euch im Leben nur einmal geboten wird, jene kleine Farm zu eignen — Euren eigenen Garten und Hühner, und doch nur eine Fahrt von wenigen Minuten vom Herzen der Stadt entfernt.

Mehr Geld in Eure Tasche — Gesundheit und Glück für Eure Familie — Ihr könnt es Euch nicht leisten, Euch dies entgehen zu lassen.

Schickt unterzeichneten Koupon zurück wegen voller Einzelheiten.

Schickt ihn sofort unterzeichnet zurück.

FREDERICK BRODT
106 N. La Salle Str., Zimmer 40,
Telephon: Main 2043

Schicken Sie mir, ohne Verpflichtung meinerseits, vollständige Auskunft über Ihre vorstädtischen Farmen.

Name ....
Adresse ....
Telephon-Nummer ....
Abendpost.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Im Lagerhaus gelassen

Freigegeben.

Diamond Spitze und eine Auswahl von 24 Records. Ein prachtvoller, großer Phonograph, wie neu, kostete $155, für $42. Für 10 Jahre garantiert. Auch viele andere Bargains. Wir haben ebenfalls einige der prachtvollsten, modernsten Parlor Suites. Müssen gesehen werden, um richtig geschätzt zu werden. Liberty Bonds akzeptiert. Freie Ablieferung. Nach außerhalb C. O. D. versandt.

Untersuchung erlaubt.

Western Furniture Storage

2810 W. Harrison Str., Chicago, Ill.

Offen von 8 bis 9 abends, Sonntags 10—4.

UMI